

Erscheint wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon interurban Nr. 2664); MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Dostijeva ulica 6 Tel. 2664. Anfragen Rückporto beilagen



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung); Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer: 1.50 u 2 Din. Manuskripte werden nicht eturniert.

Mariborner Zeitung

Römisches Fazit

Ein Rahmenabkommen für spätere Bilateralverträge / Dollfuß und Gömbös fahren schon heute nach Wien und Budapest / Besorgnisse der ungarischen Industrie

B u d a p e s t, 17. März.

Nach der gestrigen Ankündigung, daß Bundeskanzler Dr. Dollfuß und Ministerpräsident Gömbös, einer Einladung der italienischen Regierung Folge leistend, Neapel und Capri besuchen würden, erregte heute die Nachricht Aufsehen, daß von einer solchen Ausflugs-Abhandlung genommen worden sei und daß die beiden Staatsmänner Rom noch heute verlassen würden, um nach Wien bzw. Budapest zurückzukehren.

Was den heute nachmittags zur Unterzeichnung gelangenden Vertrag zwischen den drei Staaten betrifft, melden die ungarischen Blätter aus Rom, handelt es sich um den Rahmen eines Wirtschaftsabkommens, welches die Grundlage für spätere Abmachungen bilden soll und zwar für bilaterale Abkommen zwischen den drei Vertragspartnern. Was den politischen Teil der römischen Bilanz betrifft, so heißt es, sollen die Vertreter der Vertragspartner östern und rasch zusammentreten, um in allen interessierten Fragen die gemeinsamen Erwägungen spielen zu lassen. Insbesondere ist daran gedacht worden, daß die Regierungschefs der drei Staaten des östern zusammentreten mögen.

In Budapest herrscht eine ziemlich gedrückte Stimmung, da man in den römischen Verhandlungen die industriellen Interessen Ungarns nicht genügend gewahrt wissen will.

R o m, 17. März.

Entgegen allen Erwartungen begannen sich die römischen Besprechungen in die Länge zu ziehen und es hat den Anschein, daß sie auch morgen noch nicht beendet werden dürften. Es scheint jedoch, daß das Programm der Konferenz fast ein-

geengt worden ist auf die Weise, daß jetzt nur wirtschaftliche Probleme Gegenstand der Diskussion sind, während die politischen Fragen einer breiteren Konferenz vorbehalten sind.

Heute vormittags wurden zwei Protokolle unterzeichnet, die sich auf die Regelung des Güterverkehrs zwischen Italien und Österreich sowie zwischen Italien und Ungarn bezogen.

P a r i s, 17. März.

Die französische Presse beschäftigt sich in eingehender Weise mit der römischen Entrevue. Unter der Zustimmung zur Erklärung über Österreichs Unabhängigkeit bemerkt die französische Presse, könne Italien in den Fragen des wirtschaftlichen Aufbaues des Donaubeckens auch auf die Hilfe Frankreichs rechnen. Da jedoch eine Regelung der Donaufragen ohne Mitwirkung der Kleinen Entente nicht möglich sei, wird der italienischen Regierung der Rat erteilt, sich mit den Regierungen der Staaten der Kleinen Entente in allen Fragen einigen zu wollen.

L o n d o n, 17. März.

Die englische Presse begrüßt Mussolinis Aktion um die Neuregelung der Wirtschaft des Donaubaues, doch müssen alle am Donauraum interessierten Staaten, darunter auch Deutschland, um ihre Meinung befragt werden. Mussolini, schreiben die englischen Blätter, habe sich da als praktischer Politiker erwiesen und man hoffe auch in englischen Regierungskreisen, daß er keine Enttäuschung erleben werde. Es sei der italienischen Regierung gelungen, durch wirtschaftspolitische Konzessionen das Dollfuß-Regime in Österreich zu stützen und auf diese Weise die Dinge zu stabilisieren.

Mandschuhos Regierung bedroht

Tägliche Überfälle auf die Exekutive. — 25.000 Mann mandschurischer Truppen bereits desertiert.

M o s k a u, 17. März.

Wie aus Peking berichtet wird, — die Meldung ist chinesischer Provenienz und muß daher mit Vorsicht genossen werden; Anmerk. der Red. — sind in Mandschuhos in der letzten Zeit 410 organisierte Überfälle auf die mandschurische Regierungstruppen erfolgt. Bisher hat die mandschurische Regierung schon 42 Strafexpeditionen im Lande unternommen. Aus dem mandschurischen Militär sind bislang 25.000 Mann desertiert.

Pariser Kammer

P a r i s, 17. März.

Die Kammer ist bis 15. Mai vertagt worden. Die Regierung Doumergue will inzwischen die Vorbereitungen für einige tiefgeh-

ende Reformen schaffen, insbesondere hinsichtlich der Sanierung des Budgets, dessen Fehlbetrag sich noch immer auf mehr als 3 Milliarden Francs beziffert. Der Finanzminister bereitet einige Ueberraschungen vor, die aber von der Regierung streng geheim gehalten werden.

Heute tritt die Regierung zu einer Sitzung zusammen, in der der neue Polizeipräsident von Paris ernannt werden soll. Die meisten Aussichten hat der jetzige Präfekt des Nord-Departements, L a n g e r o u, für sich in Anspruch genommen.

Aufhebung der Tausendmark-Tage?

P r a g, 16. März. Einer römischen Meldung der „Lidove Noviny“ zufolge, hat sich in Rom die aus Berlin stammende Nachricht verbreitet, daß die Reichsregierung sich mit der Absicht trägt, die 1.000 Mark-Tage für die Reisen nach Österreich mit dem Beginn der Reisesaison aufzuheben. Eine Bestätigung hat diese Nachricht noch nicht erfahren.

mächten vorbehaltene Frage in Angriff zu nehmen, daß aber nichts geschehen könne, was die existenziellen Interessen der Nachbarschaft Österreichs irgend wie zu stören vermöchte. Wie daraus zu ersehen ist, will die jugoslawische offizielle Außenpolitik den Spielraum der Kombinationen nicht einengen und vor allem keine präjudiziellen Blattformen schaffen. Darin liegt die Virtuosität dieser Politik, die nirgends Wege verram-

melt und dennoch auf der Hut ist, die sich auf kein Terrain vorwagt und doch alle Möglichkeiten sondiert hat, die dem Lande die gebührende Achtung in der Welt und Geltung unter den Nationen verschaffen können. Kein Wunder also, daß die ausländische Presse, insbesondere aber die schweizerische, französische und die reichsdeutsche, die Ausführungen des Außenministers Zentig als einen bedeutamen Beitrag zur Geschichte der ge-

Banditenüberfall in einem Schnellzug.

B u d a p e s t, 16. März. In einem Schnellzug auf der Strecke Jassy-Kishinev überfielen drei maskierte Räuber den Ingenieur Mina und versuchten ihn zu berauben. Da der Ingenieur Widerstand leistete, versuchten ihn die Räuber aus dem Fenster auf die Strecke zu werfen. Im letzten Augenblick gelang es dem Überfallenen die Notbremse zu ziehen, der Zug blieb stehen und die Banditen flüchteten.

Auch eine Sozialistin.

Newyork hat jede Woche seine Gesellschaftsjenation. Das ist ein ungeführtes Gesesellschaft, das aber streng befolgt wird. Die Jenation der letzten Woche ist ganz besonders originell. Man hat erfahren, daß Frau R o d e f e l l e r, die Frau der Entsetzlichen des amerikanischen Petroleumkönigs, der sozialistischen Partei beigetreten ist. Man wollte dieser Nachricht zuerst nicht glauben, und der große Bekanntheit der eleganten Frau war in größter Aufregung. Man telephonierte an, aber Frau Rodefeller hatte das Telephon sperren lassen, da sie dem Ansturm der Anrufe nicht mehr gewachsen war.

Inzwischen hatte es sich aber herausgestellt, daß die Nachricht wirklich auf Wahrheit beruht. Es mutet eigenartig an, wenn die Gattin eines der reichsten Erben Amerikas sich zur „Heilslehre des Marxismus“ bekennt, und man kann sich vorstellen, mit welchen Gefühlen der 55jährige John D. Rodetshler die Nachricht aufgenommen hat, denn er ist in seinem Leben gewiß noch nie ein Freund des Marxismus gewesen.

Schafflers Wettervorherjage

Für Mai 1934.

Unfreundlicher Beginn, regnerisch und kühl. Nach kurzer Besserung wieder schlechter, ja fast aprilmäßiger Wechsel der Witterung mit Gewittern. Die nach Mitte des Monats eintretende Erwärmung nur von kurzer Dauer, denn schon am 19. trifft Verschlechterung ein mit Wind und Sturm. Vom 22. bis 30. Mai ist eine Schönwetterperiode zu erwarten: trocken und warm. Am 31. Mai Schleichtwetter mit Wind, Regen und Gewitter.

Für Juni 1934.

Der erste Sommermonat wird nicht mit erfreulichem Wetter beginnen, dürfte sich aber im großen und ganzen in seinem durchschnittlichen Wettercharakter doch zu seinen Gunsten von seinem Vorgänger unterscheiden. Die regnerische, kühle Witterung zu Beginn des Monats erfährt zwischen dem 3. und 9. Juni eine erfreuliche Besserung, es wird trocken und warm. Darauf günstiges, warmfeuchtes Wetter mit Gewitterneigung. Zwischen dem 17. und 22. Juni trocken, am 23. Temperaturrückgang, Gewitter, Ende des Monats Besserung.

Börse

Zürich, 17. März. Devisen. Paris 20.38, London 15.77, Newyork 309.75, Mailand 26.55, Prag 12.85, Wien 58.90, Berlin 122.95.

Das Exposee des Außenministers

In einer wahrhaft komplizierten europäischen Situation, die vom Leiter der Außenpolitik eines jeden Landes die denkbar größte Umsicht und Vorsicht erfordert, hielt der jugoslawische Minister des Äußeren Herr Bogoljub Z e v t i g im Rahmen der Spezialdebatte über den Staatshaushalt seines Ressortministeriums ein dreistündiges Exposee über die außenpolitischen Richtlinien und Grundzüge der königlichen Regierung, wobei er gleichzeitig die Bilanz des Bisherigen auf diesem Gebiete zog.

Es muß von vornherein betont werden, daß dieser große Rechenschaftsbericht des verantwortlichen Leiters der Außenpolitik unseres Landes in gar vieler Hinsicht vorteilhafter abtätigt von den Exposees, die man seiner Zeit in der Stupischina zu Gehör bekommen hatte. Außenminister Zentig hat den Beweis seiner realistischen, von Hemmungen oder Lieblingsgedanken völlig befreiten Politik in einer rhetorisch und sachlich so eindrucksvollen Weise erbracht, daß man sich wirklich freuen muß, das außenpolitische Schicksal des Landes in so guten Händen zu wissen. Mit unerbittlicher Sachlichkeit, leiden schaftlos und dennoch feinsten Tendenzen Spielraum belassend, schilderte der Minister die politische Gegenwart Europas mit ihrer verstrickten Problematik, um sich auf diese Weise die Basis zu schaffen für den Ausklang einer auf Frieden, praktische Völkerverständigung und eine Politik der sachlichen Gegebenheiten gestützten Meisterrede. Weder ist dieser Minister selbst ein Freund der Illusionen noch will er solche der Volksvertretung an die Wände malen. Er schildert die Dinge wie sie sind, er verweist auf die Unzulänglichkeiten und Mängel in der politischen und ökonomischen Reorganisation der Welt, er konstatiert mit Genugtuung die Erfolge der Balkan-Pazifizierung und des Ausbaues der Kleinen Entente. Man muß den Wortlaut seiner Rede gelesen haben, um zu sehen, mit welcher ironischen Achselzucken der Minister vom Habsburger-Gespens spricht und wie er die Stabilität der Dinge untereinander abwägen versteht.

Das Exposee ist so klar, die darin dargelegten Gedankengänge sind so dem tatsächlichen Empfinden breiter Kreise des Landes entnommen, daß in der Tat von einer innerpolitisch und außerpolitisch kongruenten Außenpolitik die Rede sein kann. Die Politik des Königreiches Jugoslawien ist im Rahmen der Kleinen Entente eine Politik des Friedens um des Friedens willen. Wenn diese Politik auf gewissen Vorbehalten aufgebaut ist, so ist dies in das Kapitel der ewig geltenden Weisheit von der Selbstbehauptung zu verweisen. Der Minister hat in seinen breiten Ausführungen mit aller Klarheit den Wunsch nach Verständigung nach allen Seiten hin zum Ausdruck gebracht und in diesem Zusammenhang ganz besonders auf den Balkanpakt hingedeutet, der als Regionalvertrag im tieferen Sinne die beste Ergänzung des Briand-Stollberg-Abkommens darstellt und den Frieden auf der Balkanhalbinsel trotz der Tatsache sichert, daß Bulgarien und Albanien noch abseits stehen. In der österreichischen Frage hat der Minister ganz richtig erklärt, daß unser Land nicht als erstes berufen sei, diese mehr oder minder den Groß-

Die nichtchristlichen Religionsgemeinschaften in Jugoslawien

Von Honorarredakteur Dr. Heinrich Steffl (Wien).

Die über 1 1/2 Millionen zählenden Moslems (Mohammedaner, Muslimanen) Jugoslawiens sind teils Serbokroaten, teils Albanier und Türken. Die serbokroatischen Moslems (südtürkisch auch Türken genannt) wohnen größtenteils in Bosnien und der Herzegovina sowie im ehemaligen Sandschat-Novibazar, die albanischen und türkischen Moslems aber in Südbosnien. Bis zum Jahre 1930 bestanden zwei selbständige Organisationen, die eine unter den Reis-ul-Mlema in Sarajevo für Bosnien und die Herzegovina, die andere unter dem Großmufti in Beograd für Serbien und Montenegro. Nach dem neuen Gesetz über die islamische Religionsgemeinschaft besteht für sämtliche Moslems in Jugoslawien eine oberste Religionsvorstellung in Beograd, bestehend aus dem Reis-ul-Mlema als obersten Repräsentanten und den Vorsitzenden der beiden geistlichen Provinzial-Ratsversammlungen. Die oberste Religionsvorstellung ist nicht nur oberste verwaltende und beaufsichtigende Behörde, sondern erläßt auch grundsätzliche Auslegungen über die Anwendung der scheriatrechtlichen Vorschriften. Der Reis-ul-Mlema wird von einem besonderen, die höhere islamische Gelehrtheit, die staatlichen Scheriat-Oberrechter sowie mehrfache höhere staatliche Funktionäre (z. B. Minister), die Muslimanen sind, umfassenden Wahlkörper erwählt und jährt über Antrag, den der Justizminister mit Zustimmung des Ministerpräsidenten stellt, vom König ernannt. Auf der nächstniedrigeren Stufe gibt es zwei Arten von Religionsbehörden, die rein geistlichen Provinzialräte (Mlema-medzlis) in Sarajevo und Skopje für religiöse und religiös-kulturelle Aufgaben, ferner die Verwaltungsbehörden für die religiösen Stiftungen (Bakuf-mearif-Versammlung) und ihre engeren Verwaltungsausschüsse in Sarajevo und Skopje für die oberste Vermögensverwaltung und zwar namentlich für jene der religiösen, Bakuf genannten Stiftungen. Unter den Mlema-medzlis stehen die Muftis in den einzelnen Kreisen, unter den Bakuf-mearif-Versammlungen aber die Bezirkskommissariate für Bakuf-mearif-Angelegenheiten. Die Mitglieder der geistlichen Provinzialräte sowie die Muftis werden von besonderen, aus der höheren Gelehrtheit und den höheren Scheriatrichtern bestehenden Wahlkörpern erwählt und hierauf vom König bestellt. Die Provinzial- und die Bezirksbehörden für Bakuf-mearif-Angelegenheiten sind gemischte Behörden, bei denen mit Rücksicht auf ihren Aufgabenkreis auch die Scheriatrichter und nichtgeistliche Vertreter mitwirken.

Die unterste Stufe, die islamische Kultusgemeinschaft (Dzemat) wird vom Kultusgemeinderat, dem Dzemat-medzlis geleitet. Er besteht aus dem Gemeinde-Innham als geistlichen Vorsitzenden und einer, der Zahl der Gläubigen entsprechenden Anzahl von Mitgliedern, die von der Gemeindeversammlung der Gläubigen erwählt werden.

Bemerkenswert ist, daß Jugoslawien durch den Staatsvertrag von Saint-Germain verpflichtet ist, die Regelung der Familienverhältnisse der Moslems nach islamischen Gebräuchen sicherzustellen und die Erneuerung des Reis-ul-Mlema zu veranlassen. Tatsächlich entscheiden gemäß der jugoslawischen Staatsverfassung auch über Familien- und erbrechtliche Fragen der Moslems besondere staatliche Gerichte (die Scheriatrichter) nach dem Scheria, dem kanonischen Gesetze der Moslems.

Der Scharia beruht teils auf dem Koran Muhammeds, teils auf der Sunna, der muslimanischen als Lehre, Anwendung und Lehre der ältesten Islambekenner in Erscheinung getretenen Ueberlieferung, teils auf dem Komensus (adma) der höchsten Autoritäten der islamischen Rechtswissenschaft, schließlich auch auf Analogie (Kifas). Neben den Scheriatrichtern in den von Muslimanen bewohnten Bezirken gibt es in Jugoslawien auch zwei Scheriat-Obergerichte, dem von Sarajevo und dem von Skopje.

Das Gesetz über die Hebräer in Jugoslawien unterscheidet zwei Richtungen und Kultusformen. Die Juden Jugoslawiens sind teils sogenannte deutsche Juden (Ashkenasim), teils

Innerpolitische Hochspannung in Frankreich

Zwei Mörder des Gerichtsrates Prince bereits auffindig gemacht / Der Sekretär Rasputins — Stavisky's Freund / Galgenfrist der Kammer bis nach Ostern

Paris, 16. März.

Die Unterjochung in der Nordaffäre des Gerichtsrates Prince, der sein Leben auf der Bahnstrecke Paris—Dijon lassen mußte, weil die Stavisky-Maffia sich seiner unter allen Umständen entledigen mußte, hat nun eine sensationelle Wendung genommen. Ueber energische Intervention des Ministerpräsidenten Doumergue begannen die Behörden, die an der Auffindung der Mörder selbst schon zweifelten, von neuem zu fahnden. Der Polizeinspektor Bon, der die ersten Schematons Stavisky's auffindig machte, ist jetzt fest davon überzeugt, die richtige Spur der Mörder Princes gefunden zu haben. Der Mord ist nach den Angaben Bonys von vier Personen verübt worden, von denen zwei den gleichen Zug nach Dijon berührten wie Gerichtsrat Prince. Die zwei anderen Komplizen warteten auf ihr Opfer in Dijon. Die Namen der beiden Mörder zirkulieren in ganz Paris: es ist dies ein Jude namens Max Karjunktel, der bereits ins Ausland geflüchtet ist, und ein Russe namens Simon Simonovic, von dem es sich herausgestellt hat, daß er der Privatsekretär Rasputins gewesen war.

Das Geheimnis des Kilometers 311 — so nennt man hier diesen grausamen Mord — wird also sehr bald vollständig erklärt sein. Bezeichnend für den Untersuchungsverlauf ist jedenfalls auch die Tatsache, daß der rothaarige Publizist Leon Daudet behauptet hat, Karjunktel und Simonovic seien in die Nordaffäre verwickelt. Daudet ging aber noch weiter und er nennt in seinem Blatte sogar den Namen eines im politischen Leben Frankreichs noch vor kurzem einflussreichen Staatsmann, der mit vollem Namen bejehndigt wird, den Mord an Prince in Auftrag gegeben zu haben. Daudet hält mit seiner Behauptung nicht hinter dem Berge und die französische Öffentlichkeit trägt sich mit Erstaunen, warum der betreffende Politiker ihn noch nicht geklagt hat.



Bildotelegramm von der Dreierkonferenz in Rom

Von links: Bundeskanzler Dr. Dollfuß, Mussolini und Ministerpräsident Gömbös.

Der vermutliche Mörder des Gerichtsrates Prince, Simon Simonovic, ist von der Polizei bereits einvernommen worden und gestandte sich die Einnahme sehr dramatisch. Simonovic wurde in Haft gehalten, während der Jude Karjunktel, sein Komplize ins Ausland geflüchtet ist. Dieser Simonovic hat sich als „Zuhälter“ der Sazardspielbank Frolies beschäftigt. Auch Stavisky soll Mitglied einer geheimen Sazardspielbank gewesen sein, die sich übrigens der Unterstützung aller Regierungen erfreute. Wie hier verlautet, gibt es in der Kammer und im Senat nicht 100 Mann, von denen man behaupten könnte, sie hätten mit Stavisky zumindest nicht gespeist.

Paris, 16. März.

In ganz Frankreich wird der Abdruck der Stavisky-Affäre immer unheimlicher. Die Kammer hat sich selber eine Galgenfrist eingeräumt, indem beschloffen wurde, die Osterferien ausnahmsweise lange hinauszuschieben, so daß die Regierung Doumergue etwa zwei Monate ohne Mittum des Parlaments am Ruder verbleiben könnte. Die

Du, du liegst MIRIM Herzen,
Du, du liegst MIRIM Sinn.
MIRIM, Königin der Schokolade!
Spezialitäten sind:
MLEKITA — die gute Vollmilchschokolade
KAVITA — die Milchschokolade mit Kaffeeengeschmack
MASLITA — die Schmelzschokolade
GRENKITA — die edle Bitterschokolade.

Linke arbeitet mit Hochdruck weiter, um die Stavisky-Affäre so weit als möglich niederzuschlagen. Von dieser Seite her werden alle Anstrengungen gemacht, gemeinsam mit den Blum-Sozialisten den Kampf gegen die sogenannte „Reaktion“ — gemeint ist natürlich das ehrlich entrüstete, nationale Frankreich — in Szene zu setzen. (Es ist hienäglich bekannt, daß sich die Kommunisten insgeheim auf einen bewaff-

neten Zusammenstoß vorbereiten. Sehr kampflustig sind auch die Sozialisten geworden, die dem Rechtsdeputierten Dbarney eine Versammlung in Marseille gesprengt haben. Es ist auch schon lange kein Geheimnis mehr, daß die Feuerkruzritter (Frontkämpfer) bis an die Zähne bewaffnet sind. Die „jeunere Patriotique“ (patriotische Jugend) affiziert Plakate, die die Faschisierung Frankreichs, die Einführung des Korporativstaates und die Ausrottung des internationalen Marxismus nach dem Muster Hitlers verlangen. Auch die Feuerkruzritter erließen schon eine Reihe von Proklamationen an die Nation. Der Inhalt dieser faschistischen, kommunistischen und sozialistischen Flugchriften kann gar nicht reproduziert werden. In dem heißen Kampf der Parteien ist man sich nur über einen Punkt einig: die wichtigste politische Persönlichkeit Frankreichs der letzten Jahre war Alexander Stavisky.

Prinz Sigfus von Bourbon-Parma



Ist am Mittwoch nach langem schwerem Leiden in Paris gestorben.

Die Gründung einer Sozialistischen Partei Jugoslawiens nicht betwilligt

Die Bedingungen des Vereinsgesetzes nicht erfüllt.

Beograd, 16. März.

(Abala). Der Innenminister hat auf Grund des Art. 1 des Gesetzes über die Abänderungen und Ergänzungen des Vereins- und Versammlungsgesetzes vom 18. September 1931 sowie im Einklang mit dem Ministerrat laut Beschluß vom 14. d. seine Zustimmung für die Gründung einer politischen Partei unter dem Namen „Sozialdemokratische Partei Jugoslawiens“ verweigert, weil die wesentlichen Bedingungen, die das zitierte Gesetz vorschreibt, nicht erfüllt sind.

Vor der de iure-Anerkennung Sowjetrußlands

Paris, 16. März.

Außenminister Dr. Benes ließ dem Sowjetvertreter Dr. Meljandrovskij ein Angebot zugehen, in welchem die Verhandlungen über den Abschluß einer diplomatischen Konvention und eines Handelsvertrages mit Einschluß der Weisbegünstigung in Vorschlag gebracht wird. Von Seiten der Kleinen Entente sind für die de iure-Anerkennung der Sowjetunion bereits alle Vorbereitungen abgeschlossen worden. Der Vertrag wird wahrscheinlich im Laufe der nächsten Woche unterzeichnet wer-

spanische Juden (Sephardim), weiter ist zu unterscheiden zwischen den orthodoxen (streng gläubigen) jüdischen Gemeinden und den reformierten Gemeinden, die an den Zeitgeist gewisse Zugeständnisse machten. Sämtliche strenggläubigen Gemeinden Jugoslawiens bilden den Verband der strenggläubigen hebräischen Religionsgemeinschaften, die übrigen jüdischen Gemeinden aber den Bund der hebräischen Religionsgemeinschaften. An der Spitze beider Organisationen steht der gemeinsame Großrabbiner mit dem Sitz in Beograd. Er ist Vorsitzender der beiden Rabbinatsynoden. Die Mitglieder der Synode werden von der Versammlung der Rabbiner, die einzelnen Rabbiner aber von der Kultusgemeinde erwählt. Der Großrabbiner wird vom Könige ernannt und zwar

auf Grund eines Dreiervorschlages des aus den beiden Hauptauschüssen (des Verbandes und des Bundes), aus den Vorsitzenden der bedeutendsten Kultusgemeinden und aus sämtlichen beamteten Rabbinern bestehenden Wahlkörpers. Juden gibt es in Jugoslawien nahezu 100.000.

Auch Anhänger staatlich nicht anerkannter Bekenntnisse können auf Grund des oben erwähnten Staatsvertrages ihre Religion öffentlich oder privat frei ausüben, insofern dadurch nicht die öffentliche Ordnung und gute Sitte gefährdet wird. Allein sie genießen seitens des Staates nicht die Vorteile besonders privilegiertem Vereinigungen. Im allgemeinen bezieht sich die ihnen zugestandene Freiheit hauptsächlich nur auf den einzelnen Beken-

ner und dessen Familie. Für öffentliche Veranstaltungen, für Zusammenkünfte, mögen diese auch auf geladene Gäste beschränkt sein, sowie für die Bildung von Vereinen dieser Bekenntnisse gelten jedoch nur die allgemeinen vereins- und versammlungsrechtlichen Bestimmungen.

In Beograd und dessen Umgebung gibt es z. B. nahezu 3000 Buddhisten, die größtenteils Kalminen aus dem europäischen Rußland sind, infolge der Religionsverfolgungen in Sowjet-Rußland sich hier dauernd ansiedelten und in Beograd eine Pagode nebst Wohngebäude für die wenigen Mönche, die alle der Lehre des großen Lehrganges (Mahayana) und zwar der Sekte der gelben Lamas angehören, erbauten.

den, wenn Rumänen seine Zustimmung er- teilt hat. Von dieser Seite werden nämlich Bedenken angemeldet, die aber leichter Natur sein sollen.

Der Balkan-Pakt in Athen einstimmig angenommen

Auch die Benizelos-Liberalen stimmten dafür.

A t h e n, 16. März.

In der gestrigen Sitzung der Kammer hielt Außenminister M a r i o s von der Debatte über die Ratifizierung des Balkan-Paktes ein Exposé, welches den Standpunkt der griechischen Regierung in dieser Frage darlegte. Der Pakt wurde in erster Lesung einstimmig angenommen. Dafür stimmte auch Benizelos mit seinen Liberalen, die sich früher gegen die Bindung mit den übrigen Balkanstaaten ausgesprochen hatten.

Radie bleibt in Untersuchungshaft.

S a r a j e v o, 16. März.

Der Rechtsvertreter des festgenommenen Stupschinaabgeordneten Hussein R a d i e hat beim hiesigen Appellationsgericht die Berufung gegen die vom Kreisgericht verhängte Untersuchungshaft eingelegt. Das Appellationsgericht hat die Berufung verworfen.

Römische Einigung perfekt?

Eine Neuter-Meldung.

L o n d o n, 16. März.

Die Neuter-Agentur berichtet aus Rom, daß die dort zwischen Italien, Oesterreich und Ungarn geführten Verhandlungen über die Donaufrage erfolgreich beendet worden seien. Die Einigung über das Donau-Wirtschaftsstatut zwischen den gesamten drei Staaten werde morgen unterzeichnet werden.

Auflösung des Grazer Gemeinderates.

G r a z, 17. März.

Heute nachmittags tritt der Grazer Gemeinderat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt die Bekanntgabe der Auflösung des Gemeinderates durch die Landesregierung.

Ernst Windischgräß — Gemischtwarenhändler.

W i e n, 16. März.

Der Sohn der Prinzessin Elisabeth Windischgräß, Ernst Windischgräß, Enkel der Fürstin Stephanie Sanyan, der früheren Kronprinzessin, hat heute um seine Eintragung in das Wiener Firmenregister als Gemischtwarenhändler ange sucht. Er will sich besonders mit dem Vertrieb von Wein aus den Weingütern seiner Großmutter befassen und hat zu diesem Zweck in der Mariahilferstraße eine große Weinfabrik eröffnet.

Eine Londonerin wird Königin



Mrs Chazia Sybil Sheldrake, die Gattin des Dr. Khalid Sheldrake wartet auf ihre Berufung auf den Königsthron von Ilamestan, einem kleinen Lande zwischen Rußland, Afghanistan und Indien. Ihr Mann wurde von den Ilamestanern zum Herrscher gewählt.

Attentat auf den D-Zug Paris—Ventimiglia

Ein zweites Laguy um ein Haar vereitelt / Zwei Traversen auf den Schienen

Paris, 16. März.

Heute um 10 Uhr abends wurde auf den D-Zug Paris—Ventimiglia ein Anschlag verübt, der im Falle des Gelingens noch mehr Opfer gefordert hätte als die schreckliche Eisenbahnkatastrophe bei Laguy am Weihnachtsabend des Vorjahres.

Knapp nach der Station Campagne sur Seine bemerkte der Lokomotivführer ein starkes Stottern und den damit verbundenen unregelmäßigen Gang der Lokomotive. Der Mann verminderte sofort die Geschwindigkeit und fuhr langsam in die nächste Station ein. Bei der Durchsicht der Lokomotive be-

merkte er, daß zwischen den Achsen eine starke Traversen — sie wog bei der Überprüfung 70 Kilogramm — eingeklemmt war. Die Nachricht vom Anschlag wurde sofort nach Campagne sur Seine zurückgegeben. Von dort begab sich eine Kommission an Ort und Stelle und fand dortselbst, daß zwei Traversen von verbrecherischer Hand auf die Schienen gelegt worden waren. Die eine Traversen wurde durch die mit Höchstgeschwindigkeit heranbrausende Lokomotive 10 Meter weit fortgeschleudert, die andere klemmte sich in die Achsen ein. In dem bedrohlichen D-Zug reisten viele Engländer an die französische Riviera.

Die Kaiserproklamation in Hsinking



Kaiser Kang-Tej, derormalige Prinz Puyi, verläßt im religiösen Ornat vor seiner Residenz das Auto, um zur Feier im Himmels Tempel vor den Toren der Hauptstadt Hsinking zu fahren.



Kaiser Puyi verläßt die Residenz, um sich zur Truppenparade zu begeben.

Die Zeremonie der Proklamation des Prinzen Puyi zum Kaiser Kang-Tej von Manchukuo am 1. März zerfiel in einen religiösen Akt im Tempel des Himmels außerhalb der Hauptstadt Hsinking, zu dem sich der neue Kaiser in einem modernen, radierten Auto begab, und in den Staatsakt der eigentlichen Proklamation im Thronsaal der Residenz, der eine Truppenparade folgte.

Furchtbare Verzweiflungstat eines Familienvaters

N u f a r e s t, 16. März.

Zu einem Dorfe in der Nähe von Arad ereignete sich heute eine grauenhafte Familientragödie, deren Gründe recht ungewöhnlicher Art sind. Die Frau eines ungarischen Bauern namens Zsabo war ohne Wissen ihres Mannes Gewohnheitsdiebin und ging häufig nach Arad, wo sie ihre Diebstahle ausführte. Als sie eines Tages nicht zurückkehrte, und ihr Mann, der von dem Treiben seiner Frau keine Ahnung hatte, sie in der Stadt suchen ging, stellte er fest, daß sie verhaftet war und erfuhr auch den Grund der Verhaftung. Er kehrte in sein Dorf zurück und beschloß, seine vier Kinder zu töten, damit das Erbe der Mutter nicht in ihnen weiter lebe. Zweien seiner Kinder durchschnitt er mit einem Messer die Kehle, die zwei anderen erschlug er mit einem Ham-

mer, sich selbst verletzete er mehrere Stiche in die Brust. Die vier Kinder starben sofort, er wurde jedoch von Nachbarn noch lebend in einer Blutlache zwischen den Leichen seiner Kinder aufgefunden.

Eine Million für eine unbewohnte Insel

Zur Jahre 1929 annektierte der norwegische Staat die unbewohnte Insel Jan Maen im nördlichen Eismeer. Doch die Erwerbung dieser Insel brachte Norwegen wenig Glück. Da eine Anzahl norwegischer Bürger bereits vor der amtlichen Annexion Rechte auf weite Bodenschichten der Insel erworben hat, gab es Prozesse über Prozesse. Man kam zu keinem Ergebnis. Die Besitzer der Insel schlossen sich zusammen und machten der norwegischen Regierung den Vorschlag, ihre Rechte gegen eine angemessene Entschädigung an den Staat abzutreten. Al-



40.000 Taschentücher

wäscht eine Hausfrau für sich und ihre Familie im Laufe ihres Lebens. Wenn es wenigstens bei dieser Zahl bleiben würde. Aber was gehört nicht alles zum Waschtage: Leibwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Kinderwäsche, Waschkleider! Muß der Waschtage wirklich ein Schrecken sein? Die Hausfrau über den Waschtagegebückt, um die Wäsche zu rumpeln und zu reiben... Jetzt ist es doch so einfach, mit der Wäsche mühelos fertig zu werden, durch Schicht Radion. Denn Radion wäscht allein.

- Es ist ja so einfach:**
- A) abends die Wäsche einweichen,
 - B) früh Schicht Radion in kaltem Wasser auflösen und die Wäsche dann in der Lösung mindestens 15 Minuten kochen,
 - C) die Wäsche erst warm, dann kalt schweifen, bis das Wasser klar bleibt... und fertig ist die Wäsche!
- Ohne Rumpeln, ohne Reiben schonend und rasch blütenweiße Wäsche durch Schicht Radion.

Plag Dich nicht nimm SCHICHT'S RADION

Die Angebote dieser Art wurden aber seitens des Staates abgelehnt. Die Folge waren wieder zahlreiche Prozesse, von denen der weitaus größte Teil für den Staat ungünstig ausging. Einer der Okkupatoren, ein norwegischer Ingenieur, hatte der Regierung seine Rechte für 25.000 Kronen angeboten. Der Staat ging nicht darauf ein; da der Ingenieur mit anderen Bedingungen nicht einverstanden war, gab es einen neuen Prozeß, den der

Offizier gewann. Darauf bot der Ingenieur die Rechte auf seinen umfangreichen Landbesitz einer englischen Großfirma an, der Hudson-Bay-Company. Er erhielt dafür nicht weniger als 50.000 Pfund Sterling, das ist rund eine Million Kronen. Mit diesem günstigen Verkauf hatte er gleichzeitig der norwegischen Regierung einen Nasenstüber gegeben.

Die Hudson-Bay-Company hat die Absicht, auf der unbewohnten Insel im Eismeer eine Station für Walfischfang und Polarfuchsjagd zu errichten. Die Firma hofft, allein aus der Jagd auf Polarfische einen jährlichen Gewinn von etwa 150.000 Kronen zu erzielen.

Stier gegen Auto.

Wenn Autofahrer von einem Geplänkel mit einem Stier auf der Landstraße erzählen, so werden diese Erzählungen meist mit spöttischen Bemerkungen und witzigen Ratschlägen kommentiert. Nicht immer läuft so eine Begegnung aber glimpflich ab. Auf einer Landstraße in Südschweden hatte ein Auto, in dem drei junge Damen saßen, von denen eine chauffierte, einen unerwarteten Zusammenstoß mit einem Stier. Das Tier machte keine Miene, dem Wagen auszuweichen und beantwortete das aufgeregte Gupen mit einem entschlossenen Angriff. Mit drohend gefenkten Hörnern und schraubenden Nästern legte das schwere Tier sich in Galopp, das junge Mädchen am Volant bremste in hellem Entsetzen, und alle drei Damen schrien in Todesangst um Hilfe. Dieses Geschrei glaubte der Stier mit einem mächtigen Gebrüll beantworten zu müssen. Einen Augenblick stützte er, dann rannte er gegen den leichten Sportwagen, daß die Feder streifte verlor, und lachend nannten die auf dem Lastauto sitzenden Arbeiter den Unglücks wagen ins Schlepptau.

Ein Zeitungshändler, der die Sprache Homers spricht.

Ein Budapester Zeitungshändler, der früher einmal bessere Tage gesehen hat, wurde von seinen Kollegen wegen seiner erstaunlichen Sprachkenntnisse bewundert. Lajos war ein wahres Sprachgenie, wenn er seine Zeitungen in Restaurants und Cafés feilbot, sprach er die Gäste deutsch, italienisch, französisch und englisch an. Er konnte aber mehr, als nur seinen Vers in verschiedenen Sprachen wiederholen. Seine Freizeit verbrachte er damit, sich in verschiedenen Sprachen immer mehr zu vervollkommen, für seine Spargroschen kaufte er sich Bücher in ausländischen Sprachen und studierte.

Eines Tages begegnete er endlich dem Glück. Als ein älterer, vornehmer Herr in einem der größten Budapester Cafés auf sein Angebot nicht reagierte, obwohl er seine Zeitungen in fünf oder sechs verschiedenen Sprachen ausrief, trat er an den Tisch und rebete ihn in klassischem Griechisch an. Ueberrast sah der Herr auf. Die Sprache Homers aus dem Munde eines Zeitungshändlers! das war ihm noch nicht vorgekommen. Er bat Lajos, sich an seinen Tisch zu setzen, und begann eine lange Unterhaltung, in deren Verlauf er alles Wesentliche aus dem bewegten Leben des gebildeten Zeitungshändlers erfuhr. Zufällig war dieser Herr der Leiter einer bekannten Budapester Privatschule, und Lajos erhielt ein Angebot als Sprachlehrer, Hochschullehrer erklärte er sich einverstanden, besonders, als er die Höhe des Gehalts erfuhr, und kann nun endlich seinen Beruf mit einem würdigeren, seinen Fähigkeiten entsprechenderen verlaufchen.

Hochzeitsreise in Afrika.

Die junge Frau erzählt der Mama von der weiten Hochzeitsreise durch Nordafrika. „Einmal hätte es uns sogar schlimm ergehen können. Als ich mitten in der Sahara nach kurzer Rast wieder aufbrechen wollte, weigerte sich plötzlich das Kamel, weiterzugehen. Die Mama entrüstet: „Was — dort schon?“

„Wie lange warst du mit ihm verlobt?“ „Ich kann es nicht genau sagen, meine Uhr war stehen geblieben.“



Naß, kalt!

Jetzt NIVEA

Und zwar vorbeugend allabendlich Gesicht u. Hände gründlich mit Nivea-Creme einreiben. Das genügt! Ihre Haut wird dadurch widerstandsfähig und geschmeidig. Wind und Wetter können ihr nicht mehr schaden. Sie bekommen jenes frisch-gesunde, jugendliche Aussehen das wir alle so gern haben.

Nachrichten aus Celje

Skizzen 1934 — ein „Hüttenzauber“

Der 10. März dieses Jahres ist in der Geschichte des noch sehr jungen, aber verdienstreichen Skiklubs ein unauslöschlicher Tag des Erfolges. Der „Hüttenzauber“, der aus den Anregungen und dem unermüdbaren Fleiße begeisterter Sportkameraden entstanden ist, lockte in die „Grüne Wiese“, was nur anguloden war. Dirndl, die vor Freude und Spannung mit ihren Wangen den Saal rot durchleuchteten und Burschen mit abgebrauchten Lederhosen aus der übermühtigen Knabenzeit, begannen den Saal zu füllen. Schon um halb 9 Uhr war in allen Räumen ein farbenreiches Gewoge. War das ein Staunen! Und die Eingeweihten erzählten den Bewunderern, wie Herr Karl F i l a s aus diesem einfachen Saal eine wirkliche Bauernstube gemacht hat. Wenige charakteristische Merkmale ließ er da und dort anbringen und die Empfangsstube eines reichen Bauern war geschaffen. Seine schlaueste Idee war wohl die Wahl der Mehlspeisbäuerinnen; manchem Gaste wurde es schwer und er hätte sich lieber anstatt für eine Torte für eines der schönen Dirndl mit Spitzbubenhaufen entschieden. Vor dem Bauernofen standen lustige Burschen, legten die Röcke ab und machten sich mit Instrumenten zu schaffen. Es waren die Ronny-Boys, die sich in unserem Bergdorf Svetina gut erholt haben und jetzt mit ausgeruhten aber feurigen Augen viel versprechen. Von diesen vollendeten Mustern werden wir noch manches zu sagen haben, hier sei nur festgestellt, daß sie die Zauberer des „Hüttenzaubers“ waren.

Aus dem Fenster des Kaffeehauses glöhte eine Kuh. Sie betrachtete das Treiben regunglos, denn der Monteur dieses riesigen Schädels (modelliert von den Herren P e r i s s i j e h und O s w a t i t s j u n.) hat ihr die Bewegungsfreiheit vorenthalten.

Wie ein elegantes Möbelstück in einer Bauernstube, so wirkte der Eingang in die Bar „Gelbe Gefahr“, deren Schöpfer Herr Reinhold B i e c h i n g e r ist. Ein schmaler Gang durchschneidet die weinlaunigen Separées, die in der Tat ganz asiatisch schwürig waren. Eine diskrete Beleuchtung hüllte alles in verschwiegene Dämmerung — nur einer stand im grellen Lichte: und dies war der Rizer G u s t a v.

Dicht gefüllt waren die Räume, auf allen Tischen funkelte guter Wein, eine drückende Spannung war im Saale, als ein Ronny-Boy einen Trommelwirbel begann. Alle Gäste sahen hin zu dem Musiker, der mit seinen Zauberstäben die Trommeln schlug und das Blut der Tänzer aufspeitschte. Ein flotter Marsch setzte ein und der Tanzboden war zum Bersten gefüllt. Ein Juchzen und Jauchzen brach aus. Uebermühtig schwenkten die Burschen ihre Dirndl und wer noch gelassen tanzte, dem ging ein Kobold der Ronny-Jazz nach und spielte ihm den Rhythmus in die Ohren. Die Begeisterung wuchs unter diesen Klängen. Noch eine Walzerweise war notwendig und alle Gäste waren gewonnen, alle wurden gezwinkt von der Tollheit der Musik. Ein Freudenrausch erfaßte die Menschen. Die restlos Glücklichen tanzten nicht mehr am Boden, nein, sie sprangen in der Luft, und wenn sie dann auf den Fuß eines Dirndls trampelten, war es mit einem „Salt-aus!“ entschuldigt. Jedermann hat in diesem Taumel seine täglichen Sorgen verloren — am Morgen behauptete jemand sogar, er habe seine Intelligenz verloren. — Glück strahlte aus allen Augen. Die Duadrille ist aufgestellt und unter schmetternden Kommandoworten kommt man sogar bis zum Finale. Promenade rechts, schreit das kräftige Organ und will die Spitze übernehmen.

men. Doch da hat der Arrangeur die Rechnung ohne den Wirt gemacht; denn die Ronny-Jazz geht an die Spitze und führt die lange Reihe durch alle Zimmer in die Küche, wo leider keine Frankfurter aufgewartet wurden.

Einer sah im Kaffeehaus und betrachtete nachdenklich dieses Treiben. Es war Herr K r a p e z, der Meister aller witzigen Karikaturzeichnungen und Wandgemälde. Er holte sich aus dieser freudetrunknen Menge Motive schon für den nächsten Ball. Der Skiklub sagt Herrn Krapez aufrichtigen Dank dafür, daß er sein Talent, sein Handgelenk und seinen Witz in einem solchen Ueberflusse versenkt hat.

Wenn jemand die überschaue Idee hatte, daß um 4 Uhr der Tanzboden gelichtet sein werde, der hatte sich arg getäuscht. Wenn auch so manches Paar nicht mehr zu sehen war, so war es sicher glücklich in der „Gelben Gefahr“. Mit Genugtuung wurde festgestellt, daß sich das eifrigste Mitglied des Skiklubs, Herr K o r n a r a, gut unterhielt, womit seine anerkennenswerte und aufopfernde Hilfe während der Vorbereitungen reichlich Belohnung fand.

Herzlicher Dank aber gebührt vor allem dem Skiklub selbst, der uns und allen lieben Gästen aus nah und fern ein solches Fest geschenkt hat, das den Namen „Hüttenzauber“ vollauf verdiente. — Arr. —

c. Personalnachricht. Dem Kaplan Herrn Ivan G r a n s o l i in Celje ist die Pfarre Negova, in den Slovenske gorice verliehen worden.

c. Eine Papstfeier veranstaltet am Josefstag (10. März) um 18 Uhr im Großen Saal der „Judita pozostilnica“ die katholische Aktion der Akademiker in Celje. Als Festredner wirken Herr Vinko J o r, der über die Erhabenheit des Papsttums sprechen wird, und Herr Julius S a v e l j, der ein Lebensbild des Papstes Pius IX. entwerfen will. Beide Vorträge werden von Lichtbildern begleitet sein. Jedermann ist herzlich willkommen. Eintritt frei.

c. Die Hundebesitzer in der Gemeinde Celje-Umgebung machen wir darauf aufmerksam, daß am 30. März die Frist abläuft, da beim Gemeindeamt am Breg die amtlich festgesetzte Hundegeldgebühr bezahlt und die neue Hundemarke behoben sein muß, widrigenfalls im Sinne des Gesetzes die doppelte Gebühr zu hinterlegen ist.

c. Todesfall. In Krainitz starb im hohen Alter von 82 Jahren der Oberlehrer Herr Ivan S o s a n, ein Verwandter des Bürgermeisters von Laško, Herrn Dr. Franz Ros. Der Verstorbene, der sich als ein vorbildlicher Jugendbildner allgemeiner Wertschätzung erfreute, ist am Freitag nachmittag unter zahlreicher Beteiligung aus nah und fern am Ortsfriedhof in Draga zur letzten Ruhe bestattet worden.

c. Fußball. Sd. Celje und Sd. Olymp-Gaberje haben für Sonntag und Montag (Josefstag) zwei der besten Ligamannschaften des S. N. P., „Mirija“ Juhljana und „Rapid“ Maribor, zu zwei Freundschaftswettspielen nach Celje eingeladen. Es ergibt sich also für die beiden Feiertage folgendes Fußballprogramm (wobei gleich im voraus gesagt sei, daß sämtliche Wettspiele auf dem Glacis stattfinden): Sonntag, 18. März, um 13 Uhr 30, Vorspiel zwischen Sd. Laško und Sd. Olymp-Gaberje; anschließend um 15 Uhr das Hauptspiel zwischen „Mirija“ und Sd. Celje. Montag, 19. März, 13 Uhr 30, Vorspiel zwischen der hiesigen Soldatenmannschaft und dem Sd. Celje; anschließend um 15 Uhr das Hauptspiel zwischen „Rapid“ und „Olymp“. Den beiden Hauptspielen darf

man mit großem Interesse entgegensehen, sind doch, von „Primorje“ abgesehen, „Mirija“ u. „Rapid“ die beiden besten Fußballklubs im Draubanat.

c. Die kleinen Harmonikaspieler aus Maribor treffen Sonntag um 18 Uhr 8 mit dem Personenzug aus Juhljana in Celje ein, wo sie um 18 Uhr im Stadttheater unter dem Schutze der hiesigen „Masbena Matca“ das von uns im Donnerstagblatt angekündigte Konzert geben werden, das eine wahre Freude für Aug und Ohr zu werden verspricht. Man veräume nicht, dieses einzigartige Konzert, das uns dreißig Kinder, alleamt in Krainor Volkstrachten gekleidet, geben werden. Wir heißen die dreißig musikfrohen Knirpse und ihre Führer Herrn Professor Schweiger und Frau Jera Kavnik in unserer Stadt herzlich willkommen!

c. Verloren. Eine Beamtin verlor dieser Tage auf dem Wege von der Mariborkafesta zum Staats-Realgymnasium einen Goldring mit rotem Stein im Werte von 200 Din. — Eine Studentin aber verlor auf dem Wege von „Marodni dom“ zur Begova ulica eine goldene Armbanduhr ohne Schutzglas und Zeiger, im Werte von 1200 Dinar.

Eine Frühjahrskur für Jung und Alt.

Unsere urkluge Mutter Natur gibt uns Menschen, die wir gar so gerne wider die Natur handeln, gerade im Frühjahr einen wundervollen Wink, indem sie durch diese Periode der Erneuerung auch in uns Menschen das Verlangen nach neuer Belebung weckt. — Man kann mit Befriedigung feststellen, daß bei allem Hange zum Widernatürlichen die Menschen sich doch ganz bedeutend gebessert haben, denn während vor einigen Dezennien fast kein Mensch daran dachte, im Frühjahr für die eigene gesundheitliche Erneuerung, für die natürliche Verjüngung etwas zu tun, findet man heute die sogenannte Frühjahrskur, unter anderen die Planinka-Frühjahrskur, bereits allgemein verbreitet.

Es ist gewiß, daß die nächste Generation weit mehr lebenslustige gesunde Menschen zu sehen bekommen wird, als wir. — Unsere heutige Generation kämpft schon heizzeiten gegen das Altern, sie kennt die Ursachen der verfrühten Arterienverkalkung ebenso, wie die zellenzerstörende, lebensverkürzende Wirkung einer unordentlichen Verdauung und ist mit der enormen Bedeutung einer regelmäßigen Reinigung und Erneuerung des Blutes zumeist vollkommen im Klaren.

Man genießt heute z. B. den wegen seiner großartigen Wirkung so populär gewordenen, aus sorgsam gewählten Alpenheilkräutern hergestellten Planinka-Teo-Bahovec nicht nur bei schwacher Verdauung des Magens und Körperspannung, Sodbrennen, Kopfweh, Beklemmungen, Schlaflosigkeit, Auftreibung, Harnsäureerkrankungen und Hämorrhoiden, Herzschwäche und Verfettung, Nierenkrankheiten, Nervosität und Nervenkrankheiten, sondern ganz besonders für die 6-12-wöchige Frühjahrskur, die in vielen Familien bereits zur Regel geworden ist. 2357

Glaszellen für Telefonautomaten.

Glaszellen für Telefonautomaten werden die neueste Errungenschaft in Prag sein. Maßgebende Gründe hierfür gibt es eigentlich nur zwei, mit denen man propagandistisch operieren kann. Glaszellen sind hygienischer, Glaszellen lassen eine bessere Kontrolle zu, Kontrolle in dem Sinne, als „Falschmünzer“, „Langprecher“ und „Telephonbuchwandler“ besser und rascher eruiert werden können, als es bisher der Fall war.

Konkurrenz durch Dampfauto.

In den Verkehrsämtern einer deutlichen Stadt wurde kürzlich versuchsweise ein Dampfauto eingesetzt, der sich in jeder Beziehung als wahrer Haupttreffer erwies. Die Bedienung des mit heimischen Teeröl betriebenen Fahrzeuges ist unvergleichlich billig und einfach. Eine kleine Schlüsselfeldrehung und in etwa zwei Minuten ist es fahrbereit. Keine Sorge um Wasserstand und Dampfdruck — es geht alles automatisch. Es gibt keine Kupplung, kein Getriebe, keinen Kardan, keine Vor- und Nachzündung. Ein einziges Pedal betätigt alles, Vor-, Rückfahrt, Bremse. Die Fahrt ist unübertroffen sanft und stoßfrei bei hoher Anfahrtsbeschleunigung, größter Durchschnittsgeschwindigkeit und geringstem Kraftverlust, die Heizung ideal und gratis, usw. Sie ist also nicht tot, die gute, alte Dampfmaschine, und in ihrer zeitgemäßen großen Anspruchsfähigkeit und in ihrem modernen 120-Atmosphären-Gewand vielleicht noch zu ungahnten Ueberrächtigungen im modernen Kraftverkehr berufen!

Lokal-Chronik

Samstag, den 17. März

Kollektibausstellung Miha Maleš



Der bekannte akademische Maler Miha Maleš aus Ljubljana verbrachte dieser Tage an viele Adressen in Maribor eine überaus geschmackvolle Einladung, in der ein Foto-Faksimile irgendeines seiner Werke eingeklebt ist mit den schlichten Worten: Miha Maleš erlaubt sich Euer Wohlgeboren zur Eröffnung und zum Besuche seiner retrospektiven graphischen Ausstellung einzuladen, die für Sonntag, den 18. März um 11 Uhr im Großen Kasino-Saal in Maribor festgesetzt ist.

An 400 Holzschnitte, Radierungen, Aquatinten, Monotypen, Litographien und Trolennadelarbeiten sollen unserem Publikum zeigen, was dieser fleißigste unter den slowenischen Künstlern geschaffen hat. Viele von diesen Werken wurden bereits in Jugoslawien, dann in London, Berlin, Antwerpen, Lemberg, Warschau, Prag, Florenz usw. ausgestellt, daher das starke Interesse in allen kunstliebenden Kreisen für diese in ihrer Art wohl einzige Ausstellung heimischer graphischer Kunst.

m. Die nächste Nummer der „Maribor Zeitung“ erscheint wegen des Doppelseiertages erst Dienstag nachmittags zur üblichen Stunde.

m. Jahrestagung der Petrijünger. Am Freitag, den 30. d. um 20 Uhr findet im Jagdjalou des Hotels „Drel“ die 23. Jahreshauptversammlung des Mariborer Fischereivereines mit folgender Tagesordnung statt: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung. 2. Tätigkeitsbericht. 3. Staffabericht. 4. Bericht der übrigen Funktionäre. 5. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und der Eintrittsgebühr für das Jahr 1934 (6. Wahl: a) des Obmannes, b) des Ausschusses, c) zweier Rechnungsprüfer, d) der Verbandsauschussmitglieder und Delegierten für die Verbands-Hauptversammlung. 7. Uffälliges.

Bei zahlreichen Beschwerden des weiblichen Geschlechts bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Wasser die allerbeste Erleichterung. Zeugnisse der Kliniken für kranke Frauen bekunden, daß das sehr mild abführende Franz-Josef-Wasser besonders bei Wöchnerinnen mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet wird.
Das „Franz-Josef“-Wasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

m. Volksuniversität. Montag, den 19. d. (Josefitag) entfällt der Vortrag. Freitag, den 23. d. spricht der Universitätsprofessor Dr. S a d z i aus Ljubljana über die Biologie der Adria.

m. Der Akademische Verein „Triglav“ in Zagreb hielt dieser Tage seine Hauptversammlung ab, in der nachstehende neue Vereinsleitung gewählt wurde: Obmann Albin D r t h a b e r, stud. agr., Obmannstellvertreter Branko Lovše, stud. agr., Schriftführer Paul Korosec, stud. techn., Kassier Boris Kac, stud. vet., Bibliothekare Paul Leban, vet. und Hinko Golias, techn., Archivar Dolf Cizelj, agr., Ausschussmitglied Egerm Franz, for., Revisoren Marjan Benulič, vet. und Mile Podboj, techn., Ehren-

gericht Milan Dolenc, vet., Stojan Berhavec, techn. und Bert Leskovec, techn.

m. Eintägiger Rebschnittkurs. An der Wein- und Obstbauschule in Maribor wird Samstag, den 24. d. ein eintägiger Kurs in der Unterweisung des Rebschnittes und der Rebenhandlung überhaupt abgehalten. Der Unterricht ist theoretisch und praktisch und wird von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr erteilt.

m. Tagung der Staatspensionisten. Der Verein der Staatspensionisten in Maribor hält morgen, Sonntag, um 9 Uhr im kleinen Saal des „Marodni dom“ (2. Stock) seine heutige ordentliche Jahreshauptversammlung ab.

m. Neue Gemeinderatsausschüsse. Zu der Donnerstagstagung des städtischen Gemeinderates wurden einige Ergänzungen bzw. Veränderungen in der Zusammensetzung einzelner Ausschüsse vorgenommen. Der Disziplinarausschuss setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Gemeinderäte: Dr. M i l e r (Obmann), Dr. K a p o t e c (Vizeobmann), Dr. B a u h n i k, Dr. K i e s e r und D s l a t (Mitglieder), K e j z a r, P e t e j a n und O v a t i c (Erfahrmänner! für die Angestellten: Magistratsdirektor R o d o s e k, Buchhaltungsdirektor B a r l e und der Leiter des sozialpolitischen Amtes B r a n d n e r (Mitglieder), Sanitätsrat Dr. B a n k m i l l e r und Rechnungsrat S n u d e r l (Erfahrmänner). Der Verwaltungsrat der Städtischen Unternehmungen wird durch die Gemeinderäte Dr. K a c und P a g o n komplettiert. In den Theaterausschuss kommt Dr. M i l e r, in den Schulausschuss Dr. B a u h n i k, in den Ausschuss für die Wählerverzeichnisse B a j t, in den Armenrat, städtischen Jugendbeirat und in das Kuratorium für den städtischen Kinderhort und die Ferienkolonie Dr. K a c, in den Ausschuss für die Revision der Straßennamen Direktor P o g a o n i k, in den Regulaionsausschuss Gemeinderat K e j z a r, in den weiteren Ausschuss der Hilfsaktion und in die Kommission für die Unterstüt-

zung der Arbeitslosen Gemeinderat P a g o n, der auch als Kurator der öffentlichen Küche wirkt, und schließlich in den Ausschuss des Museumvereines Dr. K a c u. K e j z a r.

m. Flüssigmachung der Armenunterstützungen. Mit Rücksicht auf die Osterfeiertage werden die monatlichen Unterstützungen an der städtischen Kasse bereits Samstag, den 31. d. flüssiggemacht.

m. Die heutige Aufführung des Operettenspiagers „Die kleine Floramy“ wird, wie bereits berichtet, vom Ljubljanaer K a d i e r j e n d e r übertragen werden. Auf diese Weise wird auch jenen Theaterfreunden, die heute der Vorstellung nicht bewohnen können, der hohe Genuß dieses Werkes des heimischen Komponisten Tjardoric übermittelt.

CROATIA BATTERIEN
Taschen- und Anodenbatterien erzeugt nur die heimische Fabrik
IVAN PASPA I SINOV
Zagreb, Koturska 69.

m. Aus unserer Frontkämpferbewegung. Wie uns mitgeteilt wird, sind Beitrittserklärungen für die Frontkämpfervereinigung („Boj“) Jugoslawiens bei den nachstehenden Stellen erhältlich: Geschäftsstelle der Invalidenvereinigung, Maribor, Slomskov trg 12, ferner bei den Firmen Jakob Berhavec, Maribor, Gosposka ulica 9, G e s & G n u s, Haupttrafik, Maribor Glavni trg, u. P i n t e r & L e n a r t, Aleksandrova cesta 34. Die ausgefüllten Beitrittserklärungen werden bei obigen Stellen entgegengenommen.

m. Freiwillige Feuerwehr Studenci. In der letzten Vereinsstiftung wurde der Beschluß gefaßt, am 3. Juni d. J. eine Tombola abzuhalten, deren Reingewinn zur Tilgung der durch den Zubau des Küsthauses und durch Anschaffung notwendiger Löschrequisiten entstandenen Schuld verwendet werden soll. Die P. T. Vereine werden ersucht, an diesem Tage von größeren Veranstaltungen Abstand zu nehmen, denn schließlich ist es ja doch die Feuerwehr, die jahrelang, frei für unseren Schutz und Schirm bedacht ist und aus diesem Grunde auch weit gehendste Brückensicherung verdient.

m. Apothekennachdienst. Von Sonntag, den 18. d. bis nächsten Sonntag versteht die Mariahilf-Apothete (Mag. Pharm. König) in der Aleksandrova cesta den Nachtdienst.

m. Jahrestagung der Wohnungsmieter. Am Samstag, den 17. d. um halb 20 Uhr findet im Saale der Volksuniversität (Apollo-Kino) die Jahreshauptversammlung des Mariborer Mietervereines statt, zu der unsere Wohnungsmieter recht zahlreich erscheinen mögen.

m. Wriges Fleisch. Dienstag, den 20. d. ab 8 Uhr gelangt am Freistande neben dem städtischen Schlachthof in Welse eine Partie von 120 Kilo Rindfleisch zum Preise von 4 Dinar pro Kilo zum Verkauf. An eine Person könnte höchstens 2 Kilo abgegeben werden.

m. Heu- und Strohmarkt. Maribor, 17. d. Die Umgebungsbauern brachten heute 6 Wagen Heu und 3 Wagen Stroh auf den Markt. Heu wurde zu 22—30 und Stroh zu 22—24 Dinar pro Meterzentner gehandelt.



Licht ist Geld

Sehen Sie zu, dass Sie kein falsches bekommen.
Kaufen Sie daher nur wirtschaftliche Glühlampen, bei denen Stromverbrauch und Lichtleistung im richtigen Verhältnis stehen. Dann bekommen Sie im Licht vollen Genuswert für Ihr Geld.

TUNGSRAM

m. Tomisek-Abend am Bachern. Wie schon berichtet wurde, veranstaltet die Mariborer Alpenvereinsfiliale m o r g e n, Sonntag, den 18. d. in der „Mariborita koča“ dem langjährigen Schriftleiter des Vereinsorgans „Planinski vestnik“, Herrn Direktor Dr. Josef T o m i s e k, anlässlich seines 25jährigen Schriftleiterjubiläums einen Ehrenabend. Abfahrt der Gäste von Maribor-Hauptplatz mit dem Autobus (nach Reta) morgen, Sonntag um 13.30 Uhr. Da der Wettergott ein Einsehen mit uns hat und uns die herrlichsten Vorfrühlingsstage verspricht, darf mit einem recht zahlreichen Besuch des Abends gerechnet werden.

m. Männergesangsverein. Dienstag, den 20. d. um halb 21 Uhr Probe, anschließend Poperfeier.

m. Wetterbericht vom 17. März, 8 Uhr: Feuchtigkeitmesser — 6, Barometerstand 729, Temperatur + 5, Windrichtung NS, Bewölkung ganz, Niederschlag 0.

* Gasthaus „Toza“, Pobrezje (Majna ulica). Sonntag Voganzenschmaus, gute Weine, Tanzgelegenheit. Es ladet ein die Wirtin. 3205

* Hotel Halbwild! Samstag Hartmann, Sonntag und Poperitag: Bergles. 3229

* Bei der „Linde“ (Anderle) Sonntag 18. d. der beliebte Jazzband! Poperfeier! 3230

* Gasthaus Schunder, Zvednja Radovane, Sonntag und Josefitag Konzert. 3132

Spendet abgetragene Kleider und Wäsche

für unsere Armen!
Das Rote Kreuz übernimmt die Kleiderspenden jeden Montag von 15 bis 18 Uhr im Feuerwehrdepot.

* Pejel, Radovane. Josefi-Konzert des allseits bekannten und beliebten Duets Pejel-Schmied. Spezial-Weine, prima Küche. 3036

* Warum ins Römerbad Nimski Toplice? Weil dieses weltbekannte, radioaktive Kohlenwasser-Thermalbad von hervorragenden ärztlichen Notabilitäten seit jeher selbst in schweren Fällen von Rheumatismus, Gicht, Frauenkrankheiten, Appetitlosigkeit, Arteriosklerose usw. als ganz besonders erfolgreich anerkannt ist und weil der Aufenthalt daselbst sehr billig zu stehen kommt, besonders seitdem die billigen Pauschalreisen auch für die Hauptstation eingeführt sind. — Es hat auch ein herrliches, 38 m langes, freilegendes Thermal-Schwimmbad und zentral-geheizte Wohnräume mit fließendem Wasser. — Den ausführlichen Prospekt sendet kostenlos die Badeverwaltung. 2693

* Hallo! Beim Eichtagewirt Sonntag und Josefitag Streichmusik. 3116

* Gostilna Mandl — Radovane. Sonntag und Montag Kitz- und Geflügelshmaus. 3221

Aus Blui

v. **Seinen 75. Geburtstag** feiert dieser Tage im Kreise seiner Familie der auf seinem Besitz in Drosje im Ruhestande lebende Bezirkssekretär Herr Josef P o z u n. Dem weit und breit bekannten und geschätzten Jubilar, der von 1899 bis 1918 unserer Bezirkshauptmannschaft angehört hat, auch in jere herzlichsten Glückwünsche!

v. **Wieder Schadenfeuer.** In Karaplje brach am Anwoien des Besitzers Alois Tomine ein Feuer aus, dem das Wohn- und das Wirtschaftsgebäude zum Opfer fielen. Der Schaden beläuft sich auf 35.000 Dinar, dem eine Versicherungssumme von kaum 5000 Dinar gegenübersteht.

v. **Auch Marie Drevesel gestorben.** Die Brandkatastrophe von Geresja das hat zum ein zweites Todesopfer gefordert. Gestern früh ist im Allgemeinen Krankenhaus die Besitzerin Marie Drevesel den schweren Verletzungen erlegen. Mutter und Tochter wurden heute, Samstag, vormittags unter überaus großer Anteilnahme der Bevölkerung am Ortsfriedhofe in Hajdina zur letzten Ruhe gebettet.

v. **Im Tontino** gelangt Samstag und Sonntag des prächtige Schauspiel „Der Traum jeder Frau“ mit Nora Gregor, Gustav Krösch, Otto Wallburg und Peter Torre in den Hauptrollen zur Vorführung.

v. **Den Apothekennachdienst** versieht bis einschließlich Freitag, den 23. d. die St. Antonius-Apothek (Mag. Pharm. Drožen).

v. **Wohngerechtheit der Freim. Feuerweh.** Von Sonntag, den 18. d. bis nächsten Sonntag versieht die vierte Kotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Alois Verlic und Kottführer Konrad Baupotie die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Ivan Dmulec und Kottführer Michael Samuda sowie Anton Kuhar und Konrad Sommer von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

Gedenket der **Armen der Armen** und stärket nach Kräften den **Fond zur Errichtung eines Asyls für Tuberkulose!**

Aus Poljane

po. **Einbrocher per Auto.** Wie schon in der Dienstagnummer berichtet, wurde in das Geschäft der Filiale des Arbeiterkonsumvereines in Matole eingebrochen und ein großer Teil der sich dort befindlichen Manufakturwaren davongeschleppt. Nun in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch kamen die Diebe, die die gestohlenen Waren beim Besitzer Waser — ohne dessen Wissen — im Heu versteckt hatten, per Auto angefahren, um die reiche Beute in ein sicheres Gewahrsam zu bringen. Bei dieser Arbeit wurden sie jedoch vom Besitzer, der durch das Rattern des Motors erwachte, gestört und suchten — die Beute im Stiche lassend — das Weite. Auf diese Weise wurde zumindestens ein großer Teil des Gestohlenen wieder zustande gebracht.

po. **Sein letzter Weg.** Alle Schichten der Bevölkerung — in ungewöhnlich großer Zahl — beteiligten sich am Mittwoch am letzten Wege des in schönsten Mannesalter so plötzlich verstorbenen Hugo Walland. Unter den Anwesenden sah man Bezirkshauptmann Dr. Suhac, Bürgermeister Jerob, Wehrhauptmann Franz Kofchier aus Celje in Vertretung des Feuerwehrregiments, Großgrundbesitzer und Industrieller Pofset u. a. m. Sehr zahlreich, in einer Stärke von beinahe 100 Mann waren die Feuerwehren von Celje (6 Mann), Sl. Vistrica (14 Mann), Konjice (13 Mann), Petel-Poljane (15 Mann), Gaberje (6 Mann), Draza vas (13 Mann), Zbelovo (5 Mann) und Lače (20 Mann) vertreten, Hunderte von Freunden und Bekannten ließen es sich nicht nehmen, dem teuren Toten das letzte Geleite zu geben — und dann noch viele Ungezählte waren erschienen, denen der Verstorbene Gutes erwiesen hatte. Feuerwehrhauptmann Kranjc übergab das Kommando über sämtliche erschienenen Wehrleute dem Wehrhauptmann und Vertreter des Hauses

Sechzig Feuerfinken sterben...

Unverantwortlicher Vogeltransport von Maribor nach Olmutz / In einem unzulänglichen Käfig zusammengepfercht und dem Hunger und Frost preisgegeben.

Im märzischen Olmutz gab es dieser Tage große Aufregung. Der Anlaß hiezu war der unverantwortlich durchgeführte Vogeltransport von sechzig Feuerfinken, die irgendwo in der Umgebung von Maribor gefangen und in einem Holzverschlag nach Olmutz geliefert wurden. Den Transport übernahm von einem Vogelhändler namens Bohumil J o z i a ein gewisser Delic, der die Vögel von Maribor dem Olmützer Vogelhändler Sch u b e r t schickte. Den Finken ward ein gräßliches Schicksal zuteil, von 60 Finken blieben nur mehr vier am Leben, alle übrigen waren einem schrecklichen Tode preisgegeben.

Das „Mährische Tagblatt“ berichtet über diesen fast unverständlichen Transport, wie folgt:

Sechzig Feuerfinken wurden von einem Vogelfänger in den jugoslawischen Bergen südlich von Maribor gefangen. Auf Leimruten wurden sie gefangen und nach Olmutz einem Vogelhändler geschickt, der hoffte unter den Olmützer Menschen zu finden, die Freude daran haben könnten, täglich einen kleinen Gefangenen im Käfig zu beobachten, wie er nervös von einer Stange zur anderen unermüdet hin- und herhüpft.

Jemandem müssen die Drähte doch einmal nachgeben! Sie erinnern an Rainer Maria Rilkes unsterbliches Panther-Gedicht:

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe so müd geworden, daß er nichts mehr hält. Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt.

Die Vögel wurden in eine Holzliste von der Größe 70 mal 40 mal 15 cm gestopft (60 Vögel!) und von Maribor nach Olmutz geschickt.

Als dann die Vögel auf dem Olmützer Zollamt ankamen, halb erstarrt, halb erfroren, von Urat bedeckt, hatten die meisten von ihnen ihr unerschuldetes Leiden schon hinter sich: sie lagen erstarrt am Boden der

Kiste. Jetzt stellte es sich heraus, daß für die überlebenden keine Devisenbewilligung da war und daß sie darum dem Adressaten nicht ausgeliefert werden können! Erst, wenn, erst wenn... erst wenn das Ministerium benachrichtigt wird, erst wenn die nachträgliche Bewilligung gegeben wird, erst wenn... Wißt Ihr, was das für arme kranke Vögel bedeutet, bei denen eine ansteckende Dsjenterie, die Folge von Ernährung, mit jeder Stunde fortschreitet?!

Der Olmützer Tierchutzverein besorgte in der Eile alles Notwendige: Er überfiedelte die Feuerfinken in einen bequemen sauberen Käfig, verjagte sie mit Futter — das Dahinstehen der kranken Tiere konnte er allerdings nicht mehr verhindern. Dann setzte er das Telephon in Bewegung, das bei allen in Betracht kommenden Ämtern die Freilassung aller übriggebliebenen Gefangenen verlangte. Und das Ende dieser traurigen Geschichte, die wieder einmal die Unzulänglichkeit der Tierchutzgesetze in der Tschechoslowakei aufzeigt, ist, daß heute 6 von den Tieren, deren ursprüngliche Zahl 60 war, von dem Tierchutzverein in beschleunigter Versteigerung angekauft wurden. Es ist natürlich nicht sicher, ob ihrer bis morgen nicht noch weniger als 6 sein werden. Noch weniger. Heute sind es nur 3!

Und gehen wir dem Uebel noch tiefer an die Wurzel: Wer Vögel kauft, die in der freien Natur auf Leimruten gefangen werden, möge wissen, daß er mithilft, armen hilflosen Tieren Leid anzutun! Er kaufe lieber einen Kanarienvogel, der niemals die Freiheit tannte, der ein fröhlicher Gesellschaftler ist und nicht dem verlorenen Paradiese nachtrauert!

Es ist im Interesse des guten Rufes unserer Stadt, daß die noch unbekanntem Vogelhändler und Tierquälter ausgeforscht und ihnen das Handwerk gelegt wird.

Hauptmann Kofchier, welcher nun auch den Kondukt leitete. Nach der Einsegnung der Leiche durch die Geistlichkeit, brachte die Sängerschaft des heimischen Sokolvereines einen ergreifenden Trauermor zum Vortrage, worauf sich der endlos lange Zug formierte und zum Ortsfriedhof in Bewegung setzte. Banner und Fackeln der Feuerwehr erhöhten noch die düstere Stimmung. Am offenen Grabe hielt Feuerwehrhauptmann Krajnc dem vereinigten Freunde einen tiefempfundenen Nachruf, in dem er die Sorge des Verbliebenen für die Armen und Leidenden hervorhob und in bewegten Worten vom Verstorbenen Abschied nahm. Das Feuerwehrhorn erklang noch einmal und das Feuerwehrbanner senkte sich dreimal zum letzten Gruß der Wehrleute, worauf sich Wallands frühes Grab für immer schloß.

Bei **starkem Stuhlgang und überschüssiger Magenflüssigkeit** leitet das sehr milde, natürliche „**Franz-Josef-Wasser**“ die im Magen und Darm angesammelten Rückstände der Verdauung ab und verhilft in vielen Fällen die Entstehung von **Blinddarmentzündungen**. In der ärztlichen **Berufstätigkeit** wird das **Franz-Josef-Wasser** bei **Männern, Frauen und Kindern** mit bestem Erfolg angewendet.

Das „**Franz-Josef-Wasser**“ ist in **Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen** erhältlich.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:
Samstag, 17. März um 20 Uhr: „Die kleine Fiorammy“. Stark ermäßigte Preise.
Sonntag, 18. März um 15 Uhr: „Die Rose von Stambul“. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: „Diebelei“. Veranstaltung des Verbandes der Kulturvereine.
Montag, 19. März um 15 Uhr: „Fensterhagen“. Stark ermäßigte Preise. Zum letzten Mal. — Um 20 Uhr: „Scampolo“. Stark ermäßigte Preise. Zum letzten Mal.

Čobrenjo od Ministrarstva socialne politike i narodnos zdravlja. S. Br. 249 od 19. 11. 1932.

Film-Ecke

„Viktor und Viktoria“

Ein köstliches Kja-Filmspiel, das heiterste Stimmung verbreitet. Ein Schauspieler, der sich für ein Genie hält, muß schließlich damit zufrieden sein, in einem Varietè als Damenimitator sein Brot zu verdienen. Plötzlich unepfänglich geworden, läßt er sich von einer bildhübschen Kollegin, Susanne Lohr, die Engagement sucht, vertreten. Der weibliche Damenimitator, genannt Viktoria, wird ein Star. Daraus ergeben sich drohtige Szenen, über die man herzlich lachen muß. Renate Müller entzückt als Viktoria alle begeistert, am Schluß verblüffend. Überaus heutigend Hermann Thimig als Schauspieler Viktor Hempel, besonders, wenn er sich mit brillanter Komik als feurige spanische Tänzerin zeigt. Dann begrüßt man noch einen gefeierten Grazer Liebling, die reizende Künstlerin Friedel Bisetta, glänzend in ihrer Rolle als pikante, kokette Liliu. Die übrigen Partner lassen an ihrer Darstellung nichts zu wünschen übrig. Vortrefflich die Photographie, einschmeichelnd die stimmungsvollen Tanzliedchen. Reinhold Schünzel zeigt sich abermals als Meister-Regisseur.

„Czibi, der Frag“

Von allen Tonfilmklieblingen hat sich kaum einer so rasch ins Herz des Publikums gespielt, wie die kleine, temperamentvolle Ungarin, Franziska G a a l. Das beweist die letzte Filmnovität „C z i b i d e r F r a g“, deren Aufführung sich überall zu einem triumphalen Erfolg gestaltete. Max Neufeld, der berühmte Regisseur, der schon oft Proben seines großen Könnens abgelegt hat, hat sich diesmal selbst übertroffen.

Ihm ist es gelungen, aus der wunderbaren Franziska Ggal alles herauszuholen und sie vollkommen gewandelt in der Rolle „Czibi“ zu bringen. Dies unvergleichliche Wandlungsfähigkeit ihres Charakters, der Charme ihrer Persönlichkeit, die Kunst ihres Vortrages traten niemals deutlicher in Erscheinung als in der Rolle Czibis, des ungezogenen Frages. Eigentlich ist Czibi schon erwachsen und ein berühmter Pariser Revuestar. Aber als sie zum Besuch von Mama nach Wien kommt, ist diese, noch jugendliche Dame, die schon eben auf ein zweites Eheglück einstellt, nicht ganz angenehm überrascht. So läßt sie den Bemerkungen in dem Glauben, daß ihre Tochter noch ganz klein sei, worauf Czibi als gutes Kind und noch bessere Schauspielerin die Rolle des Frages im Intimtheater meisterhaft unübertrefflich bewältigt. Ihre kindliche Bewegungen, die großen fragenden Augen, das Schmollmündchen lassen nicht den geringsten Zweifel daran aufkommen, daß der Wildling, der auf dem Tritonrad durch die Wohnung tollt und das Haus auf den Kopf stellen droht, nicht ein richtiges Kind vor uns steht. Und wenn der Frag das freche, stotte Kinderlied „So viel Fragen kann ein Baby nicht vertragen“ zum Vortrag bringt, kann man sagen: einfach unübertrefflich. — Prachtvolle Interieurs, dann eine mit allem Raffinement ausgestattete Bar von seltener Pracht erregen berechtigtes Aufsehen. Alles in allem das bezauberndste Lustspiel, das jemals über die Leinwand lief.

DOBRNA

Für Herz, Nerven- und Frauen-Krankheiten, sowie Ruhedürftige! Bis 30. Juni und vom 1. September bis 30. Oktober 20-tägige ärztliche Behandlung zum Pauschalpreis von **Dm 1200.—** (bezw. Dm 1380.—. Auto, Zimmer, Verpflegung, Bäder, Arzt, Taxen und Steuer). Prospekte auf Verlangen.

Kino

Burg-Tontino. Der reizende Großtonschlager „**Viktor und Viktoria**“ mit Renate Müller und Hermann Thimig in den Hauptrollen. Eine lustige Geschichte, die alles in freudige Bahnen lenkt.

Union-Tontino. Das gigantische Meisterwerk „**S. O. S. Eisberg**“ mit Leni Riefenstahl, Sepp Riß und Ernst Udet. Ein Film mit einer überaus spannenden Handlung, der die große Expedition nach Grönland in wunderschönen Naturbildern zeigt. Als Ergänzung vorzügliche Wochenschau: neueste Nachrichten über die Unruhen in Österreich und der Unfall des belgischen Königs Alberts.

Buchbesprechungen

6. **Afrika nad und angezogen.** Von Adolf Schimid. Neue Ausgabe. In Ganzleinen M. 7.65. Societäts-Verlag in Frankfurt. Die erste Ausgabe des Buches „**Afrika nad und angezogen**“ ist vor fünf Jahren erschienen. Der Titel sagt sinnbildlich, welcher Aufgabe das Buch dienen sollte. Das Buch stellt das Problem des schwarzen und des weißen Afrika dar, eines der Probleme, die in absehbarer Zeit zu den gewaltigsten der Welt gehören werden. Der Wert des Buches liegt neben der besonderen leichtfaßlichen und eindringlichen Kunst der Darstellung in seiner Vielseitigkeit und in der Buntheit und Farbigkeit seiner Schilderung.

Nicht möglich.

Zwei Schotten stehen vor dem Richter wegen „Zerstörung öffentlichen Eigentums“, sie haben nämlich, total betrunken, ein paar Laternen eingeschlagen. — „Wer war der Dritte?“ fragt der Richter als erstes. — „Der Dritte?“ — „Welcher Dritte?“ — „Wir wissen von keinem Dritten.“ — Erzählt hier keine Märchen! Ihr wollt doch nicht behaupten, daß ihr euren Kaufschilling eurer Tasche bezahlt habt!

Ornithologie.

„Bitte schön, wohnt in diesem Hause ein Herr Vogel?“ — „Ja, da ist einer, im zwölften Stock, Herr Fink.“

„Was ist der Meier für ein Mensch?“ — „Je mehr ich über ihn nachdenke, um so weniger denke ich von ihm.“

Wirtschaftliche Rundschau

Verband alkoholischer Getränke nach Amerika

Mitteilungen des Exportförderungsinstitutes

Das Exportförderungsinstitut des Handelsministeriums teilt Einzelheiten über den Versand von alkoholischen Getränken nach den Vereinigten Staaten mit. Da auch Jugoslawien daran geht, so viel Wein und Spirituosen als möglich in Amerika abzugeben und insbesondere unsere Gegenden in erster Linie als Lieferanten des nun wieder „nahe“ Amerika in Betracht kommen, werden unsere Exporteure auf die nachstehenden Bestimmungen aufmerksam gemacht. Es muß vorweg gesagt werden, daß die Amerikaner die erlassenen Vorschriften sehr genau einhalten und daß jede Nichtbeachtung derselben die Rückverweigerung der Sendung an den Absender zur Folge hat.

Nach den bis auf weiteres geltenden Bestimmungen muß jeder Sendung alkoholischer Getränke eine Einfuhrbewilligung, die von einem amerikanischen Konsulat viduierte Faktura, falls deren Wert 100 Dollar erreicht oder übersteigt, und eine Bescheinigung über die Güte der Getränke beige-schlossen werden. Die Einfuhrbewilligung erhält der Importeur von der Einfuhrkommission in Washington. Davon wird das amerikanische Konsulat, in dessen Bereich der Aufgabebereich liegt, verständigt. Die Faktura hat der Absender bei diesem Konsulat viduieren zu lassen, der auch die Bescheinigung über die Warengüte (Gesundheitszertifikat) von der zuständigen Behörde seines Landes beibringt; auch dieses Dokument hat das Konsulat zu viduieren.

Der gesamte Wein, Branntwein und Liköre, die ohne Einfuhrbewilligung in den amerikanischen Häfen eintreffen oder deren Quantum die in der Einfuhrbewilligung angeführte Menge übersteigen, wird von den amerikanischen Zollbehörden beschlagnahmt. Die Exporteure werden auf diesen Umstand besonders aufmerksam gemacht, um sie vor Schaden zu bewahren. Es wird ihnen dringend empfohlen, abzuwarten, bis der Importeur die entsprechende Einfuhrbewilligung erhält und das zuständige amerikanische Kon-

sulat davon verständigt ist, das auch davon unterrichtet wird, welche Mengen jede einzelne amerikanische Firma aus dem betreffenden Lande importieren darf.

Auf die Bezeichnung des Ursprungslandes ist bei der Sendung besonders zu achten. Erfolgt die Versendung der Getränke in Flaschen, so sind diese mit den üblichen Etiketten zu versehen, wobei das Herkunftsland (für uns Jugoslawien) angeführt werden muß. Das Papier, in das jede einzelne Flasche eingewickelt wird, wird als Packpapier angezeichnet und braucht die Ursprungsbezeichnung nicht zu enthalten, falls es genügend durchsichtig ist, daß die Flaschenetikette deutlich durch dasselbe lesbar ist, widrigenfalls auch das dieses Papier mit der Bezeichnung des Ursprungslandes zu versehen ist.

Die Kisten, Pakete und andere Melis, in denen die Getränke zum Versand aufgegeben werden, haben ebenfalls das Ursprungsland aufzuweisen. Hierfür dürfen nicht aufgesteckte oder angebundene Etiketten verwendet werden, da solche während des Transportes abfallen oder entfernt werden können, sondern die Bezeichnung des Ursprungslandes ist auf den Behälter aufzuschreiben, aufzudrucken oder einzuprägen bzw. einzubrennen. Nur bei genauer Befolgung der hier angeführten Vorschriften können sich die Exporteure vor Schaden bewahren.

× Fahrkartenzuschlag im Autobusverkehr. Nach der Tagesneuigkeit erhöht sich bekanntlich die Fahrkarte im Personen- und Ge-

päckerverkehr auf 15%. Deshalb können die Autobusunternehmungen die erhöhte Abgabe dadurch decken, daß sie den entsprechenden Betrag zum Fahrpreis dazuschlagen. Bei dem auf diese Weise gewonnenen neuen Gesamtfahrpreis können die Beträge auf 50 Para aufgerundet werden. Zuwiderhandlung werden streng bestraft.

× Weiterer Rückgang der tschechoslowakischen Schweine-Einfuhr. Im Februar ist die Schweine-Einfuhr in der Tschechoslowakei neuerdings zurückgegangen. Insbesondere wurden die Lieferungen aus Jugoslawien eingeschränkt, dagegen die aus Rumänien wieder aufgenommen. Dänemark konnte seinen Absatz etwas erhöhen. In Zett ist zwar eine Steigerung der Einfuhr erfolgt, die jedoch weit hinter der vorjährigen Bewegung zurückbleibt. Nur Holland konnte seine Lieferungen weiter beträchtlich über Vorjahresniveau halten. Seit Jahresbeginn erreichte die Schweine-Einfuhr 11.143 Stück gegen 27.168 Stück im Vorjahr, der Nettoimport 1704 (i. V. 2104) Tonnen.

× Vor neuen internationalen Eisen-Verhandlungen. Im Rahmen der Kohlstahl-Exportgemeinschaft werden demnächst Verhandlungen zwischen der deutschen und der belgischen Eisenindustrie zwecks Festsetzung von Einfuhrkontingenten stattfinden, um den im internationalen Eisenmarkt vorliegenden Gebietsüberschuß zu sichern. Inzwischen macht die Vervollständigung der internationalen Marktregelung weitere Fortschritte. Die in Paris stattfindenden Verhandlungen beschäftigen sich insbesondere mit diesem Thema, u. a. mit der Abgrenzung in verschiedenen Staaten. Vermutlich wird auch die Preisfrage angesprochen, die weniger dringlich ist für die Stahleisenindustrie, als vielmehr für das Formeisen bzw. Trägergeschicht. Wie angekündigt, trägt man sich mit der Abfah-



Auch Sie

werden daraufkommen, daß die Strümpfe mit obiger Schutzmarke diejenigen sind, nach welchen Sie sich immer sehnen. Diskret, dicht gewebt und haltbar.

einer Anpassung der Trägerpreise an die inzwischen mehrmals erhöhten Stabeisen-Exportpreise. Die durch die Währungsänderungen eingetretene Verschiebung der Weltmarktlage wird auch in den kommenden Verhandlungen zwecks Verlängerung der am 31. März 1935 ablaufenden Vereinbarungen zwischen dem kontinentalen Röhren-Kartell und den angelsächsischen Werken eine Rolle spielen, ebenso den Verhandlungen zur Erneuerung des gleichfalls am 31. März nächsten Jahres ablaufenden Internationalen Schienen-Kartells. In diesem Zusammenhang wird man sich mit der Frage beschäftigen müssen, ob der Anschluß der polnischen Schienenwalzwerke an das internationale Kartell erfolgen kann.

× Stützung der Weizenpreise in Rumänien. Auf Grund eines Antrages des Landwirtschaftsministers hat die Regierung beschlossen, zur Stützung der Weizenpreise auf dem inländischen Markt ein „Weizenkommissariat“ zu errichten, dem vom Finanzministerium die erforderlichen Archive zur Verfügung gestellt werden, um einem weiteren Rückgang der Weizenpreise vorbeugen zu können. Das Weizenkommissariat hat für alle Weizenkäufe feste Preise festgelegt.

× Schweizer Messerpreise in Basel. Die Veranstaltung, die vom 7. bis 17. April abgehalten wird, erweckt sich auch heuer einer starken Beteiligung. Sie bietet daher allen hiesigen Importeuren schweizerischer Waren die beste Gelegenheit, ihre Geschäftsbeziehungen mit diesem Lande zu fördern und auszubauen. Für Jugoslawien sind vor allem die Elektrizitätsindustrie, Maschinen und Werkzeuge, Transportmittel und Textilwaren sowie die Spezialmessern für Messer, Bürobedarf und Sportartikel von besonderem Interesse. Die schweizerische Zentrale für Handelsförderung wird an der

Es weint der Narr um Fatmeh

31 (Nachdruck verboten.)

Roman von Marlis Buetz

Urheber-Rechtsschutz für die deutsche Ausgabe: Drei Quellen-Verlag, Königsbrück (Sa).

Dann richtete er sich in halbe Höhe auf. Doch wie erstarrt blieben seine Augen an Arno v. Loffows höhnischen Gesicht hängen. Der Alte begann in russischer Sprache etwas zu flammeln. v. Loffows schneidende Stimme unterbrach ihn mitleidig: „Sprich deutsch, alter Halunke, ich weiß, daß du es kannst.“ Bei der Anrede fuhr der Russe entsetzt in die Höhe. „Wo bin ich?“ rief er, und versuchte auf die Füße zu kommen. Es war ihm aber nicht möglich, zu stehen. Haltlos griff er mit seinen langen Armen in die Luft und fiel zurück.

v. Fredershagen saß am Tisch. Er konnte überhaupt nicht sprechen, denn mit der namenlosen Wut, die er im Herzen trug, mußte er den mißgestalteten Zwerg zwischen seinen Händen zermalmen.

v. Loffow verließ das Zimmer und kam nach kurzer Zeit mit einer Tasse dampfenden Kaffees zurück, er hielt sie dem Verwachsenen unter die Nase. „Trink, Halunke, damit du deine Gedanken ordnen und Antwort geben kannst.“

„Ich weiß nicht, was die Herren von mir wollen, und ich weiß auch nicht, mit welchem Recht sie mich hierher brachten.“ Krächte Janusch mehr als er sprach, und zog, die flackernden Augen dabei von einem zum andern lassend, die Tasse leer.

Mit hörbarem Ruck stellte sie v. Loffow auf den Tisch. „Was wir von dir wollen,

wirst du sogleich erfahren: Wo hast du das Mädchen hingebacht?“

„Welches Mädchen, Herr? Das schwarze Mädchen, die Angiolina, hinter der Ihr so toll her wart?“

„Was sagst du von der Angiolina — woher kennst du sie?“ In des Russen Augen kam ein listiges Glänzen. Seine Lippen teilten sich zu einem unehelichen Lachen und legten eine Reihe gelber Zähne frei — seine Hände zupften an dem Bart. Er war froh, wenn auch nur für einige Augenblicke dem gefährlichen Thema entronnen zu sein und schickte sich an, lang und breit von Angiolina zu erzählen. . . . Doch diese Unterhaltung war nicht nach dem Sinne Heinz v. Fredershagens. Seine Geduld war erschöpft. Mit drohenden Augen näherte er sich dem Verwachsenen. Seine Hand umklammerte dessen Arm, riß ihn empor und schleuderte ihn wie eine Puppe weit in das Zimmer hinein. „Wohin du das blonde Mädchen verschleppt hast, will ich wissen — du bist bei ihr bereits in Massio eingedrungen, doch sie entfloh dir — schließlich wurde sie doch dein Opfer — wo hast du sie, du Giftkröte. . .?“ Und er legte ihm den Streifen schwer auf die Brust. In heller Todesangst stieß der Verwachsene grelle Schreie aus. „Ich habe sie nicht — Herr — ich habe sie nicht gesehen. . .“

„Du bekommst die Peitsche,“ rief v. Fre-

dershagen, blaurot im Gesicht vor Wut. v. Loffow kannte Heinz v. Fredershagen; er wußte, wenn der gutmütige Fredershagen in eine derartige Wut geriet, so war er zu allem fähig. Schließlich schlug er den Russen noch tot, und dann erfuhren sie überhaupt nichts mehr von Elisabeth. Er legte v. Fredershagen beruhigend die Hand auf die Schulter, hob ihn beiseite und zog den Alten empor. „Gehe — wo ist das Mädchen? Du siehst ein, daß du auf keine andere Weise frei kommst. Wir werden dich der Behörde übergeben, wenn du nicht gestehst.“

Janusch legte seine Arme verchränkt auf den Tisch, seinen Kopf darauf drückend. Kließ er einige Sekunden unbeweglich. Dann hob er leise den Kopf und sah v. Loffow lauwend an. „Werdet ihr mich frei lassen, wenn ich euch sage, wer sie entführt hat?“

v. Loffows Mund verzog sich verächtlich, so hatte er diese Hundeweile eingeschätzt. v. Fredershagen stand mit angehaltenem Atem daneben und wachte sich von der Stirne den kalten Schweiß.

„Du wirst frei sein,“ antwortete er, „sobald wir das Mädchen in den Händen haben.“

Janusch schüttelte den Kopf. „Geben kann ich sie euch nicht, Herr — ich weiß nur, wer sie geraubt hat. Ich bin unschuldig daran.“

„Und wer hat sie geraubt?“ stieß v. Fredershagen in Aufregung hervor.

„Werde ich frei sein?“ jagte der Russe hartnäckig statt jeder Antwort.

„Das ist ein schlechter Handel,“ griff v. Loffow ruhig ein. „Dafür, daß du uns irgendeinen falschen Namen sagst, wirst du nicht frei. Du hast zugegeben, du kennst den Entführer des Mädchens. Es ist wohl das beste, ich bringe dich zu dem türkischen Polizeichef.“ Durch Januschs verwachsene Gestalt lief ein leises Bittern, zweimal sehte er

zum Reden an, dann verdrehte er über die Augen und fiel lang hin.

Der Chef der türkischen Polizei Ibrahim Pascha empfing v. Loffow sehr interessiert. Der joviale, alte Oberst war sofort bereit, den Russen vernahmen zu lassen.

„Hat er erst die Bastonade, so wird er schon sprechen,“ meinte er beruhigend. Er gab v. Loffow zwei Akhawasen mit, die Alexandrowitsch Janusch holen sollten.

Als Arno v. Loffow zurückkam, fand er unzufrieden: „Diesel! Es matto vor. Er hatte, seitdem v. Loffow fort war, kein Wort mehr gesprochen, und v. Fredershagen ließ um ihn herum wie ein brüllender Löwe. Es bedurfte der ganzen Überredungskunst v. Loffows, daß sich v. Fredershagen zu dem Abtransport bereit erklärte. Heinz v. Fredershagen befürchtete die Verhinderung der ganzen Angelegenheit, wenn sie erst in fremden Händen war; denn für ihn war jede Stunde, die er wartend und harrend verbrachte, wie ein langes, rauhes Jahr. Endlich willigte er schweren Herzens ein.“

Alexandrowitsch brüllte wie ein wildes Tier, als die Akhawasen nach ihm griffen. Er wehrte sich verzweifelt mit einer Kraft, die man der verwachsenen Gestalt nie zutraut hätte. Doch an Händen und Füßen gebunden, mit einem Knebel im Munde, der seine wilden Schreie erstickte, mußte er sich schließlich in sein Schicksal ergeben.

Als er dem Polizeichef vorgeführt wurde, fanden sich bei näherer Prüfung in seinem Paß Unstimmigkeiten, die darauf schließen ließen, daß die Ausweispapiere gefälscht waren.

Bei dem Verhör verweigerte der Russe jede Auskunft. Erst als ihm fünfzig Schläge angedroht wurden, wurde er nachdenklich.

SPORT

„Slavija“ (Baraždin) gastiert

Die Kozeluh-Mannschaft trifft mit den Eisenbahnern zusammen

Am neuen Eisenbahner-Sportplatz geht Sonntag ein bedeutender Fußballkampf in Szene. Zum ersten Mal in dieser Saison erscheint der in letzter Zeit stark hervorgetretene Sportklub „Slavija“ am grünen Rasen, um den Kampf gegen „Zelezničar“ aufzunehmen. Die Gäste, die bekanntlich an der Spitze des Zagreber Provinzgaues stehen, werden diesmal ihre besten Leute zu Stelle haben, weshalb man den Kampf das volle Interesse entgegenbringen muß. Seitdem der bekannte technische Trainer Jan Kozeluh aus der berühmten Prager Sportfamilie Kozeluh die Mannschaft in seine Obhut genommen hat, gelang es ihr, Erfolg an Erfolg zu reihen. Auch unsere Vertreter des Leberballes mußten die Ueberlegenheit der Baraždiner über sich ergehen lassen. Die Spielfärke der Gäste steht der der Zagreber Sivogavereine um nichts nach, sodas „Zelezničar“ vor eine seiner schwersten Aufgaben gestellt erscheint. Das Spiel beginnt um 16 Uhr. Im Vorspiel treffen die Reserven „Maribor“ und „Zelezničar“ aneinander. Das zweite Spiel findet um 14.30 Uhr statt.

Seit der Fahnenflucht seiner Posten ist das Fußballteam des S. S. K. Maribor fast über Nacht an den Rand des Verfallens gekommen. Sektionsleiter Tomazič hatte schwere Stunden zu bestehen, um sich gegen alle nicht und unsichtbaren Gegner zu behaupten. Wunder ließen sich nicht wirken und so kam es, daß von der stolzen Elf des Vorjahres kaum ein oder zwei Spieler zurückblieben. Die Sektionsleitung konnte auch dies nicht kleinmütig machen, sondern entfaltete gerade jetzt eine intensivere Tätigkeit. Aus den jüngeren Jahrgängen wurde eine flotte Mannschaft zusammengetrommelt, die allen, die sich ihr entgegenstellten, die Stirne bot. Blic der Erfolg auch aus, so war der moralische Effekt unverkennbar. Keumütig lehrte nun die Mehrzahl der Ausreißer zurück, die noch rechtzeitig ihren Fehler erkannten. Sonntag vormittag um 10 Uhr wird sich nun die wiedererlebte Kampfmannschaft des S. S. K. Maribor auf ihrem heimatlichen Sportplatz im Volksgarten im neuen Gefüge vorstellen. Als Partner wurde die spielfreundige „Svoboda“ verpflichtet.

Heimkehrer laden ein

„Maribors“ letztes Aufgebot gegen „Svoboda“ / Vormittagspiel

Seit der Fahnenflucht seiner Posten ist das Fußballteam des S. S. K. Maribor fast über Nacht an den Rand des Verfallens gekommen. Sektionsleiter Tomazič hatte schwere Stunden zu bestehen, um sich gegen alle nicht und unsichtbaren Gegner zu behaupten. Wunder ließen sich nicht wirken und so kam es, daß von der stolzen Elf des Vorjahres kaum ein oder zwei Spieler zurückblieben. Die Sektionsleitung konnte auch dies nicht kleinmütig machen, sondern entfaltete gerade jetzt eine intensivere Tätigkeit. Aus den jüngeren Jahrgängen wurde eine flotte Mannschaft zusammengetrommelt, die allen, die sich ihr entgegenstellten, die Stirne bot. Blic der Erfolg auch aus, so war der moralische Effekt unverkennbar. Keumütig lehrte nun die Mehrzahl der Ausreißer zurück, die noch rechtzeitig ihren Fehler erkannten. Sonntag vormittag um 10 Uhr wird sich nun die wiedererlebte Kampfmannschaft des S. S. K. Maribor auf ihrem heimatlichen Sportplatz im Volksgarten im neuen Gefüge vorstellen. Als Partner wurde die spielfreundige „Svoboda“ verpflichtet.

Seit der Fahnenflucht seiner Posten ist das Fußballteam des S. S. K. Maribor fast über Nacht an den Rand des Verfallens gekommen. Sektionsleiter Tomazič hatte schwere Stunden zu bestehen, um sich gegen alle nicht und unsichtbaren Gegner zu behaupten. Wunder ließen sich nicht wirken und so kam es, daß von der stolzen Elf des Vorjahres kaum ein oder zwei Spieler zurückblieben. Die Sektionsleitung konnte auch dies nicht kleinmütig machen, sondern entfaltete gerade jetzt eine intensivere Tätigkeit. Aus den jüngeren Jahrgängen wurde eine flotte Mannschaft zusammengetrommelt, die allen, die sich ihr entgegenstellten, die Stirne bot. Blic der Erfolg auch aus, so war der moralische Effekt unverkennbar. Keumütig lehrte nun die Mehrzahl der Ausreißer zurück, die noch rechtzeitig ihren Fehler erkannten. Sonntag vormittag um 10 Uhr wird sich nun die wiedererlebte Kampfmannschaft des S. S. K. Maribor auf ihrem heimatlichen Sportplatz im Volksgarten im neuen Gefüge vorstellen. Als Partner wurde die spielfreundige „Svoboda“ verpflichtet.

Wesse ein eigenes Auskunftsbüro unterhalten, das in der Lage sein wird, den Reisefreundlichen interessanten Vertretungen zu vermitteln und in der Frage des Clearingverkehrs und Kompensationsmöglichkeiten Rat-schläge zu erteilen. Auf den Bahnen werden bedeutende Fahrpreismäßigungen gewährt. Die Fahrkarten, Reiseausweise und alle Informationen sind auch im Reisebüro „Putnik“ erhältlich.

× **Der Goldpreis.** Aus London wird berichtet: Auf dem freien Markte wurden Mittwoch 140.000 Pfund Sterling gehandelt. Der Preis betrug 136 sh. 2 d. der Unze sein.

× **Oesterreichisches Salz für Jugoslawien.** Im Sinne des Handelsvertrages mit Oesterreich erhielt dieses Land für das am 31. Juli ablaufende Abrechnungsjahr ein Kontingent von 600 Waggons Tafelsalz, das bereits gänzlich nach Jugoslawien geliefert wurde. Im Sinne des neuen Abkommens wird das Kontingent auf 1200 Waggons jährlich erhöht, wovon 48 Waggons bereits in Jugoslawien eingetroffen sind.

Radio

Sonntag, den 18. März.

8.15: Kirchenmusik. — 10.15: Vortrag. — 12: Schallplatten. — 21.15: Vokalquartett. — 8.05: Schallplatten. — 9.35: Geistliche Stunde. — 11: Duce Mussolini spricht, Uebertragung aus Rom. — 12: Symphoniekonzert. — 16.30: Nachmittagskonzert. — 18.45: Kammermusik. — 20: Das Modell. Operette. — 8.15: Lustiges Durcheinander. — 8.15: Klassische Literatur. — 20.30: Klavierkonzerte. — 21: Heiteres. — 8.15: Lustspiel. — 21: Konzert. — 8.15: Wiener Musik. — 21: Orgelkonzert. — 8.15: Heitere Schallplattenplauderei. — 20.30: Hörspiel von Enrico Caruso. — 8.15: Italienische Nordgruppe 19: Nachrichten. Schallplatten. — 21: Oper. — 8.15: Operette „Marina“. — 22: Schallplatten. — 8.15: Konzert. — 21.50: Komödie. — 8.15: 19.50: Richard Wagner-Abend. — 21.15: Lustige Szenen. — 8.15: Mandolin-Konzert. — 20: Bunter Abend. — 8.15: Operette von Franz Lehár. — 8.15: 18.30: Hörspiel. — 20: Tanzmusik.

Montag, den 19. März.

8.15: Geistliche Stunde. — 9.30: Orgelkonzert. — 12: Schallplatten. — 16.30: Erboveski Slavček. — 20.30: Oper aus Beograd. — 8.15: Stunde der Frau. — 12: Mittagskonzert. — 15.50: Milch im Haushalt. — 17.20: Konzertstunde. — 18.30: Englische Sprachstunde. — 19.25: Aus der Staatsoper. — 8.15: Josef Haydn. — 20: Bauern-Komödie. — 8.15: 19.30: Beethoven. — 22.35: Orchester. — 8.15: 20.20: Holländisches Festkonzert. — 8.15: 19.40: Konzert. — 8.15: 19: Josef Haydn. — 20: Deutsches Lied. — 8.15: 19.50: Nachrichten. Schallplatten. — 8.15: 20.25: Gesangsquartett. — 21: Polnische Kompositionen. — 8.15: 19.50: Nachrichten. Schallplatten. — 8.15: 21.45: Heiteres. — 8.15: 19: Josef Haydn. — 20.30: Bajazzo, Oper. — 8.15: 19: Josef Haydn. — 20.30: Hörfolge. — 8.15: 20: Polnischer Abend. — 8.15: 19: Josef Haydn.

Dienstag, den 20. März.

8.15: Schulfunk. — 12.15: Schallplatten. — 19. Französischer Sprachkurs. — 20.30: Orchester-Konzert. — 21.15: Vokalduette. — 8.15: 11.30: Italienisch. — 12: Mittagskonzert. — 16.50: Achtung, Lavine! — 19.15: Bunter Abend. — 22.15: Richard Tauber singt. — 8.15: 20.30: Lieder. — 21: Tanz in den Frühling. — 8.15: 20.17: Konzert. — 8.15: 20.05: Symphoniekonzert. — 8.15: 20: Bunter Abend. — 8.15: 19.45: Schallplatten. Nachrichten. — 20: Kammermusik. — 8.15: 21.45: Leichte Gede. — 8.15: 21.30: Durch die Füste auf zwei Klavieren. — 8.15: 21.40: Aus neuen Tonfilmen. — 8.15: 23: Breslauer Lehrer singen.

× **SR. Napid.** Zur Fahrt nach Pjubljana haben sich Sonntag früh um 5 Uhr folgende Spieler am Hauptbahnhof einzufinden: Kosem, Glad, Fučkar, Seifert, Klippstatter, Heller, Werbničig, Prindič, Pišhof, Vidovič, Šardinka, Baumgartner und Baršolovič. — Montag um 9 Uhr fahren nach Celje Krainer und Koraba. Zuverlässig!

× **Der Sportklub „Napid“** hält seine dies-jährige Generalversammlung am 25. März um halb 9 Uhr im Hotel Halbvidl mit folgender Tagesordnung ab: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung. 2. Berichte der Amtsführer. 3. Neuwahlen. 4. Allfälliges. Sollte die Generalversammlung um halb 9 Uhr nicht beschlußfähig sein, so findet nach einer Wartestunde eine zweite Generalversammlung statt, die bei jeder Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig ist. Die Mitglieder werden ersucht, sich vollständig einzufinden. Die Klubleitung.

× **Die ordentliche Jahreshauptversammlung des SR. Maribor** findet Mittwoch, den 18. April um halb 2 Uhr im Jagdsalon des Hotels „Drel“ statt. Selbständige Anträge sowie die einzelnen Referate mögen der Klubleitung bis spätestens acht Tage vor der Tagung unterbreitet werden.

× **Die Jahrestagung des Mariborer Skiklubs** findet am Mittwoch, den 21. d. um 20 Uhr im Klubtotal, Kolodvorska ulica 1, statt. Zutritt haben nur Klubmitglieder.

× **SR. Svoboda.** Die Spieler Fischer, Majcen, Drvenšek, Jidanc, Šlager, Knezer, Zelezničar Čebul, Simonič, Kolar, Bračko, Kojc, Jelenko und Smolej haben sich um 9 Uhr am Sportplatz einzufinden. Die erste Mannschaft hat um 9.40 Uhr am „Maribor“-Platz spielbereit zu sein.

× **Carnera—Baer.** Der Titelkampf Carnera—Baer, der in Amerika seit langem erwartet wird, kommt zustande. Die beiden Boxer werden wahrscheinlich am 12. September in Newyork um den Weltmeistertitel kämpfen.

× **Baron de Coubertin,** dem Erwecker der Olympischen Spiele, wurde anlässlich der 40jährigen Wiederkehr der Olympischen Spiele von der Universität Nizza die Ehrenprofessur verliehen.

× **In Indianapolis** gelang es Cocher endlich, wieder einmal Tilken zu schlagen. Der Franzose gewann 7:5, 5:7, 6:2, 6:0. Bines siegte über Plaa 6:3, 5:7, 6:0, 6:3.

× **Japan offizielle Tennisrangliste** lautet: 1. Nishimura; 2. Nagishi; 3. Nishimura; 4. Sato; 5. Uchi; 6. Miyagi; 7. Yamada; 8. Yamada; 9. Hirai; 10. Murakami. — 3.

Sato, Nunoi, Itoh und Kuwabara wurden nicht klassifiziert.

× **Is-Hollo gibt auf.** In Rio de Janeiro wurde bei einem Leichtathletik-Meeting der Finne Is-Hollo überraschend geschlagen. Er mußte im 10.000-Meter-Lauf nach 7 km wegen einer schmerzhaften Fußverletzung aufgeben. So siegte der Brasilianer Caballo in der mäßigen Zeit von 33:34 Min.

Aus aller Welt

Menschenopfer unter dem Auge des Gesejes.

In England, das fest an der Tradition hängt, kommt es manchmal vor, daß Geseje und Erlasse respektiert werden, auf denen bereits fingerdicker Staub und Antischimmel ruht. In einer britischen Kolonie in Afrika feierte ein Negerhäuptling Hochzeit, und bei dieser Gelegenheit kamen die wilden und blutigen Bräuche seiner Vorfäter zu Ehren. Ein alter Angehöriger des Stammes wurde den als Götter verehrten Mächten zum Opfer gebracht. Man band den Bedauernswerten an einen Pfahl und tötete ihn durch unzählige Speerwürfe. Diese Opferzeremonie kam zu Ehren der britischen Behörden, und sie wollten gegen den Mord wegen Mordes einschreiten. Der Negerkönig war aber nicht dumm und bezahlte einen guten Anwalt, welcher an Hand des Gesejes nachwies, daß die seltsame Königin Victoria einmal allen britischen Untertanen freie Religionsausübung zugesichert hatte. „Kein britischer Bürger darf in der Ausübung seiner religiösen Bräuche behindert werden!“ hieß es da wörtlich. Um das Ansehen der englischen Beherrscher nicht zu schmälern, mußten die Behörden das Wort der Königin achten, und der Negerhäuptling entging der Strafe.

Eigenartige Rache an der Post

„Wenn die Post mich schikanieren, kann ich sie wieder schikanieren!“ Von dieser Ueberlegung ging ein wohlhabender Kaufmann aus Grenoble aus, als er sich einen nach seiner Meinung wunderbaren Plan ausdachte. Seit Monaten hatte er mit der Post schwere Meinungsverschiedenheiten wegen seiner Telefonrechnungen, an denen die Post nach seiner Ansicht mindestens fünfzig Prozent verdiente. Als er wieder einmal mit seiner Beschwerde abgewiesen wurde, nahm er auf ungewöhnliche Art Rache. In den nahe gelegenen französischen Alpen mietete er eine kleine Hütte, die rund

25 Kilometer vom nächsten Postort entfernt lag, und quartierte dort einen Bettler ein, dem er eine Art Rente aussetzte. Für diesen Mann, der sein Glück garnicht fassen konnte, bestellte er eine große Karrier Zeitung, die zweimal täglich erscheint. Der Postbote mußte also jeden Tag zweimal den 25 Kilometer langen Weg zurücklegen, um die Zeitungsendungen nach der Hütte zu bringen. Der Kaufmann ließ sich von dem Bettler regelmäßig Bericht erstatten, und wenn die Beförderung einmal verzögert wurde und der Hüttenbewohner seine Zeitung nicht rechtzeitig erhielt, schickte er ihm die Vorlage eines geharnischten Beschwerdebriefes, den der Bettler dann an die Post schreiben mußte.

Das ging so eine ganze Zeitlang, und der Kaufmann kostete wollüstig seine Rache aus. Eines Tages schrieb der Bettler ihm jedoch, er möge die Zeitung abbestellen, weil der arme, gehetzte Postbote ihm schon so Leid täte. Der Kaufmann beschloß gnädig, von der weiteren Ausübung seiner Rache Abstand zu nehmen. Den Bettler ließ er jedoch in der Hütte wohnen und auf seine Kosten leben, weil er ihm so gute „Dienste“ geleistet hatte.

Gesundheitspflege

× **Bäderbehandlung.** Vor allem dienen Bäder zur Reinigung. Hierzu eignen sich am besten Vollbäder, das sind Wannenbäder um 28 Grad Reaumur, wobei der Körper bis zum Hals bedeckt ist. Kältere oder wärmere Bäder üben einen Reiz auf die Haut aus. Die Eigenschaft wird zu Heilzwecken ausgenutzt. Bäder dürfen nach der Mahlzeit bei vollem Magen nicht genommen werden. Heiße Bäder (28 bis 32 Grad Reaumur) werden bei Fieber und Stoffwechselkrankheiten angeordnet, wobei im Verlauf des Bades durch Zugießen von kaltem Wasser die Temperatur herabgesetzt wird. Unter Wasser bettet versteht man ein Dauerbad bei Verbrennungen oder stark eiternden Wunden. Halbbäder werden in sitzender Stellung genommen, wobei der Unterkörper bis zum Nabel im Wasser ist, während der Oberkörper mit Duschschalen, Frotteelappen oder Bürsten bearbeitet wird. Nach Beendigung des Bades wird der Körper trocken gerieben, worauf eine Stunde Bettruhe folgt. Unter Teilbädern versteht man Bäder einzelner Körperteile, zum Beispiel Arm-, Fuß-, Sitzbäder usw. Heiße Sitzbäder werden bei Erkrankung der Geschlechts- und Harnorgane angewendet; kühle Sitzbäder wirken bei Hämorrhoiden schmerzlindernd. Heiße Fußbäder, die man am besten in Kissen nimmt, werden bei Blutandrang zum Kopf, bei Frostbeulen und Schweißfüßen verordnet. Aus ähnlichen Gründen gebraucht man heiße Handbäder, ebenso auch Wechselbäder. Man gibt die Hände oder Füße abwechselnd in Gefäße mit warmem und kaltem Wasser, worauf die Hautpartelle gut abgerieben werden. Dampfbäder oder russische Bäder nimmt man in hiesigen gerichteten Kammern, die mit heißem Wasserdampf erfüllt sind. Es sind sogenannte Trockenkammern. Will man nur einzelne Körperteile mit Hitze behandeln, so bedient man sich der Heißluftapparate, deren es verschiedene gibt, je nachdem sie für Schulter, Bein, Arm oder Bauch bestimmt sind. Früher verwendete man Apparate, die mit Spirituskampen geheizt wurden, jetzt bedient man sich solcher mit elektrischen Kohlenlampen. Weil nicht alle Menschen heiße und warme Bäder vertragen, ja sogar schweren Schaden an ihrer Gesundheit nehmen können, ist ärztlicher Rat angezeigt, welche Bäder man gebrauchen soll.

Für die Küche

× **Orangensaft mit Mandeln.** Man reibt 20 Dekagramm Zucker auf zwei Orangen ab und stößt ihn dann. Die Orangen zieht man ab und kocht die Schalen in einer Tasse Wasser so weich, daß man sie passiert zu dem Zucker geben kann. 10 Dekagramm gebrühte, gestoßene Mandeln, eine abgeriebene, in Milch gewaschene passierte Semmel, 4 Eidotter, der Schnee der vier Klare, 1 Messerspitze Backpulver und halb Päckchen Vanillinzucker werden dazugemischt. Eine Backschüssel belegt man mit abgetropftem Dinstofbrot, gibt die Masse darauf und läßt das Schaumloch eine halbe Stunde im warmen Ofen.

MODESCHAU

Das Festkleid des Mädchens — auch später tragbar

Heute machen wir unseren Lesern eine Anzahl praktischer Vorschläge für das selbstgearbeitete Festkleid, das auch später weiter getragen werden soll. Zuerst zeigen wir ein Verwandlungskleid:



K24287

Das **A 24287**, das sowohl als Nachmittags- wie als Abendkleid getragen werden kann. Der runde Halsausschnitt kann durch eine unterzubrückende Blende mit kleinem Jabot, siehe a, erhöht werden. Die langen Ärmel sind einem Füllfutterleibchen angelegt, siehe b, während die Doppelfalben aus hellem Georgette, siehe c, den Armausschnitt rändern des Abendkleides untergedrückt werden können. Das kurze Jäckchen, siehe e, mit angeschnittenen Ärmeln verbreitert die Schulterlinie. Erf.: 3,85 m schwarze Seide, 1,10 m Georgette, je 96 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 84 und 92 cm Oberweite erhältlich.

Das Prinzesskleid aus schwarzem Lindener Samt, **A 24285**, kann mit verschiedenen Kragen getragen werden. Der große, weiße Kragen ist linksseitlich dem Schlusstrand untergenöpft und mit schmalem Plissee begrenzt, den anderen Kragen kann man mit kleinen Handstickerei-Motiven verzieren. Erf.: 3,50 m Samt, 90 cm breit, 65 cm Seide, 96 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 84, 92 cm Oberweite erhältlich.

Seit dem Jahre **1813** ausgezeichnete weisse Leinen



Dem Schnitt des Samtkleides **A 24270** ist die Linie des spitzen Halsausschnittes für das ärmellose Abendkleid eingezeichnet, siehe die Nebenaussicht. Weißer Pelzbesatz ist sehr wirkungsvoll. Erforderlich: 4,20 m Samt, 70 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 84 und 92 cm Oberweite erhältlich.

Reizend ist die Schnittform des Festkleides **MA 24284** aus Seide oder Samt. Erforderlich: 3 m Seide, 96 cm breit, oder 3,15 m Samt, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 14 und 16 Jahre.

Die auf das Leibchen greifenden Samtärmel des schlichten schwarzen Wollkleides **MA 43131** können später durch ebensolche aus bunt variiertem Wollstoff ersetzt werden. Erforderlich: 2 m Wollstoff, 1,25 m Samt, je 70 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 13 und 15 Jahre erhältlich.

Die breite Passe des Kleides **MA 43130** arbeitet man aus der glänzenden Seite des Stoffes, später kann man sie aus bunt gestreiftem Wollstoff herstellen. Erforderlich: 2,80 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 12 und 14 Jahre.

Im Frühling

wo sich aller erneut, hat jede Frau auch die Pflicht, ihren Kleiderbestand zu prüfen. Sie muß sehen, was ganz neu angeschafft werden muß, was zu ergänzen und was aus Altem Neues zu machen ist. Da ist nun neben eifrigem Studium der Mode-Zeitungen, und wenn es gekostet ist, der Schaufensterauslagen erst festzustellen, was die Mode will. Dann interessieren in erster Linie die neuen Stoffe, die man zu feinen Kleidern, Mänteln, Jacken und Blusen gebraucht. Die Fülle der Stoffneheiten ist zur Zeit sehr groß und so vielseitig wie lange nicht.

Wir haben in diesem Jahre eine ausgesprochene **L e i n e n m o d e**, die sich nicht nur auf Kleider und Blusen erstreckt, sondern auch auf Jacken und Mäntel und sogar auf Gesellschafts- und Abendkleider. Dieses neue Leinen ist mit interessanten Musterungen, Web- und Reliefwertungen ausgestattet und wird auch mit Kunstleide zusammengewebt. Vom größten bis zum feinsten Faden ist es auf dem Plan in allen pastellartigen Farben, auch in Schwarz, sehen wir es, in unzähligen Mustern bedruckt. Es ist ein Vergnügen, auch die vielen betitelten Leinentoffe und solche mit Neucharakter bewundern zu können. Leinen ist nicht mehr schwerfällig und steif, sondern vermöge seiner Knitterfreiheit zählt es, je nach der Webart, zu den leichten Sommerstoffen. Ein Abendkleid — weiß — aus ganz feinen Leinen mit Falbeln um den mächtig spitzen Ausschnitt und einer hohen Falbel aus gesticktem Organdy am

Saum des Rockes sieht wie ein Duftgebilde aus — dazu als einziger Farbfled ein breiter Wandgürtel, vorn mit Schleife und dazu passend in der Farbe nehmen sich kleine Knöpfe für den Vorderriß des anliegenden Leibchens allerliebste aus. Sportliche Kleider aus bündfarbenerm Leinen, oder aus weichem mit schrägem Starstreifen bedrucktem, Westenblusen aus schwarzem oder buntem Leinen mit heller Strawatte und hohen Armelkuppen, Jacken aus pastellfarbigem Leinen zum Nachmittagskleid, Jacken aus leuchtenden Farben zum weichen Sportkleid, braune oder pastellfarbene Mäntel, oder auch weiße, ärmellose Mäntel zu dunklen Kleid — das sind so die vielgestaltigen Abwechslungen in der neuen Leinenmode.

Es folgen die bedruckten Seiden- und Baumwollstoffe, die sommerliche Blumenmuster und Beerenfrüchte aufweisen. Mit „Blumen im Winde“ sind einige Stoffmuster bezeichnet. Es handelt sich dabei um naturistische, oder leicht stilisierte Feld- und Gartenblumen, die flach gehalten sind. Mit Gras, Palmen oder Ranken durchzogen, stehen diese eingliedrigen Muster auf einfarbigem, freien Grund.

Organdy und Glasbatist, diese sehr sommerlichen Stoffe erfreuen sich auch in diesem Sommer großer Beliebtheit und beide sind so recht zum Auf- und Auszug an vorjährigen Kleidern geeignet. Man hat Ton in Ton variierte Muster, farbfarbige Blütenranken auf weissem Grund, auch lebhaftes Karos, die auf die Spitze gestellt sind und inmitten ihrer Karos ein kleines Muster zeigen. Variierte Stoffe in Woll- und Wollgeweben und besonders in weichem Taft werden gern zum Auszug und zu Blusen genommen. Der Schnitt solcher variierten Blusen soll so einfach als möglich und mit hohem Halsausschnitt gehalten werden. Kleine Puffärmel und kleine weiße Krageanteile oder Strawatten sehen dazu allerliebste aus. Kurze Ärmel bringt überhaupt der Frühling wieder mit sich, sie schneiden auf der Hälfte des Oberarmes ab und zwar ziemlich scharfkantig, mit und sehr häufig ohne Bündchen. Oben ein wenig eingereicht, liegen sie unten eng an. Haben schmale, bündchenartige Befestigungen oder schmale Längsfalben auf dem Oberarm. Solch kurze Ärmel soll man der Jugend überlassen und auch dann nur, wenn man einen hübsch gerundeten, nicht zu weiten Arm sein eigen nennt. Für Nachmittagskleider sei der schöne Streppatin, der altliebte Marocain und Seidentreppe, ferner Wollvoile genannt. Für den Abend ist Seidenmoiré, der weiche glänzende Streppatin, Gold- und Silberlamé bestimmt.

Jackenkleider für den Frühling

In der Uebergangszeit spielt das Jackenkleid stets eine ausschlaggebende Rolle, weil es sich der Jahreszeit am besten anpaßt. Es ist nicht mehr ganz winterlich, aber auch noch nicht ganz frühlingmäßig.

Das diesjährige Frühjahrestück wird wieder ein wenig anders aussehen als das vorjährige. Die Jacke ist länger geworden und fällt loser, nicht mehr so scharf tailliert. Der ganze Anzug soll ein wenig ungezwungen, ein wenig salopp, ein wenig genial wirken.

Die dreiviertel lange Jacke tritt wieder wesentlich in den Vordergrund. Sie fällt unten ein wenig glockig. Auf diese Weise kann zum Rock auch die längere Jacke getragen werden, die, in hellen frühlingsmäßigen Stoffen gearbeitet, zum Kostüm eine hübsche Ergänzung gibt.

Das kombinierte Jackenkleid, das verschiedenfarbigen Rock und Jacke zeigt, wird wieder viele Freunde finden. Es lassen sich vor allem auf diese Weise viel vorhandene Sachen umarbeiten und noch verwenden. Da bekanntlich beim Kostüm der Rock stets zuerst erledigt ist, kann jetzt einmal ein anderer an seine Stelle treten. So kann ein dunkelblaues Jackett durch einen hellgrauen glatten Rock ergänzt werden, auch gestreifte oder variierte Röcke wirken gut, letztere allerdings nur für ganz schlanke, Medaillensche oder melierte Röcke sehen gut aus zur braunen losen Jacke, die durch einen bunten, leicht gezeichneten Schal besetzt werden kann.

Knöpfe spielen im Frühjahr eine ausschlaggebende modische Rolle. Große dekorative Knöpfe geben manchem Kleid, Mantel



K24285

K24270



MA 24284



MA 43131

MA 43130

Wir bringen neue Seideschotten in riesiger Auswahl Trgovski dom Maribor 3175

und Kostüm eine besondere Note. Der Mod zeigt vielfach vorn in der Mitte eine lange Knopfreihe, die — bei ausgesprochen sportlichen Jadenkleidern — auch durch eine kreuzweise Schnürung aus schmalen Lederriemen ersetzt werden kann. Daneben sieht man natürlich auch die fettliche Knopfgarnitur.

Die Mode ist vielseitig

Mäntel, Jade und Jädchen, Weste lang und kurz, Cape, lang und kurz, das trägt man alles im Frühjahr, ärmellose Mäntel über Sport- und Reifekostümen, Mäntel, die wie lange Kasaks aussehen und Kasakkleider, die eigentlich nichts weiter sind, als gerade, schlanke Mittelformen, ergänzt durch einen engen, etwas kürzeren Mantel, vornherunter dicht geknöpft. Wie um den Kontrast zu dieser Röhrform zu betonen, erscheinen nun dreiviertellange lose Mäntel, die man gern geöffnet über einem schlichten Kostüm, einem sportlichen Wollkleide oder zu Jumper und Sportrod tragen wird. Ob man diesen offenen Mantel passend zum Kleid oder ebenwählend wählt, darüber entscheidet persönlicher Geschmack! Es kann sehr farbig und flott aussehen, wenn die Bluse, der Jumper zum neutralen Ton des Mantels eine kräftige Färbung zeigt, etwa Flaschen- oder Apfelgrün zur Beige, Grau oder Braun, Bordeauxrot zu Grau, Hellblau zu Rotbraun, Tomate zu einem ganz lichten, fast essensfarbenen Creme. Nur strenge, sachliche Musterung der Stoffe darunter, am besten einfarbig.

Das neue Laufkleid übernimmt manches vom Jadenkleid: Schößchen und Revers, strenge Knopflinie, und betonte, oft recht große Taschen.

Wir haben das alles schon einmal gesehen und damals aus der Not eine Tugend gemacht, viele Jadenkleider erkanden neu als Mittelkleider, Hänger mit Gürteln. Der Gedanke ist also nicht neu, aber nachahmenswert. Nur haben diese Laufkleider jetzt sehr ausgearbeitete Schnittformen, sie wollen nicht mit Blusenkleidern verwechselt sein, sondern strahlenförmig und sachlich wirken. Damit erpart sich manche Dame das Uebergangskleid, sie kann es sehr gut ohne Mantel oder Jade auf der Straße tragen. Auch mit halblangen, sehr engen oder kurzen Puffärmeln!

Kleid- und Blusenauschnitte sind meist noch immer sehr hoch, Kragen- oder Halsgarnitur liegen oft über dem flachen Ausschnitt von Mantel oder Jade, der Anzug erhält so etwas Zwangloses, und es kleidet gut! Zu hellen Mänteln oder Jaden wird das Futter, die Garnitur, beispielsweise Stepperei, Knöpfe, Gürtel, Aufschläge und Revers gern im Ton der Bluse oder Weste genommen. Hut und Strümpfe begleiten, wenn möglich, diese Farbe.

Um den Hals, wenn kein Kragen getragen wird, schlingt sich wieder eine Krawatte oder ein Schal sehr lose, und wenn möglich, ein wenig stehend, im klassischen Knoten oder zu loserer Schleife mit sehr langen Enden, die immer bis zum Gürtel — oder der mutmaßlichen Stelle — reichen. Man kann dazu mit Vorteil starkes Ottomanband nehmen, es sieht eben ganz anders aus als der Schal der vergangenen Saison und viel weicher. Auch der vielleicht einmal unerwünschte Kleidausschnitt läßt sich auf die gleiche Weise verkleinern, es schadet nichts, wenn etwas „haut“ sichtbar bleibt, soll die Krawatte doch Selbstzweck sein. Sonst versucht man, einen größeren Ausschnitt durch einen hohen Blusenlag zu schließen, mit schmalem Stehragen und einer kleinen Schleife oder Krawatte etwa.

Heitere Ede

Freundinnen.

„Karl jagt immer, ich sei sein einziger Gedanke.“ — „Dann habe ich ihn neulich mit einem Hintergedanken im Stadtpark gesehen!“

Aus der Schule.

„Nur Eigenschaftswörter können gesteigert werden“, sagt der Lehrer. „zum Beispiel: schön, schöner, am schönsten.“ — Da meldet sich der Karl stürmisch: „Bitte, Herr Lehrer, auch Zahlwörter kann man steigern!“ — „Zahlwörter? Nein, das kann man nicht!“ — „D ja, bitte zum Beispiel: drei, dreier, am dreißigsten.“

Vorbildliche Verarbeitung von Streifen- oder Rippenstoffen

(Vorbilder aus: „Deutsche Frauenkultur“, Zeitschrift des gleichnamigen Verbandes.)



Gestreifte und gerippte Stoffe lassen sich recht kleidsam verarbeiten. Für stärkere Frauen sind allerdings nur schmale Streifen günstig. Die gewünschte schlankmachende Wirkung wird aber oft nicht erreicht, weil das Vorbild für Streifen ungeeignet war. Irrend eine beliebige Schnittform läßt sich eben nicht verwenden: die Aufteilung muß sinnvoll und dem Körper entsprechend sein. An den hier gezeigten Vorbildern ist der Streifenlauf und seine Wirkung sorgfältig ausprobiert und nicht nur schön passend aufgezeichnet.

Die Streifen treffen an den Nähten des achtbahigen Prinzkleides DFK 1291 jeweils spitz zusammen. Erforderlich: etwa 5 m längsgestreifter Stoff und 1,65 m für Bauchärmel und Schaltragen, je 80 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt für 96 cm Oberweite.

Bei dem Kleid DFK 1303 aus einem weichen Handwebstoff passen auch die Querstreifen an den Nähten aneinander. Erforderlich etwa: 3,45 m quergestreifter Stoff, 90 cm breit, 1,20 m Kermelstoff, 100 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt für 92 cm Oberweite.

Für das Prinzkleid DFK 1303 aus Wirkstoff eignen sich aus ausgeprägte Streifenmuster. Die Aufteilung ist sinnvoll, allerdings bei engerüstigkeit oder stark abfallenden Schultern nicht kleidsam. Erforderlich etwa: 3,35 m längsgestreifter Stoff, 130 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt für 100 cm Oberweite.

Die Bluse zu DFK 1260 besteht nur aus zwei Teilen, jeder Hälfte ist ein Ärmel aufgeschritten. Dazu vorn seitlich fließender Widelrod. Erforderlich etwa: 1,80 m Blusenstoff, 100 cm breit, 1,75 m Rodstoff, 130 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt für 92 cm Oberweite erhältlich.

DFK 1302 ist ein Frauenkleid aus feinstreiftem oder gleichfarbig geripptem Wollstoff. Erforderlich etwa: 2,85 m längsgestreifter Stoff, 130 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt für 112 cm Oberweite erhältlich.

Das Prinzkleid DFK 1301 zeigt eine schlankwirkende Aufteilung durch verschiedene Streifenlage. Erforderlich etwa: 4,15 m längsgestreifter Stoff, 96 cm breit. Bunter Beyer-Schnitt für 91 cm Oberweite.



Die Gabel als Symbol des Reichtums

Als Löffel und Gabel noch ein Luxus waren / „Benutze nur drei Finger zum Fleischessen!“ / Drei Gabeln besitzt nur der König / Das Gbbesteck im Gürtel

Von Helmuth Brindmann.

Wir können uns heute kaum vorstellen, wie man ohne Gbbesteck auskommen kann. Noch vor zweihundert Jahren war der Gebrauch von Messer, Gabel und Löffel durchaus nicht allgemein üblich, sondern den höher gestellten Kreisen vorbehalten. Davaus erklärt sich auch, daß die Gbbestecke jener Zeit Meisterwerke der Schmiedearbeit und des Kunstgewerbes darstellten und als wahre Kleinode betrachtet wurden, die man sogar als Schmuckgegenstände bei sich trug.

Was das Alter des Gbbestecks anbetrifft, so können Messer und Löffel stolz auf die Gabel herabsehen. Die ältesten Funde, die bei den Ausgrabungen in Ägypten und Griechenland gemacht wurden, enthielten meist Geräte, die der Form des Löffels von heute entsprechen. Die Gabel blidt daher nicht auf ein so hohes Alter zurück. Aus dem Reich der Pharaonen sind uns Löffel aus Holz und Elfenbein überliefert worden, die Ägypter hatten bronzene und kupferne Löffel. Die Löffel der alten Ägypter sind zum Teil reich mit Schnitzwerk und Intarsien verziert, die Ägypter nehmen an, daß diese Geräte nicht zum Essen verwendet wurden, sondern für die Herstellung der beliebten Parfüms in einer Ränderpfanne.

Von den Römern sind uns tiefe Schöpf- löffel überliefert, mit denen wahrscheinlich der Wein aus den Fässern in Trinkgefäße gefüllt wurde. Man fand auch zugespitzte römische Löffel, die dazu dienten, bei den bekannten großen Gelagen Lustern und Schnecken zu öffnen. Von dem Vorkommen der Gabel hört man im ganzen Altertum nichts.

Erst im Mittelalter hören wir von der Verwendung der Gabel. Natürlich mußten die Vorkämpfer für diese Kulturerrungenschaften viel Spott und Hohn über sich ergehen lassen, ehe sie ihre Mitmenschen davon überzeugten, daß es würdiger sei, sich statt der Finger eines geeigneten Gerätes zu bedienen, um die Speisen zum Munde zu führen. Großes Aufsehen erregte es, als gegen Ende des 14. Jahrhunderts eine byzantinische Prinzessin zum ersten Mal einer staunenden Tischgesellschaft den Gebrauch der Gabel vorführte. Es dauerte aber noch sehr lange, bis Gabel und Löffel „populär“ wurden. Noch im 16. Jahrhundert war das Essen mit dem Löffel eine Seltenheit. Ein Bericht der damaligen Zeit, der seinen Verfassern anständige Tischregeln beibringen wollte, machte darauf aufmerksam, daß man

bei Tisch mehr auf die Finger achtung sollte, den es sei vielfach unangenehm zu fallen, daß die Fingern sich mit denselben Fingern in der Nase bohre, mit denen sie das Fleisch angefaßt hatten. Es gehörte weiter zum guten Ton der damaligen Zeit, das Fleisch nur mit drei Fingern anzufassen und es nicht mit beiden Händen in den Mund zu stecken. Man sollte auch seine Finger nicht zu lange auf dem Teller lassen, das verrate seine gute Erziehung. Ein „Knigge“ aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts warnt die vornehme Welt davor, nach einem Gastmahl die fettigen Finger abzulecken oder an dem seidenen Gewand abzuwischen, man würde einen sehr schlechten Eindruck bekommen und den Bestrebenden für ungebildet halten. Es ist anstößiger und ehrenhafter, predigt derjelbe „Knigge“ weiter, die Finger an einem Tuch abzuwischen oder mit Wasser zu reinigen.

Seit dem 16. Jahrhundert bürgerte sich auch der Gebrauch der Gabel langsam ein. Dieses Gerät galt jedoch noch sehr lange als Luxus, und es wurde als Zeichen besonderen Reichtums abgesehen, wenn man eine eigene Gabel besaß. Dieses kostbar gearbeitete und schön verzierte Gerät nahm man auch mit, wenn man eingeladen wurde. Die Herzogin von Touraine wurde angefaßt, weil sie zwei Gabeln besaß, und als Sensation erzählte man sich, daß Karl der Sechste sogar drei Gabeln sein eigen nannte, die er noch dazu ausschließlich zum Obstessen verwendete. Ludwig der Vierzehnte lernte das neue Gbgerät erst in vorgerücktem Alter schätzen, in seiner Jugend bediente er sich desselben Hilfsmittels wie der geringste seiner Untertanen: der Finger.

Auch im 17. und zu Anfang des 18. Jahrhunderts nannte noch nicht jeder Bürger der

Kulturstaaten ein Gebrauchsgegenstand sein. Wenn ein Gastgeber beim Mahl jedem einzelnen seiner Gäste Messer, Gabel und Löffel vorlegen könnte, so sagte man von ihm, daß er einen überaus luxuriösen Haushalt führe. Als sich die Sitte, Bestecke zu benutzen, immer weiter ausbreitete, legte man auch größeren Wert auf die künstlerische Ausgestaltung der Geräte. Die Griffe wurden aus Edelhölzern, Elfenbein, Bernstein, Bernstein, Kristall und Edelmetallen hergestellt. Wer ein besonders kostbares Besteck besaß, trug es in einer kunstvoll gearbeiteten Scheide im Gürtel bei sich.

Als dann später das Besteck zum Alltagsgegenstand des täglichen Gebrauchs geworden war, legte man weniger Wert auf überladene Verzierungen als auf die schöne und zweckmäßige Linie. Man schenkte der Qualität mehr Aufmerksamkeit als dem künstlerischen Gestaltungswillen. Die modernen Bestecke stellen endlich die ideale Harmonie von edlem Material, künstlerischer Verarbeitung und zweckmäßiger Form dar.

Offene Geheimnisse über moderne Zahnpflege

Die Zähne sind für ihre Kauarbeit sehr unvollständig eingerichtet. In dem sogenannten Zahnbem, dem Hauptbestandteil des Zahnes, ruht, geschützt gegen äußere Angriffe der „Zahnner“, eine Ansammlung von Blutgefäßen und Nerven. Von hier aus wird der Zahn ernährt. Als Schutz für das Zahnbem dient der Zahnschmelz, jene Schicht des Zahnes, die wir sehen können.

Reißen nun infolge mangelhafter Pflege in den Zahnräumen Speisereste zurück, so gehen sie in der feuchten Wärme des Mundes sehr schnell in Gärung über. Es entsteht unter Mitwirkung von winzigen, mit bloßem Auge unsichtbaren Lebewesen (Bakterien) Milchsäure. Die Milchsäure hat die Eigenschaft, den Zahnschmelz zu entkalken und zu zerstören, die darunter liegende Schicht des Zahnbems aufzulösen und den Zahner frei zu legen. Beim Einnehmen kalter oder heißer Speisen entsteht ein unangenehmes Gefühl im Zahn, das sich zu peinigenden Schmerzen steigert, je näher die Zerstörung an das Zahnbem kommt. Die Zahnschmerzen werden am empfindlichsten, wenn das Zahnbem freigelegt wird. Sie dauern dann solange, bis das Zahnbem abgestirbt. Die große Gefahr besteht nun darin, daß man glaubt, von seinem Leiden befreit zu sein, obgleich jetzt die Vorbedingung für das Eindringen gefährlicher Krankheits- und Eitererreger in die Blutbahn und damit in das Innere des Körpers geschaffen sind. Die Zähne nehmen an der Blutzirkulation des Körpers ebenso teil, wie z. B. die Nase, die Ohren, die Finger. Ein Loch im Zahn ist eine Wunde im Körper, wie ein Schnitt in die Hand auch. Die Gefahr einer Blutvergiftung besteht in beiden Fällen. Gelenkrheumatismus, chronische Herzmuskelentzündungen und Nierenkrankheiten entstehen durch kranke Zähne oder werden durch sie in ihrer Entwicklung begünstigt.

Das beste Mittel gegen den frühzeitigen Zahnerfall ist eine regelmäßige Mund- und Zahnpflege und eine jährliche Untersuchung der Zähne durch einen Zahnarzt oder Dentisten. Die vernünftig durchgeführte Zahnpflege verhindert die Zerlegung rückständiger Speisereste und entfernt sie aus allen Zwischenträumen und Rauhungen der Zähne. Folgt alle Menschen diesem Rat, dann könnte die Menschheit schon in kürzester Zeit von dem Übel der Zahnschmerzen befreit sein.

Wenn die tägliche Zahnpflege jedoch Sinn haben soll, müssen die richtigen Mittel dazu verwendet werden. Nicht jede Zahnbürste eignet sich zum Zähneputzen. Es ist sehr wichtig, daß sich die Borstenbündel und der Borstenschmitt dem Bau der Zahnräume anpassen. Die Borsten müssen vor allen Dingen in die Zahnräume eindringen können, weil sich die Speisereste gerade dort am ehesten festsetzen und immer gleich zwei Zähne gefährden. Außerdem ist es wichtig, daß auch die hinteren Zähne (Weisheitszähne) leicht mit der Bürste erreicht werden können. Die Chlorodont-Zahnbürste entspricht diesen Anforderungen in jeder Hinsicht. Sie ist außerdem sehr haltbar im Gebrauch, dadurch billig und empfehlenswert.



Idylle aus Kamnica bei Maribor

Auch die Anwendung der Zahnbürste ist für den Erfolg von Wichtigkeit. Es genügt nicht, ein paar mal oberflächlich über die Vorderseite der Zähne hin und her zu bürsten. Die Zahnbürste muß kreisend über die Zähne geführt werden, immer mit dem Bestreben vom Zahnfleisch fort. Sodann darf niemals vergessen werden, daß die Zähne auch Kauflächen und Innerseiten haben. Die Vorderseite der Zähne zu putzen, weil nur diese für andere zu sehen ist, genügt nicht allein.

Von ganz besonderer Wichtigkeit ist die Auswahl des Zahnpflegemittels. Es gibt Zahnpflegemittel, wie Zigarrenasche, feines Bismutpulver, die häufig in ihrer Wirkung auf die Zähne schädlicher sind als die Zerstörungsarbeit der Milchsäure und Mundbakterien.

Wissenschaftliche Forschungsarbeit hat in der Chlorodont-Zahnpaste dagegen ein Zahnpflegemittel geschaffen, das allen Anforderungen an ein unschädliches Zahnpflegemittel entspricht. Durch modernste Maschinen und Verfahren ist es möglich, alle Bestandteile der Chlorodont-Zahnpaste so zu verarbeiten, daß jedwede Schädigung des kostbaren Zahnschmelzes oder des Zahnfleisches völlig ausgeschlossen ist. Die Reinigungskraft der Chlorodont-Zahnpaste ist so stark, daß arg vernachlässigte Zähne schon nach kürzester Zeit ihren natürlichen Glanz wieder erhalten und der üble Mundgeruch völlig verschwindet. Obendrein wirkt die Chlorodont-Zahnpaste infolge ihres wundervollen Pfefferminzgeschmacks wohltuend und erfrischend und ruft dadurch immer ein Gefühl der Frische und Sauberkeit hervor.

Die Chlorodont-Zahnpaste entspricht in ihrer Zusammensetzung allen Anforderungen, die man heute an eine gesundheitlich einwandfreie Zahnpaste stellen muß. Außer chemisch gefällter Kreide (Calcium carbonat) enthält sie ein Sauerstoffsalz, das in seiner chemischen Verbindung Kaliumchlorat heißt. Dieses Sauerstoffsalz regt den Speichelfluß an und wirkt heilend auf Entzündungen der zarten Mundschleimhäute. Die verstärkte Speichelabsonderung trägt wesentlich zur natürlichen Mundreinigung bei.

Der Name Chlorodont ist ein reiner Phantasiename. Das griechische Wort Chloros bedeutet das junge zarte Blattgrün der Pflanzen im Frühling; odontos bedeutet griechisch die Zähne. Der Phantasiename Chlorodont soll bedeuten, daß durch die Benutzung der Chlorodont-Zahnpaste die zarte Elfenbeinfarbe der vom Zahnbelaug mechanisch befreiten Zähne wieder zum Vorschein kommt. Die Chlorodont-Zahnpaste reinigt die Zähne nicht auf chemische, sondern auf mechanische Weise und ist als vollkommen unschädlich und hygienisch einwandfrei allenthalben anerkannt.

Den wundervollen Pfefferminzgeschmack mit langanhaltender Wirkung verdankt die Chlorodont-Zahnpaste dem feinsten amerikanischen Pfefferminzöl. Des weiteren enthält die Chlorodont-Zahnpaste geringe Spuren einer überfetteten medizinischen Seife, zur Auflöserung und Entfernung fetthaltiger Speisereste in den Zahnräumen und an allen Zahnoberflächen. Aus diesem Grunde schäumt die Chlorodont-Zahnpaste beim Gebrauch nicht, im Gegensatz zu den sogenannt-

ten Zahnpasten, die eine chemische Reinigung der Zähne bewirken sollen.

Die Chlorodont-Zahnpaste besitzt gegenüber zahlreichen Konkurrenzpräparaten den Vorteil, daß sie sich jahrelang in ihrer ursprünglichen Konsistenz hält, also weder flüchtig noch hart wird. Die Wirkung der Chlorodont-Zahnpaste wird durch Verwendung des hocharomatischen Chlorodont-Mundwassers noch erhöht. Das Chlorodont-Mundwasser besitzt seines hochprozentigen Spiritusgehalts eine außerordentliche Desinfektionskraft und trägt zur Verhütung von Ansteckungsgefahren bei.

Die regelmäßige Mund- und Zahnpflege ist nicht allein mit Rücksicht auf die Erhaltung unserer Zähne und damit auch der Verhinderung gefährlicher Allgemeinerkrankungen notwendig, sondern sie ist auch ein dringendes Erfordernis für jeden, der erfolgreich und im Alltag bestehen will. Ein Mensch mit häßlichen Zähnen und üblem Mundgeruch wirkt abstoßend und wird stets im Nachteil vor denen sein, die einen frischen wohlthuenden Atem und gesunde, schöne, weiße Zähne haben dank einer regelmäßigen Zahnpflege mit den Chlorodont-Erzeugnissen.

Auto-Schlachthof bei Jord

Im Rouge-Werk der Ford Motor Co. werden an zweihundert Arbeiter mit nichts anderem beschäftigt, als unbrauchbar gewordene Kraftwagen auszuschlachten. Die Arbeit ist, durch Verwendung geeigneter Einrich-

tungen so erleichtert worden, daß in je 16 Stunden 375 Wagen zerlegt werden können. Viele tausende Kraftwagen wurden in dieser Weise verarbeitet und der Erfolg hat Anlaß gegeben, in Buffalo eine eigene Anlage zu diesem Zweck zu erbauen, die das Altmaterial unmittelbar an die benachbarten Stahlwerke abgeben kann.

Die Fordhändler nehmen jeden alten Kraftwagen in Zahlung, wenn er nur Reste der Bereifung und die Batterie enthält. Im Siemens-Martin-Werk der Firma Ford sind drei Förderbänder aufgestellt. Auf dem einen werden Fordwagen, auf dem anderen fremde Wagen zerlegt, das dritte fördert Schmelzen- und Stahlüberreste in die Stahlföfen und andere Altteile, wie Bleiplatten, Gummirollen, Holz usw. auf bereitstehende Karren. Zunächst werden Benzin und Öl abgelassen und gesammelt; dann werden die Lampen und Linien der Scheinwerfer, Zündkerzen, Batterien ausgebaut und alle Fenster scheiben herausgenommen.

Die Scheiben werden zum Teil zum Vergleichen von Fabrikräumen verwendet, Glasbruch wird in den Fordischen Glasfabriken eingeschmolzen. Fußboden- und Laufbretter verarbeitet man zu Kistendeckel. Stoffe und Füllungen aus den Polstern werden verkauft, Stoffe vom Wagendach oder bessere Bezugsstoffe in Polierscheiben verwendet. Aus Kunstlederabfällen werden auf elektrischen Nähmaschinen, die gleich neben den Bändern aufgestellt sind, Schürzen für Arbeiter oder kleinere Knapplappen angefertigt.

Die Radverschraubungen werden mittels Druckluftwerkzeugen schnell gelöst. Nachdem die Räder abgenommen sind, prüft man die Bereifung. Ist sie noch verwendbar, so wird sie verkauft, andernfalls wird der Reifen gleich mit der Felge als Altmaterial verwertet. Dann werden Hüpen, Radkappen, elektrische Kabel, Schmierpumpen, Lagerhälsen abgenommen und getrennt gesammelt.

Am Ende des Bandes schneiden Arbeiter den Motor mittels autogener Brenner aus dem Rahmen heraus, der selbst unter eine Presse gelangt und dort wie eine leere Streichholzschachtel zusammengedrückt wird. Den Motor fördert eine Dedemwinde zunächst in den Waldraum und dann in eine Reihe von Maschinen, die besonders für das Zerlegen von älteren Fordmotoren entworfen sind.

Witz und Humor

Lebenskunst.

„Was ist denn eigentlich mit dir los? Immer, wenn ich dich besuche, liegst du in der Badewanne.“ — „Ja, weißt du, Geld hab ich nicht, Wein hab ich nicht, also freue ich mich an dem einzigen, was bei mir noch flüssig ist.“

„Der blaue Pfeil“

Der neue Motorzug der tschechoslowakischen Staatsbahnen

In den jüngsten Tagen wurden bei den tschechoslowakischen Staatsbahnen erfolgreiche Probefahrten mit einem neuen Motorzug vorgenommen. Die zu lösende Aufgabe bestand darin, daß starke Motoren eingebaut werden sollen, die die Möglichkeiten ergeben sollen, nebst den Motowagen mehrere Anhängewagen zu ziehen. Die neuen Motorzüge sollen sonach in der Lage sein, auch eine größere Frequenz zu bewältigen. Es ging aber auch darum, daß der neue Motor mit einer möglichst billigen Triebkraft ausgestattet werde.

Der neue Motorzug besteht aus drei vierachsigen Wagen und wird den Namen „Der blaue Pfeil“ tragen. Im ersten Raum ist der Maschinen- und Gepäckraum untergebracht, er ist weiters Personenwagen, denn er enthält 60 Sitzplätze für Reisende und weiters ein Abteil für vier Personen. Der Wagenkasten ist ganz aus Stahl. Benutzt wurde ein Dieselmotor mit einer Leistungsfähigkeit von 350/380 Pferdekraften. Der Wagen wird bloß von einem Lenker reguliert. Es ist jedoch durch eine besondere Sicherheitsvorkehrung dafür gesorgt, daß der Wagen automatisch stillsteht, wenn der Führer das Bewußtsein verliert oder sonst wie dienstunfähig wird.

Die Anhängewagen sind besonders leicht, sie wiegen bloß je 24 Tonnen, obzwar sie 20,5 Meter lang sind und für je 81 Personen Platz bieten. Die Anhängewagen sind

in je zwei Abteil dritter Klasse, der eine für Raucher, der andere für Nichtraucher, geteilt.

Der Motorzug ist für eine Geschwindigkeit von 100 Kilometer pro Stunde eingerichtet. Bei der Probefahrt auf der Strecke Prag-Kolin, die vor kurzem vorgenommen wurde, wurde jedoch eine größere Geschwindigkeit erreicht. Der Motowagen wiegt 47 Tonnen, der ganze Zug 95 Tonnen. Im ganzen Zug gibt es 226 Sitzplätze, er kann sonach auch eine größere Frequenz bewältigen. Bei der vorgenommenen Bremsprobe wurde festgestellt, daß der Zug bei einem Gefälle von 4‰ und bei einer Geschwindigkeit von 95 Kilometer pro Stunde in 21 Sekunden auf eine Entfernung von 420 Meter stillstand.

Interessant ist auch der geringe Verbrauch an Treibkraft. Bei der Probefahrt wurden pro Kilometer durchschnittlich 800 Gramm Naphtin gebraucht. Bei Verwendung von Explosionsmotoren ist die doppelte Treibkraft erforderlich.

Da sich in Deutschland der Versuch mit dem „Fliegenden Hamburger“ bewährt hat, werden jetzt auf 22 Linien der Deutschen Reichsbahnen mit zusammen mehr als 9000 Kilometern Schnelltriebwagen in Dienst gestellt. Wie es heißt, sollen diese Züge mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 102 Stundenkilometern verkehren. Und Jugoslawien...?

Geflügelte Schrift

Zur Erinnerung an Franz Xaver Gabelsberger

Von Hans Bourquin.

Schon der berühmte römische Redner Cicero hat seinen „Stenographen“ gehabt. Das war ein freigelassener Sklave mit Namen Tullius Tiro, und von diesem stammen die sogenannten Tironischen Noten. Ein Lehrbuch darüber hat sich freilich nicht erhalten; aber doch allerhand schriftliches Material. Die von Tiro benutzten Zeichen sehen allerdings recht wunderbar aus, und sie mögen nicht gerade leicht zu erlernen und zu behalten gewesen sein. Man begnügte sich hier mit Zeichen für Stammsilben, und fügte diesen dann allerhand kleine Anhängsel an, welche die Beugung der Worte ausdrücken sollten.

Mit dem Verfall des römischen Reiches sind diese interessanten Noten Tiros sozusagen offiziell untergegangen. Sie haben sich aber noch lange in den Kanzleien von emsigen Notaren und in der stillen Welt beschaulicher Klöster erhalten. Die oben angestellten Betrachtungen knüpfen sich z. B. an einen lateinischen Schriftsatz mit Tironischen Noten aus dem 10. Jahrhundert unserer Zeitrechnung.

In allerdings weit späterer Zeit sind dann Kurzschriften in England und in Frankreich herausgekommen, die freilich schon weit annehmbarer ausahen als die wunderbaren Schriftgebilde des alten Tiro. Eine Berühmtheit hat unter diesen das englische System eines gewissen Taylor gefunden. Denn dessen Kurzschrift hat sich seinerzeit schnell über ganz Europa verbreitet. Freilich mußten dabei für die nicht-englischen Bereiche allerhand besondere Einrichtungen geschaffen werden. Die Kurzschriften haben nämlich z. B. sogenannte Sichel (von Siggillum), welche Abkürzungen von häufigen Worten und Silben darstellen, die ja natürlich in jeder Sprache ganz besondere sein können.

Wichtig ist dann aber Franz Xaver Gabelsberger das leuchtende Gestirn der deutschen Kurzschrift geworden, der vor 100 Jahren — 1934 — sein bedeutungsvolles Werk herausgegeben hat: „Anleitung zur deutsch. Redezeichenkunst oder Stenographie.“

Der Werdegang Gabelsbergers ist eigenartig genug gewesen. Er wurde 1789 in München geboren und durfte ein recht gute Erziehung in Klöstern und auch in München genießen. Aber die Gabelsberger waren leider keine reichen Leute, und so reichte das Geld nicht aus, um den aufgeweckten Xaver studieren zu lassen. Dieser besaß jedoch für den Lebenskampf eine prächtige Waffe! Er schrieb nämlich eine ausgezeichnete Handschrift, und er konnte sogar für Lithographen arbeiten. So wurde Xaver denn Schreiber, und er rückte dabei nach und nach zu hoher Stellung auf; vom Diätisten, der im Tagelohn sich plackte, zum Kanzlisten; dann zum Geheimkanzlisten im bayerischen Staatsministerium des Inneren, endlich zum Geheimsekretär dazwischen.

Gabelsberger hat sich neben seinen Berufsarbeiten auch noch mit verschiedenen anderen Dingen beschäftigt. Er studierte z. B. fremde Sprachen, sowie auch Geheimschri-

ften. Immer mehr aber wurde sein Interesse stenographischen Studien zugewendet, und nach und nach erregten diese an maßgebenden Stellen Aufmerksamkeit. Es hat dann auch eine gründliche Prüfung der Gabelsbergerischen Stenographie seitens der königlichen Akademie der Wissenschaften stattgefunden, und diese erklärte das System für „neu, originell, einfach und sicher“. Allerdings ist später getabelt worden, daß die folgerichtige Durchführung der Regeln hier darunter gelitten habe, daß die Wortbilder recht schreibflüchtig sein sollten.

Im Jahre 1849 hat dann ein Schlagfluß den Sechzigjährigen jäh auf einer Straße Münchens hinweggerafft.

Die Stenographie überhaupt hat heute eine hohe kulturelle Bedeutung. Sie ist z. B. für Verhandlungen in Parlamenten und großen Vortragsräumen unerlässlich; der Schriftsteller genießt dankbar ihre Dienste; die Geschäftswelt könnte nicht ohne Stenographie auskommen. Und sie ist auch von erheblichem sozialen Wert. Mit „Stenographie und Schreibmaschine“ verdient sich heute manche junge Dame ihr Brot, und die Fähigkeit, 200 Silben in der Minute stenographisch zu bewältigen, hat für sie den Wert eines Vorbeertranks.

Die Stenographie ermöglicht auch ein verhältnismäßig billiges Telegraphieren. Man muß dazu nur die Bildtelegraphie benutzen. Diese übermittelt ja nicht allein Bilder, sondern auch Schriftzüge jeder Art. Dabei werden aber die Kosten nach der beschrifteten Fläche berechnet. Schreibt man also einen Schriftsatz klein, eng und stenographisch, so wird sich dessen Übermittlung weit billiger gestalten, als wenn man die einzelnen Worte in Morsezeichen verschickte, wobei die Kosten ja mit der Zahl der Wörter wachsen.

Jimmy Walker braucht Geld.

Jimmy Walker scheinen seine zahlreichen Unterschlagungen sein Glück gebracht zu haben. Der einst so beliebte frühere Oberbürgermeister von Newyork ist bekanntlich bei der Verwaltung des ihm anvertrauten Geld nicht übermäßig sparsam umgegangen. Er hat vor allen Dingen einen nicht geringen Teil davon in seine eigenen Taschen stecken lassen. Als die Korruptionssfälle ans Tageslicht kamen und Jimmy das Newyorker Rathaus verlassen mußte, hatte er wohl einen Teil seines Vermögens gerettet, aber offenbar waren seine Verpflichtungen so groß, daß er jetzt in eine nicht gerade großartige finanzielle Lage geraten ist.

So hat er jetzt für den Preis von 20.000 Dollars sein Landhaus in der Kolonie Greenwich Village in der Nähe von Newyork an den amerikanischen Petroleumhändler Eric Coupy verkauft. Das Haus befindet sich bereits seit mehr als 50 Jahren im Besitz der Familie Walker.

Gesundheitspflege

d. Blasenkatarrh, eine Entzündung der Harnblase, kommt bei Männern, Frauen, ja sogar bei Kindern vor. Der häufige Harn-Drang bei Tag und selbst bei Nacht ist eine sehr unangenehme Erscheinung. Der Hauptschmerz besteht am Schluß des Harnlassens. Der Harn ist trüb durch Beimischung von Schleim und Eiter, manchmal auch durch Blut. Die Ursache des Blasenkatarrhs ist sehr verschieden, häufig spielt dabei Erkältung eine Rolle. Meist sind es Bakterien (Kolibazillen), die in die Harnblase gelangen und dort die Entzündung hervorrufen. Fremdkörper, zum Beispiel Steine, haben eine Entzündung der Blase zur Folge. Manchmal greifen Entzündungen der Nachbarorgane, zum Beispiel Entzündungen der Geschlechtsorgane, auf die Blase über. Wenn unter entsprechender ärztlicher Behandlung das Blasenleiden in drei bis vier Wochen nicht gut wird, so ist ein ernstes Blasenleiden vorhanden. Durch Einführen eines Blasenpiegels in die Blase kann die ganze Blasen-schleimhaut vom Arzt befreit und die richtige Diagnose gestellt werden. Bei Blasenkatarrh ist vor allem Bettwärme notwendig, ferner Vermeidung von Alkohol und allen gewürzten Speisen. Dagegen ist es zweckmäßig, viel Mineralwasser zu trinken. Auf die Gegend der Harnblase kommt ein Terpentin. Wenn daraufhin in einigen Tagen nicht Besserung eintritt, muß die Blase mit leicht desinfizierenden Flüssigkeiten vom Arzt gespült werden.

Familien im Dun GROSSEN HERDER



Was und wie groß ist der Frauenüberschuß in und um Deutschland? Welche Arbeit ist der Frau gemäß? Wie treibt man Gesichtspflege? Inwiefern ist Goethe Lebenslehrer? Was ist und wie wird Gemeinschaft? Wie treibt man richtig Gymnastik?

Ordnung im NEUEN LEXIKONTYP

Auskunft vom Buchhändler oder durch Herder | Freiburg i. B.

Offertausschreibung

für den Entwurf des Plakats für die heurige

„MARIBORER FESTWOCHE“

Die Leitung der »Mariborer Festwoche« schreibt hiemit den Wettbewerb für den Entwurf eines Plakats für die vom 4. bis 15. August 1934 stattfindende »Mariborer Festwoche« aus. Die Entwürfe sind in der natürlichen Größe 63x95 cm sowie in den für den Druck günstigen Farben (maximal sieben Farben) vorzulegen. Die Ausschritt am Plakat soll lauten:

Mariborski teden 4. do 15. avgusta 1934

mit dem Vermerk unterhalb 50/oige Fahrpreismässigung auf den Eisenbahnen vom 1. bis 21. August 1934. Die Buchstaben des Textes müssen gut leserlich sein. Jeder Konkurrent kann am Wettbewerb mit einer beliebigen Anzahl von Entwürfen teilnehmen. Ausgeschrieben sind die nachstehenden Preise:

1. Preis 1000 Dinar
2. Preis 500 Dinar
3. Preis 250 Dinar
4. Preis 250 Dinar

Die am Wettbewerb Beteiligten haben ihre mit Motto gekennzeichneten Entwürfe bis 20. April d. J. mittags der Leitung der »Mariborer Festwoche«, Aleksandrova cesta 35, einzusenden. Gleichzeitig ist die genaue Adresse im versiegelten Kuvert zu erlegen, in dem das Motto des Entwurfes verzeichnet ist.

Die Jury setzt sich zusammen aus den Herren: Bürgermeister Dr. F. Lipold, Obmann der Mariborer Festwoche; Heinrich Saboty, Industrieller; Ing. Arch. Jelenc; Josef Looz, Direktor des Fremdenverkehrsverbandes und Ing. Arch. Saša Dev. Alle mit Preisen bedachten Entwürfe gehen in das Eigentum der »Mariborer Festwoche« über. Der mit dem ersten Preis bedachte Entwurf wird in Druck gegeben.

Die aus dem Wettbewerb ausgeschiedenen und nicht erworbenen Entwürfe können von den Wettbewerbern zwischen 1. und 15. Mai übernommen werden, da sie ansonsten Eigentum der Mariborer Festwoche werden. Sämtliche Entwürfe werden öffentlich ausgestellt werden. 3121

Uebersiedlungsanzeige!

Die Fa. Bračić Hubert, Intern. Zoll- und Speditions-Unternehmen, Maribor, Meljska cesta 2, gibt höfl. bekannt, daß sie in die

Kopitarjeva ul. 14, Parterre, Maribor übersiedelt ist. 3129

Idyllischer Sommeraufenthalt

in waldreicher Gegend. Wohnung samt guter und reichlicher Verpflegung in Vor- und Nachsaison 30-40 Din, in der Hochsaison 40-45 Din. Anfragen an Pension Gut Pirkhof, p. Kotlje ober Rimski vrelc. Dravska banovina. 3233

Billig kaufen Sie Glühlampen

»Tungsram« und heimischer Erzeugung, Elektromaterial, Luster, elektrische Bügeleisen, Radioapparate auf Monatsraten, im Elektrogeschäft

K. Floriančič, Maribor

Glavni trg 23, am großen Obstmarkt. 3010

Direkt eingeführte, ausgesuchte

Jaffa-Orangen

soeben frisch aus Palästina eingetroffen, süß. Celje, Vodnikova 2, Tel. 218. 3232

saftig und kernlos bietet »Agako« d. z. o. z.,

Großer Lagerausverkauf

in allen Selch-, Wurst und Fleischwaren. Preise tief reduziert. Gastwirte, Kaufleute erhalten Rabatt. Prima streng sortierte chinesische Schweinsaitlinge für Krainerwürste stets abzugeben im Fleischwarengeschäft

3130

J. ZAFF, Kralja Petra trg 1

Vertreter-Inkassant

für Maribor und Umgebung sucht »Karitas«, Maribor, Orožnova ulica 8. — Vorzustellen persönlich zwischen 15 und 16 Uhr. 3117

Korrespondentin

mit langjähriger Praxis, Slowenisch, Kroatisch und Deutsch beherrschend, wie auch in der Buchhaltung bewandert, sucht geeigneten Wirkungskreis. Zuschriften erbeten unter »Korrespondentin« an die Verwaltung. 3231

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihre unvergeßliche Mutter, Frau

MARIA BAUER

Private

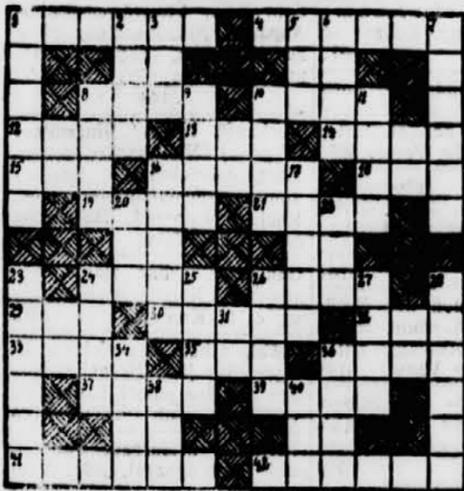
Freitag, den 16. März 1934 um 1/25 Uhr früh, nach längerem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 70. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist. Das Leichenbegängnis der unvergesslichen Dahingeschiedenen findet Sonntag, den 18. März um 1/25 Uhr, von der Aufbahnhalle in Studenci aus statt. Die hl. Seelenmesse wird am Dienstag, den 20. März um 7 Uhr früh in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, 16. März 1934.

3118 Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Separate Parte werden nicht ausgegeben.

RATSEL-ECKE

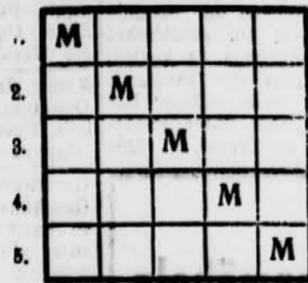
Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Stadt im Rheinland, 4. Kopfschmerzmittel, 8. Frauenname, 10. ostdeutscher Fluß, 12. Entgelt, 13. Prinzipal (h = 1 Buchst.), 14. Himmelsgegend, 15. Fluß zur Donau, 16. Himmelsgegend, 18. Gewässer, 19. Mannesgut, 21. Teil des Rades, 24. düsterer Stadt, 26. römischer Kaiser, 29. Frauenname, 30. Nähgerät, 32. Schiffseite, 33. Schulzubehör, 35. Tiername der Fabel, 38. Säugetier, 37. Stück eines Ganzen, 39. Drama von Ibsen, 41. Getreideart, 42. Fruchtstand des Weins.

Senkrecht: 1. europäische Hauptstadt, 2. Schafst, 3. unbestimmter Artikel, 5. Schwur, 6. europäische Hauptstadt, 7. deutscher Dichter, 8. Verwandte, 9. Teil des Wagens (h = 1 Buchst.), 10. Wärmespender, 11. Blume, 16. heftiger Sturm, 17. Teil des Fingers, 20. Kleidungsstück, 22. Art der Zahlung, 23. Sinn, 24. Gewinn aus Früchten, 25. Spielzeug, 26. Zahl, 27. Frauenname, 28. Südsucht, 31. Buchstabe, 34. Badmaße, 36. Mädchenname, 38. Isländer, 40. Sinnesorgan.

Gartnätsel



Die leeren Felder sind mit Buchstaben so zu füllen, daß die waagerechten Reihen ergeben: 1. Längenausmaß, 2. kriechende Stadt, 3. Befestigungsbauwerk, 4. Stadt in Hessen, 5. Stadt in Schleswig.

Buchstabenrätsel

AAA
ACDEF
FFFGHI
IIKKLLMN
NNOPRR
RRRTT
TUU
U

Vorstehende Buchstaben sollen so zu zusammengesetzt werden, daß die waagerechten Reihen ergeben: 1. Buchstabe, 2. Körperteil, 3. Götin der Jagd, 4. Vogel, 5. deutsche Stadt, 6. Schreibgerät, 7. Gott der Unterwelt, 8. Kanton in der Schweiz, 9. Buchstabe. — Die mittlere vertikale Reihe ergibt die mittlere senkrechte Reihe desselben Wortes.

- | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|-------------|-------------|--------------|
| 1 | 2 | 7 | 8 | 7 | 1 | Verleger. | | |
| 2 | 1 | 5 | 6 | 7 | | Bl. | | |
| 3 | 4 | 7 | 8 | 2 | 7 | Lebensart. | | |
| 4 | 5 | 8 | 8 | 7 | 1 | Berggenuß. | | |
| 5 | 6 | 7 | 9 | 4 | 7 | 2 | 6 | Frauenname. |
| 1 | 5 | 3 | 4 | 7 | | Vergeltung. | | |
| 6 | 2 | 5 | 6 | 7 | 8 | | Geschichte. | |
| 6 | 2 | 9 | 7 | 8 | 8 | 5 | | heißte Lage. |
| 7 | 2 | 3 | 4 | 7 | 9 | | | Baumfrucht. |
| 4 | 7 | 1 | 6 | 7 | 1 | | | Dichter. |
| 8 | 2 | 3 | 4 | 7 | 9 | | | Männernamen. |
| 7 | 8 | 2 | 9 | 2 | 7 | | | Frauenname. |
| 9 | 7 | 1 | 3 | 4 | 7 | | | Eingabe. |

Die Anfangsbuchstaben der Lösungswörter nennen einen deutschen Dichter.

Dentsportaufgabe

Zwei Väter und zwei Söhne machten eine Ruderpartie. Sie mieteten zusammen drei Boote, und doch fuhr jeder in einem Boot. Wie war dies möglich?

Silberrätsel

Aus den Silben: a a au bla bu bus be di di Dorf du er er fan air go graph ho horn in in lan le lei lei lie so ma men nar nas ne ner ni ohls om raj re reit ri rich rie ro sche se sent ta te te ter to wi zil sind 19 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten, und Endbuchstaben, von unten nach oben gelesen, einen Sinnspruch nennen.

Die zusammengelesenen Silben haben folgende Bedeutung: 1. römischer Dichter, 2. Menschenrasse, 3. Blume, 4. moderne Erfindung, 5. Prüfung, 6. Antisepson, 7. Blumengetriebe, 8. Beförderungsmittel, 9. deutsches Volkslied, 10. Teil der Badeeinrichtung, 11. Dichtgüter, 12. Sonntag, 13. Chlaskanie, 14. Rinderart, 15. Hamburger Vorort, 16. Oper von Verdi, 17. niedriger Sessel, 18. berühmter deutscher Chemiker, 19. Truppengattung.

Räffelsprung

	mer	feld	wo	lem			
fom.	det	der	al-	ü-	kein	und	was
lenz	von	der	vor-	und	wir	ber	klang
ö-	dem	ge-	sein	nacht	ist	hain	ben
ster.	ging	ver-	uns	lacht	der-	lie-	denn
und	ge-	ben	der	den	frets	da	ver-
nun	kes	ben	ge-	wind	ein	muß	ben
blie.	still	herbst-	wel-	ach	schie-	haucht	herstcht

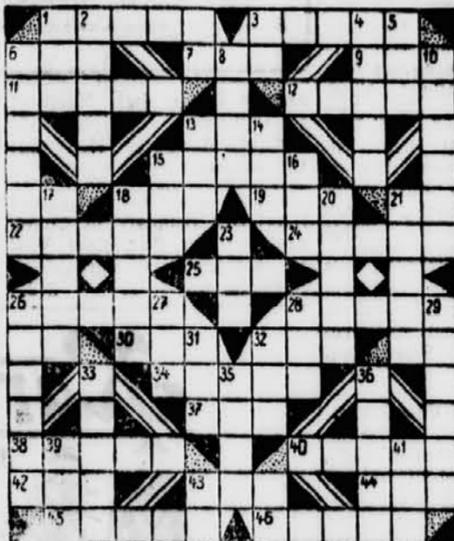
Unverknüpf.

Als Münze mich mit I man kennt In Ländern untr' Asten Welt; Mit e'nen Philosoph man nennt. Der Theorie hat aufgestellt.

Silberrätsel

Mein erstes macht die schwere Wein. Macht dir dein Herz besonnen, Du kannst gewiß nicht fröhlich sein. Wenn's über dich gekommen. Mein zweites liebt in blauer Luft Du frei und lautlos schweben, Es nährt sich von der Blumen Duft, Hat nur ein kurzes Leben. Die Enden fort! — vereintigt dann, Ergibt sich eine Tugend, Die jedermann ausüben kann Am Alter und in der Jugend.

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Vereinigung, 3. Humor, 6. Dichtung, 7. türkischer Titel, 9. Vorgebirge, 11. Fischerei, 12. Unpläubiger, 13. Brennstoff, 15. Schulzubehör, 18. Niederichlag, 19. Schwur, 22. Nachkomme, 24. Dichtung, 25. Raubfisch, 26. Sternbild, 28. italienischer Fluß, 30. Schmeichelei, 32. Schicksal, 34. Teil des Autos, 37. Plage, 38. Baum (h = 1), 40 Ortsveränderung, 42. „herzlos“, 43. Farbe, 44. Brautwein, 45. Staudamm, 46. Längenausmaß.

Senkrecht: 1. Männername, 2. Kasse, 4. indianische Siegestrophäe, 5. Hauszier, 6. Südsucht, 8. Adelstitel, 10. Kantenfläche (Lichtbrecher), 11. unbändiges Kind, 13. Landbestiel, 14. Gewässer, 15. Tiefland, 16. Teil des Auges, 17. Name einer Spielkarte, 18. Ort bei Berlin, 20. Erfinder auf dem Gebiete des Fahrrades, 21. Fluß in Oberbayern, 23. Seesäugetier, 26. Reformator, 27. italienische Stadt, 28. Einjahrt, 29. Teil des Fahrrades, 31. Gutsherr, 32. altes Gewicht, 33. Heberfest, 35. Rennwetttmaschine, 36. Südsucht, 39. Heilmittel, 31. enall' Au-rede.

Verwandlung

Mit T gebraucht's der Fischer, Mit R schiebt man es vor. Mit S schützt's ein Geheimnis, Mit Sp hält's dir's vor. Mit Z braucht man's zum Bauen, — Jetzt ändere den Hals, Gleich dient es dir beim Reiten Und mit V ebenfalls. Mit H kannst du drauß spielen, Auch steigen in die Luft, Doch stürztst du, wird deden Ein S bald deine Grust.

Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel.

Senkrecht: 2. Arena, 3. Tag, 4. Ida, 5. Via, 6. und 7. Keede, 8. Mode, 10. Belg, 12. Mottlau, 14. Lombard, 16. Pedal, 19. Kat, 20. Heu, 23. Ahab, 21. Tiger, 26. Vaten, 27. Raon, 31. Erz, 32. mit, 33. Aft, 34. Lea.

Waagrecht: 1. Rati, 5. Burg, 9. Madame, 11. Omega, 13. Atele, 15. Don, 17. (mit 26.) Dollar, 18. Eta, 19. Reh, 21. Ems, 22. Nadel, 23. Aft, 25. Tau, 26. Pav, 28. Hat, 29. Ara, 30. Augen, 34. Pdo, 35. Griefee, 33. Arzt, 37. Lauf.

Dentsportaufgabe: „Der rechtliche Liebesbrief.“



Leset man, wie oben gesehen, die Schablone ELF auf den rechtlichen Liebesbrief, so ergeben die nun noch sichtbaren Buchstaben folgenden Text: „Sonntag um 5 Uhr nm. (nachmittags), Opernplatz.“

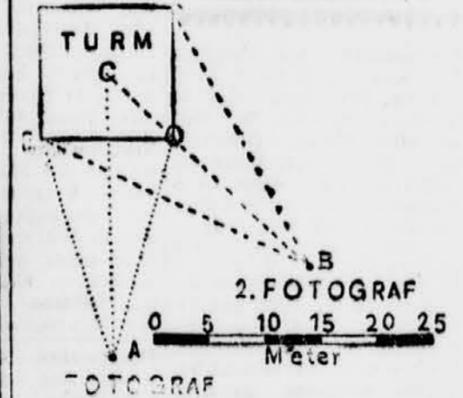
Kopftaufsch.

Kolle, Scholle, Jolle, Tolle, Kulle, Wulle, Bolle, Polle.

Silberrätsel

Stodschupfen.

Dentsportaufgabe: Optische Täuschung



Der eine Photograph (A) nahm Aufstellung senkrecht zur Seitenmitte; der andere Photograph (B) in der Verlängerung der Diagonale. Von der Turmachse waren beide gleich, nämlich 25 Meter, entfernt. Aus der Zeichnung ist ersichtlich, daß der Turm auf den Bildern verschieden schräg erschienen mußte.

Ein rüchlichtroller Gatte.

Er kann auf sehr einfache Weise feststellen, ob das elektrische Licht im Zimmer seiner Frau noch brennt, ohne sie im geringsten zu stören. Er löscht in allen übrigen Räumen das Licht aus und nähert sich dem Elektrizitätszähler. Je nach dessen Konstruktion sieht er nun (mit Hilfe eines Zerschlagens) ob das Rad sich dreht, oder er hört, ob das Uhrwerk arbeitet, d. h. der Zähler in Tätigkeit ist.

Dentsportaufgabe: „Die Weintese.“

Die sechs Fehler, Unwahrscheinlichkeiten bzw. Eigentümlichkeiten des Bildes sind: 1. Es ist unwahrscheinlich, daß die Weintrauben an der Nordseite des Hauses angepflanzt sind. (Die Nordseite ist aus der Wetterfahne erkennlich.) 2. Bei schönstem Sonnenschein strömt das Regenwasser aus der Dachrinne in die Regentonne. Höchst fehlerhaft! 3. Einer der Telephondrähte ist völlig zweifels angebracht; er beginnt und endet an den Telephonstangen, ohne weiterzuführen. 4. Unwahrscheinlich ist ferner, daß das stund auf dem unteren Teil der Wippe schwerer als der Herr auf dem oberen Teil der Wippe ist. 5. Sehr eigentümlich ist es, daß am Tisch vier Gäste sitzen, die zusammen neun Beine bzw. Füße haben. 6. Und endlich ist es eigenartig, daß der Künstler seinen Namenszug (sein „Signum“) zweimal auf dem Bilde angebracht hat. Man sieht sonst auf Zeichnungen das Signum nur einmal.

Einschieberätsel

Eingeweicht — eingeweicht.

Pflanze und Tier.

(Kohr, Hummel, Rehrömmel.)

Silberrätsel

1. Waja, 2. Ampel, 3. Stimmes, 4. Jefe, 5. Schanghai, 6. Tiffin, 7. Denab, 8. Koffe, 9. Sanders, 10. Legat, 11. Elba, 12. Barte, 13. Eisbahn, 14. Rißpferd, 15. Buttl, 16. Teiberg, 17. Henje, 18. Lurus, 19. April, 20. Horne, 21. Diener, 22. Eugen, 23. Kappe, 24. Salen.

Kopfmehlrätsel

Älter — Älter — Älter.

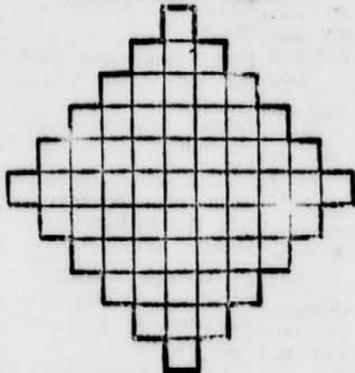
Vernichtende Kritik.

... und auf das Frühkonzert, Frau Meyer, hat er sich gefreut, gefreut wie ein Kind, ein Mann mit einem Eier-Engrosseschäp!

Bekanntschäften.

„Wie alt sind Sie, Fräulein Gitta?“ — „Neunzehn Jahre.“ — „Aber, Fräulein Gitta, das sagten Sie doch schon vor zwei Jahren, als ich Sie kennen lernte.“ — „Ja, ich gehöre eben nicht zu den Mädchen, die heute so und morgen so reden!“

Diamantaufgabe



Die Buchstaben: a a a a a a a b e e e e e e e g a i i i i i i i l l l l l l l m n n n n n n o o o o p r r r r r r r s t t t t t t u v w w w w x x x sind in obentstehende Figur so einzutragen, daß die waagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung ergeben: 1. Konsonant, 2. Seesäugetier, 3. Kostbarkeit (vom Meeresgrund), 4. Streichinstrument, 5. andere Bezeichnung für Alkohol, 6. deutscher Schriftsteller, 7. Jarentochter, 8. musikalische Darbietung, 9. Bettwäsche, 10. kirchliches Bauwerk, 11. Konsonant. — Die mittlere senkrechte Reihe nennt wieder den Schriftsteller aus der mittlsten waagerechten Reihe.

Silberkreuzrätsel



Setzt man in die vier Felder Silben, so ergibt 1-2 Fischereigerät, 3-4 Auszeichnung, 1-1 südamerikanisches Gebirge, 3-2 Musikinstrument, 3-1 Stadt in Ägypten.

Einschalträtsel

Mähe — Kralle — Haff — Wechsel — Hort — Rosen — Stand — Sekunde — Pfad — Träne — Liste — Tier.

In jedes Wort ist an bestimmter Stelle ein Buchstabe einzusetzen, so daß neue Wörter entstehen. Die Einschaltbuchstaben bezeichnen einen bekannten Sportmann und Rhythmischspieler.

Dach- und Mauerziegel

aller Sorten, leichte Zwischenwand-Bauplatten „Peronit“, Holzziegel, Pflasterziegel etc., liefert in bester, dauerhaftester Qualität billigst „Opkarna Ljetersberg, Franz Perweisnik, Kežani bei Maribor“, Telefon 2018

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Spareinlagen von hiesigen Sparkassen übernimmt Kauf, Verkauf, beste Zahlung. Büro „Rapid“, Gosposka 28. 3206
Ihr alter Diwan. Ottomane wird modernisiert, Matratzen umgearbeitet für wenig Geld. Matratzen, Ottomane billig. Tapezierwerkstätte Jagodič, Vojašniški trg 1. 3178

In allen Angelegenheiten betreffend Beruf, Herz und Finanzen gibt gewissenhafte Auskunft auf wissenschaftlich Basis nur die im Ausland bewährte heimische Astrographologin **Mme. Felicitas**, Maribor, Sodna ul. 26/III, Tür 8. Sprechstunden jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr. Honorar mäßig. 3179

Trenchcoats

in vielen Farben und Qualitäten, fertig und nach Maß.

Frühjahrsstoffe

für Sport und Promenade in modernsten Dessins.

fertige Anzüge

von einfacher bis zur besten Ausführung bietet Ihnen

Franc Cverlin

Maß-Schneiderei und Konfektion, Gosposka 32. 2863

Firma, die am 1. Oktober v. J. unter „Dauernd“ inserierte, wird ersucht, meiner Offerte beigelegtes Zeugnis zurückzuerstatten. Gabrovšek Anton. 3177

Ungarisch! Zur perfekten Übersetzung eines geschäftlichen Aktes aus der ungarischen in die deutsche Sprache wird Übersetzer gesucht. Anfragen aus Gefälligkeit Papierhandlung Walland, Stolna ul. 5. 3124

Bei Seldenstrümpfen werden abgefallene Maschen schnell und billigst repariert. Korrmann Nachlig., Gosposka 3. 3134

Demjenigen, der mir **5000 Dinar** gegen Sicherstellung borgt, gebe ich als Zinsen ganze Verpflegung. Zuschriften unter „Posojilo št. 100“, an die Verw. 3133



Wäsche zum waschen wird ins Haus genommen. E. Kostanjšek, Gledališka 10. 3068

„konom, in all. Zweigen, wie Wein-, Obstbau und Wirtschaft bewandert, übernimmt zur Beaufsichtigung oder Bewirtschaftung Gutsbestitz in der Umgebung Maribors. Anträge erbeten unter „Fachmann“ an die Verw. 2883

Daruvary - Creme idealstes Mittel gegen Sommersprossen, Wimperl, Mitesser und allen Hautunreinigkeiten. In Fachgeschäften 15 Din. Muster gegen Einsendung von 3 Din in Briefmarken: Apotheke Blum, Subotica. 1320

Neuermählte! Nehme Sparbücheln der Städtischen Sparkasse, Untersteirischen und der Vorschusskasse I. Narodni dom in Maribor auf Abschreibung gegen Ankauf von verschiedenen Küchengeräten und Geräten. Albert Vicol, Maribor, Gosposka ul. 5. 2063

Dauerwellen 100 Din, mit Stützen und Kopfwäsche sofort Wellen, bei Marica Pozar, Theaterstrasse, Vetrinjska ul. 11. 3180

Gnädige Frau! Decken Sie Ihren Bedarf an Frühjahrsstrümpfen und Herrensocken, beste Qualität und alle Größen nur in der **Fräuleinanka ulica 21/I.** 3069

Industrie. Würde mich an bereits bestehender, nachweislich rentabler Industrie ev. aktiv und materiell beteiligen. Anträge befördert die Administration unter Nr. 3013. 3013

Unterricht

Engländerin erteilt englischen Unterricht. MiB Edith Oxley, Kerkova 18/II. 1787

Realitäten

Häuser, Besitzungen von 25.000 Din. aufwärts. Villen, Gasthäuser und 1 Bauplatz verkauft Realitätenbüro, Maribor, Slovenska ul. 26. 3139

Familienhaus an der Hauptstraße in Poljčane. Bannhofnähe, mit fünf Zimmer, Küche, gewölbten Keller, Obst- und Gemüsegarten. Ist wegen Todesfall sofort gegen bar preiswert zu verkaufen. Anzufragen: Kofler, Poljčane. 2881

Villa in Celje in schöner Lage zu verkaufen. Sie verfügt über Kalt- und Warmwasseranlage, Zentralheizung, Gas- und elektr. Installation, ist modernst mit eingebauten Möbeln eingerichtet, hat Garage und Garten. Sie ist ausgestattet mit allem Komfort. Die Hälfte kann mit Sparbücheln der Ljubljanska kreditna banka bezahlt werden. Anfr. in der Verw. 3226

Neues Einfamilienhaus mit Garten billig zu verkaufen, in der Nähe des Gasthauses Rechberger, Studenci, Cveticlična ul. 8. 3138

Bei Bargeld sowie bei Einlagen werden Sie keine Verluste haben, wenn Sie Bauparzellen, in der schönsten Gegend Maribors kaufen. Preis laut Verabredung von 12 Din aufwärts. Anzfr. in der Verw. 3135

Schöner Besitz bei Ptuj. 33 Joch, erstkl., 3 Häuser, Lagerfässer, notwendig 100.000 Din. — **Besitz**, 7 Joch, bei Pesnica, 85.000. — **Besitz**tausch gegen Haus hier oder auswärts, 17 Joch. Haus Schweizerstil. — **Landhaus** bei Maribor, ehemals Geschäftsposten, 1 Joch Grund, 55.000. — **Waldkomplex**, 109 ha, per Joch 12.000, guter Bestand. Mit Sparbuch. — **Herrliche Villa** sowie Zinshaus, beste Verzinsung. — **Kleine Häuser**, 20.000 Dinar aufw. **Büro „Rapid“**, Gosposka 28. 3209

Villa, drei Wohnungen, praktisch und schön gebaut, noch steuerfrei, nahe Ljubljana, vorteilhafte Kapitalanlage, günstig zu verkaufen. Zuschriften unter „Gelegenheitskauf“ an die Verw. 3072

Mit Einlagebuch der Spodnještajerska ist ein stockhohes Haus im Zentrum zu kaufen, sehr geeignet für Obsthandlung oder jeden anderen Betrieb. Anträge unter „Sparbuch“ an die Verw. 3208

Achtung! Zimmer- und Küchenmöbeln

verschiedenartige von der einfachsten bis zur feinsten heimischen **Wandausarbeitung** kaufen Sie **sehr billig** infolge Inventurverkaufes wegen Platzmangels bei der

Produktivna zadruga mizar-skih mojstrov r. z. z. o. z.

Maribor, Aleksandrova cesta 28
Besichtigung ohne Kaufzwang, überzeugen Sie sich! 3016

Kleiner Besitz bei Maribor zu verkaufen, vermieten od. mit kl. Mariborer Haus zu vertauschen. Adr. Verw. 2957

Schönes Geschäfts- u. Wohnhaus in Ptuj, erstklassige Verkehrslage, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Angenommen werden event. auch Spareinlagen. Anträge unter „E. B. 600.000“ an die Verw. 3037

Herrlicher Bauplatz in Celje, geeignet zum Bau einer Villa, preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 3137



Qualitäts-Schube 98

für alle schon ab Dinar

Haus, für ein Geschäft geeignet, 200—300.000 Din. zu kaufen gesucht. Die Hälfte Sparkassenbuch Mestna hranilnica. Unter „Genaue Angaben“ an die Verw. 3071

Sonnige Villa mit schönem Garten ist mit sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Anfragen erbeten unter „Gelegenheitsübernahme“ an die Verw. 3074

Neubau mit 3 Wohnungen u. Garten, Bahnstation, sonnseitig, wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Miha Zunko, Limbuš. 2825

Einfamilienvilla, 5 Zimmer, schön. Gart., mit neuem Wirtschaftgebäude, sonnseitig, ruhige Lage, zu verkaufen. Adr. Verw. 3073

SAMEN

verschiedenartige, als: Gras-, Klee-, Gemüse-, Blumen- und insbesondere aber **Runkelrübensamen** in allerbesten Qualität, garantiert keimfähig, kaufen Sie am besten bei der altrenommierten Firma **M. BERDAJS - MARIBOR** Gegründet 1869. — Telefon Nr. 23-51 (interurban). Preislisten sind zur Verfügung. 2377

Kaufe Zinshaus oder Villa in Maribor. Unter „Stadt“ an die Verw. 3075

Fabrikträumlichkeiten in Zagreb, mit Zentralheizungsanlage, werden per 1. Juli d. J. vermietet. Das Gebäude liegt an der Tramwaystrasse, hat zirka 800 Quadratmeter Belegraum und wird eventuell in zwei Teile vermietet. Anfragen an Publicitas, Zagreb, unter Nr. 36892. 3024

Großer Garten sofort zu verpachten, event. mit kleiner Wohnung. Anfr. Gosposka ul. 58/II, rechts. 3136

Zukaufen gesucht

Sonnige Bauparcelle unter der Pyramide zu verkaufen. Anzfragen Kerkova ulica 5. II. Stock, Tür 5. 3182

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 3857

Halbstockvilla, Neubau, samt Parzelle billig zu verkaufen. Koseskega ul. 50. 3070

Kaufe Sparbücher von Sparkassen Maribors. Barzahlung. — **Gasthausbesitz**, 4 Joch, nahe Badeort, 60.000. — **Moderne, gr. Villa**, Neubau, 360.000. — **18 Joch Besitz**, Stadtnähe, gr. Haus, 120.000. Büro „Rapid“, Gosposka 28. 3076

Realitäten - Bureau Troha, Maribor, Vetrinjska ul. 30/I. verkauft: 1. Haus mit Garten, beim Kadettenstift, um 100.000 Din. Rest mit Sparbuchzahlung, 2. 1 Bauplatz ebendort, 1/2 bar, 1/2 Buch. 3. Haus, Stadtnähe, 60.000 bar, 100.000 Buch und kauft: 1. Zinshaus, Stadtnähe, Eis 500.000 Din bar, 2. Villa, bis 300.000 Din, bar. 3207

Kaufe Pianino oder „Stutzflügel. Unter „Ing. Koller“ an die Verw. 3077

Sehr guter Vierröhren-Radio-Apparat, Netzanschluß, billig zu verkaufen, Magister Krizman, Lekarna „Pri zamorcu“ 3143

Kaufe Zeitungspapier, jedes Quantum, wird auch abgeholt. Postkarte genügt. Unter „Papyrus“ an die Verw. 3051

Verkaufe billig Stutzflügel (Mignon), Weltmarke, kompl. Kaminheizung, Speisezimmer, Schlafzimmer, neu, Küche, Motorrad, BSA, 500 ccm. Adr. Verw. 3087

Guterhaltenes, gebrauchtes Geschäftspult, ca. 1x2,80, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Fraber 8“ an die Verwaltung. 3141

Gänseeler, große Rasse, abzugeben, Koren, Aleksandrova c. 8, Krčevina. 3085

Kaufe Einlagebuch der Mestna hranilnica Maribor, 50.000 Din, Schriftl. Anträge unter „Nr. 60“ an die Verw. 3140

Lokal, schön eingerichtet, geeignet für jede Branche, wegen Abreise sofort billigst zu verkaufen. Adr. Verw. 3146

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen, M. Ilgerjev sin, Gosposka ulica 15. 6979

Verkaufe Motorrad, Fahrrad und Photoapparat. Adr. Verwaltung. 3145

Kaufe Einlagebuch der Mestna hranilnica bis Din 8000. Anzfragen in der Verw. 2981

Moderner Kinderwagen preiswert zu verkaufen. Cankarjeva 36/I, links. 3142

Höchstpreise für Bruchgold, Goldmünzen, Silber u. Platin zahlt Mariborska alinorija zlata, Oroznova ulica 6. 8696

Mauerziegel

Groß- und Kleinformat, sowie Dach- u. Pflasterziegel gibt ab **Opkarna Teobernitschek Kamnica**

Die höchsten Preise für Brillanten, Gold u. Münzen zahlt nur Anton Kiffmann, Aleksandrova c. 11. 2848

M a r i b o r, Kerkova ul. 4.

Zu verkaufen

Radio-Apparat, Telefunken 33 W, für Netzanschluß, in bestem Zustande, 3 Röhren, Europa-Empfang, billig zu verkaufen. Anzfragen aus Gefälligkeit: Papierhandlung Walland, Stolna 5. 3125

2 neue Eschenholzbetten u. Nachtkästen verkaufe billig. Zu besichtigen bei Jug. Slovenska 24. 3183

Pfaff-Nähmaschine zu verkaufen. Anfr. Gosposka ul. 41, Elektrogeschäft. 3154

Gutes, altes, eingeführtes Geschäft krankheitshalber zu verkaufen mit anschließender Wohnung. Anträge unter „Günstiges Geschäft“ an die Verw. 3187

Wegen Uebersiedlung sehr preiswert zu verkaufen: Komplettes Schlafzimmer, Eiche, massiv, fast neu, diverse andere Einrichtungstücke, drei Schreibtische, feine Robhaarmatratzen, fast neu, weiße Kredenz mit Glas und Marmorplatten. Kerkova ulica 18. 3153

Krippenkarren, Pflug samt Räder, verschiedene andere Wagen zu verkaufen. Laninger, Slovenska ul. 26. 3186

Für Sammler: acht orientalisches Knüpf, seltenes Stück, Größe 3,5x2,5 m. zu verkaufen. Anträge unter „6000“ an die Verw. 3152

Rundschiff-Nähmaschine verkauft billig und mit Garantie Mechaniker Draksler, Vetrinjska ul. 11. 3184

Neues Lexikon, Kluge Abc. 10 Bände, 600 Din. in Raten. Neueste Romane, Modehefte und Radiozeitungen liefert Buchhandlung Scheidbach, Gosposka 28. 3213

Prima Montanoner Zuchtstier, mit sehr guter Abstammung (Goldbuch) hat abzugeben Gustav Scherbaumsche Gutsverwaltung Brandhof, Maribor. 3127

Weiße, harte Schlafzimmermöbel, Renaissancestil, Hausapotheke verkaufe billig. Gregorčičeva 6. Part. 3212

Sehr schöne Klubgarnitur sowie Herrenzimmer zu verkaufen. Adr. Verw. 3086

Achtung! Verkaufe gut erhaltenen **Radioapparat**, Firma Kapsch, sehr billig. Glavin trg 18/II, links. 3210

Erstklassige Wiesen mit 19 Bauplätzen, hinter dem alten Kadettenstift, zu verkaufen. Adr. Verw. 3084

Wegen Uebersiedlung sehr preiswert zu verkaufen: Prima **Ehrbar-Flügel**, fast neu, eingeleger Tisch, Nuß, alt-Original-Radierungen, Oelgemälde, Gewehrschrank, etc. Kerkova ul. 18. 3151

Schöner Kinderkorb samt Robhaarmatratze preiswert zu verkaufen. Stroßmayerjeva ul. 33/I. 3983

Fast neuer, moderner Kinderwagen zu verkaufen. Anzfragen Magdalenska ul. 35. 3150

Erstklassige Ljutomerer Weine! Alter Burgunder à 9 Din, Riesling à 8 Din, von 5 Liter aufwärts. Badlova ul. 1, am Stadtpark. 3082

Spelse-, Waschservice und Eisenbott zu verkaufen. Tatnenbachova ul. 27/II, Tür 5. 3148

Junge Hunde, weiße, reinrassige Spitz, zu verkaufen. Jäger, Pesnica. 3081

Guterhaltenes „Singer“-Nähmaschine zu verkaufen. Adr. Verw. 3147

Kanarienvogel, Edelroller, zu verkaufen. Tkalska ulica 9/I. 3080

Stampgilien, Siegelstöckel u. Vordruckmodelle bei K. Karner, Slovenska 3. 3185

Jagdhund, Vorsteher, dressiert, reinrassig, wird billig verkauft. Maribor. Wildenrainerjeva ul. 8, Hausmeister 3045

Schönes Personenauto, viersitzig, offen, 7 1/2 Liter Benz, zin pro 100 km. leicht, daher niedrige Steuer, zu sehr günstigem Preise zu verkaufen. Anzfrage. Radio-Starkel, Trg Svobode 6. 3144

Weingartenbesitzer. Achtung! Weingartenspritzen hat billig abzugeben kotlarstvo Čutič, Slovenska 18. 3078

Guterhaltenes „Singer“-Nähmaschine zu verkaufen. Adr. Verw. 3147

BMW-Motorrad, 500 ccm, OHV, mit Royalbelwagen, generalrepariert, sehr billig, auch gegen Einlagebuch Zadruga gospodarska banka Maribor zu verkaufen. Pflüger, Tržaška 39. 3052

Stampgilien, Siegelstöckel u. Vordruckmodelle bei K. Karner, Slovenska 3. 3185

Gutgehendes Spezerelgeschäft ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Anträge unt. „30.000“ an die Verw. 3058

Stutzflügel, schwarz, wie neu, kreuzsaitig, mit schön. Klang, um 11.000 Din. zu verkaufen, nehme auch Sparbuch „Posojilnica“, Narodni dom, Maribor. Hochmüller, Stritarjeva 5. 3022

Wir bringen neue Wollstoffe Georgette in neuen Modefarben

Trgovski dom
Maribor 3173

Zu verkaufen.

Greislerer, lebensfähig, billig. Anzuträgerin Joze Vosnlakova ulica 21/II. 3072

Größeres **Quantum Süßholz** und Grammet zu verkaufen. Krčevina 1, hinter dem Kälvarienberg. 3053

Nähmaschine, gut erhalten, vor- und zurückgehend, und ein Grammophon mit Pathephon und Platten, preiswert zu verkaufen. Besichtigung nur vormittags von 9-10 Uhr Sodna ul. 14/III, Tür 12. 3040

Kinderwagen, gut erhalten, wird verkauft. Tagsüber zu besichtigen Zldovska ul. 12/1. 3039

Zwei **Harmonikas**, eine chromatische, vierreihig, mit 80 Bassen, und eine diatonische (gewöhnliche), vierreihig; beide wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Maribor, Mejna ulica 5. 3038

Eiserne, zusammenlegbare, weißemaltrierte Kinderbetten, solid ausgearbeitet und billig bei Novak, Vetrinjska ul. 7, Koroska S. 3001

Seitz-Weinfilter, für Gasthaus geeignet, billig zu verkaufen. Anfragen unter »Weinfilter« an die Verw. 3007

Englische u. tschechische STOFFE

Inlete, Matratzen - Gradl, Schroll-Batiste und Leinwand zu bekannt billigsten Preisen bei **M. Gajsek, Maribor**.

Glavni trg 1. 3049

Konzertflügel, mittellang, guter Klang, zu verkaufen bei **Starkel, Ptui**, Miklošičeva 3. Modistengeschäft. 3005

Größes **Grammophon** mit **Goldwürf**, für Gasthaus sehr gut geeignet, 50 Platten mit Kasten, sofort zu verkaufen. Anzuträgerin unter »Automat« in der Verw. 3006

Zu verkaufen: **Fleider**, gefüllt, blühend, Ribisel, hochstämmig veredelt, großfrüchtige Erdbeeren - Rotkäpple vom Schwabenland - und dünn-schallige Nußbäume. Meljska t. 40. 3149

Tabernakel, Smyrnateppich, Zimmerkredenz, Perserteppich und große Standuhr, verschiedene Möbel, Kleider, Wäsche und Schuhe. Spiegel ist zu haben bei Maria Schell, Maribor, Koroska cesta 24. 5807

Bäcker und Kaufleute! Achtung! Celiska tovarna kvaza in slada bietet vorzüglichste Presshere, prima Malz und Malzmehl zu Konkurrenzpreisen. 3224

Zu verkaufen **Holzwan** mit Glastür, Rolleauxkasten und verschiedene Möbel, Meljska 29, Magaziner. 2926

Kinderwagen erhalten Sie auf Raten bei Ussar, Trubarjeva ul. 9/1. 2314

Zaunholz, Säulen, Durchzüge etc. verkauft billig Fa. **Straschill & Felber, Holzhandlung**, Pristanjska 8. 2960

F/N-Motorräder, jetzt mit großem Nachlaß gegen Barzahlung. Beiwagen und Ersatzteile bedeutend ermäßigt. Prospekte gratis! **Banka Turko- vič, Zagreb**. 2691

Seltene Gelegenheit! Mehrjährige Maulbeersträucher, geeignet für aparte Hecken als lebender Zaun, sind einige tausend Stück billig abzugeben. Anfragen unter »Maulbeer« an die Verw. 2954

Sperrplatten aller Sorten wieder eingetroffen! Billigst bei **Rudolf Klifmann, Maribor**, Meljska cesta 25. 2932

Couchs, Ottomane, Rolleaux, Fantenils, Matratzen, sowie alle Tapezierarbeiten bekanntest zu haben bei **Ferdo Kuhar, Vetrinjska ul. 26**. 14249

Zu vermieten

Zwei große sonnige **Räume**, Parterre, zentral gelegen, ab 1. Juli für Kanzleien zu vermieten. Anfr. Verw. 2856

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang an einen oder zwei Herren oder Fräuleins ab 1. April zu vermieten. Anzuträgerin: Meljska c. 26/II, links. 3199

Geschäftsräume, Kanzleien, große, helle Dachbodenräume. Gosposka 20. Anzuträgerin: Gregorčičeva 16. 3104

Möbl., streng separ. Zimmer zu vermieten. Tattenbachova ul. 18/III, Tür 14. 3103

Zimmer, Küche, u. möbliert, Zimmer zu vermieten. Ptuj-ska cesta 18, Tečno. 3102

Sonniges **Zimmer** mit ganzer Verpflegung wird an Ehepaar vermietet. Adr. Verw. 3101

Lichte trockene Werkstätte sofort zu vermieten. Anzuträgerin Mlinska ul. 31. 3100

Villazimmer, separiert, billig an soliden Herrn zu vermieten. Melje, Trdinova 9. 3999

Schöne, reine **Zweizimmerwohnung** ist an nur kinderlose ruhige Partei mit 1. ev. 15. April zu vermieten bei Saria, Samostanska 13. 3098

Für alleinstehende, **felne Dame** wäre ein weiß-möbliertes **Villenzimmer** mit Gasanschluß (Kochgelegenheit) u. fließendem Wasser zu vermieten. Adr. Verw. 3097

Wohnung an ruhiges, kinderloses Ehepaar zu vermieten. Wilsonova ul. 11. 3996

Kabinett um 100 Din zu vermieten. Korosčeva 54, Simonc. 3092

Schönes, möbl. **Balkonzimmer**, event. samt Verpfleg., zu vermieten. Korosčeva 33, I. St. 3094

Schönes, möbl. **Zimmer**, separiert, rein, abzugeben. Sodna ul. 16, Tür 5. 3093

Elegant möbl. **Villenzimmer** bei alleinstehender Dame sofort zu vermieten. Adr. Verwaltung. 3091

Schönes **Zimmer**, leer vermietet, vorzugsweise an Pensionisten. Adr. Verw. 3090

Zimmer und Küche zu vermieten, Vorzusprechen Samstag und Sonntag Dušanova ul. 12, Maxdalena. 2888

Schöne **Wohnung**, 3 Zimmer und Küche, bis 1. April zu vergeben. Näheres Gosposka ul. 56/1, rechts. 3054

Vermiete an kinderlose Partei sonnige, abgeschlossene **Zweizimmerwohnung**, Kosevska 13, Haltestelle Magdalenska-Kettejeva. 2987

Vermiete möbl., separ. **Kabinett**, Park- u. Bahnhofnähe. Janežičeva 1, Tomšičev drevored. 3089

Sonniges, erstklassiges, möbl. **Zimmer** mit Badezimmerbenutzung, Balkon, an einen besseren Herrn zu vermieten. Radvanjska 19. 3088

Reines, nett möbl. **Zimmer**, separ. Eingang, elektr. Licht, billigst zu vergeben. Anzuträgerin Trubarjeva ul. 4, I. St. links, zwischen 13 bis halb 14 Uhr. 3044

Mitbewohnerin wird gesucht. Strma ul. 11/1, an der Koroska cesta. 3194

Drei Räume, ebenerdig, im Hof gelegen, mit elektr. Beleuchtung und Starkstrom, als **Werkstätte** ab 1. April zu vermieten. Vetrinjska 30. 3060

Sonnige **Wohnung**, Zimmer, Kabinett und Küche, samt Veranda, sofort zu vermieten. Meljska cesta 59 I. 3160

Souterrain-Wohnung, Zimmer und Küche, sonnig und rein, ist an kleine, anständige Familie zu vermieten. Adr. Verw. 3059

Selbständige Frau nimmt älteren Herrn auf **Kost** und **Wohnung**. Zuschriften unter »Nr. 1« an die Verw. 3041

Kabinett, möbl. zu vergeben. Vrstovškova 4/1, rechts. 3107

Zimmer und Küche zu vermieten. Mlinska ul. 9. 3105

Separ., schönes **Zimmer** s. Verpflegung an 2 Personen zu vermieten. Vodnikov trg 5/1. 3106

Möbl. Zimmer an 1-2 Personen, event. mit Verpfleg., zu vermieten. Aleksandrova c. 55, Part. rechst. 3196

Vermiete sogleich möbl. **Zimmer**. Tattenbachova 18, Tür 1. 3159

Schön möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang sofort zu vergeben. Koroska 41/1. 3158

Gasthaus, gut eingeführt, an einer verkehrsreichen Straße in Maribor ist gegen Ablöse zu verpachten. Adr. Verw. 3155

Wohnung, trocken, mit drei Zimmer und Küche, wird ab 1. April abgegeben. Anzuträgerin Krčevina, Praprotnikova ul. 11. 3195

Möbl. Zimmer zu vermieten. Aleksandrova 55/II, Tür 9, b. Hauptbahnhof. 3197

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Maistrova 17, II. St., Tür 12. 3192

Möbl. Zimmer an 2 Fräuleins um 180 Din, zu vermieten. Vojašniška 16. 3191

Schönes, luftiges **Zimmer**, möbliert oder leer, mit sep. Eingang, zu vermieten. Miklošičeva ul. 2, Part. links, neben dem Theater. 3190

Sonniges **Zimmer** samt **Kost** an zwei Fräuleins zu vermieten. Adr. Verw. 3189

Sehr schöne, staubreie **Dreizimmerwohnung** mit allem Komfort, Parknähe, ab 1. Mai an ruhige Partei zu vermieten. Adr. Verw. 3188

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten an erwachsene Personen. Adr. Verw. 3128

Zu vermieten schöne, zweizimmerige **Hofwohnung** und großer Lager- oder Werkstättenraum. Adr. Verw. 3198

Zimmer mit separ. Eingang u. Badezimmerbenutzung an eine oder zwei Personen zu vermieten. Glavni trg 22/III. 3193

Vermiete möbl. **Zimmer**, Anzuträgerin Wildenrainerjeva 17, im Geschäft Vrabl. 3217

Vermiete schönes, möbliert. **Zimmer**. Prešernova ul. 18/II, Tür 12. 3216

Schöne **Wohnung** und große **Werkstätte** im Zentrum zu vermieten. Anträge unter »Pünktlich 20« an die Verw. 3215

Streng separ., schönes **Zimmer**, im Zentrum, unmöbliert, besonders als **Kanzlei** geeignet, wird sofort abgegeben. Anzuträgerin aus Gefälligkeit Papierhandlung Walland, Stolna ul. 5. 3126

Zwei schöne, möblierte **Zimmer** zu vermieten. Sodna 30. 3167

Lokal, geeignet für jedes Geschäft, zu vermieten. Dortselbst eine Spezialeinrichtung zu verkaufen. Frankopanova 35. 3166

Sonniges, reines **Zimmer** mit Badezimmerbenutzung zu vermieten. Dr. K. Verstovškova ul. 4a, I. St., rechts. 3165

Möbl. Kabinett zu vermieten. Meljska 16/1, Klavniška 2. 3164

Möbl. Zimmer im Zentrum zu vermieten. Anzuträgerin: Barvarska ul. 3. 3162

Reines, sonniges **Zimmer** ist mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Cvetlična ulica 29, im Geschäft. 3162

Trödlerei samt Inventar zu verpachten oder zu verkaufen. Zuschriften unter »Sofort 190« an die Verw. 3161

Gasthaus wird sofort verpachtet. Umgebung Maribor. Guter Posten neben Kirche. Anfragen Koroska cesta 15. 3228

Einbettiges Zimmer wird billig abgegeben. Anzuträgerin: Mlinska ul. 1, im Geschäft. 3156

Schönes, möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. Sodna ulica 30. 3157

Größes, sonniges **Zimmer** Badegelegenheit, möbliert od. leer, event. mit ganzer Verpflegung, an 2 bessere Personen abzugeben. Tomšičev drevored, Dr. Ipavčeva 3. 2709

Schöne **Vierzimmerwohnung**, 2. Stock, Parknähe, zu vermieten. Gosposka ul. 56. 2938

Lokal (langjährige Schneiderwerkstätte) sofort zu vermieten. Slomškov trg 5. 2978

Zwei **Herren** oder **Studenten** werden auf gute **Kost** genommen. Wöchentlich 80 Din. Koroska cesta 56, I. St., Tür 6. 3066

Zu mieten gesucht

Kinderloses Ehepaar sucht schöne **Dreizimmerwohnung**, kann auch später sein. Anträge unter »Schöne Wohnung« an die Verw. 3108

Größeres, leeres, separ. **Zimmer**, geeignet für Agentur, im Zentrum gesucht. Anträge unter »Zimmer 1934« an die Verw. 3109

Abgeschlossene **Einzimmerwohnung** von kleiner Familie gesucht. Anträge unter »Rein« an die Verw. 3095

Zwei- bis Dreizimmerwohnung per sofort oder 1. April von anständiger Partei gesucht. Unter »Hauptplatznähe« an die Verw. 3055

Schönes, elegant möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang, **Badezimmerbenutzung**, in der Nähe des Krälia Petra trg, wird mit 15. April zu mieten gesucht. Anträge unter »I. J.« an die Verw. 3011

Kinderlose Partei sucht zwei **Zimmer** mit Bad. Büro **Rapid**, Gosposka 28. 3219

Kleinere Familie sucht **Drei- bis Vierzimmerwohnung** mit 1. Mai oder später. Anträge unter »Ruhe« an die Verw. 3218

Junges, kinderloses Ehepaar sucht **Zweizimmerwohnung** mit **Badezimmer** ab 1. Mai-Juni. Anträge unter »500-700« an die Verw. 3169

Ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht reines **Zimmer** und **Küche** in der Stadt bis 1. Mai. Zuschriften unter »A. K.« an die Verw. 3168

2 große oder 3 mittelgroße, gut möblierte **Zimmer**, event. ganze möblierte Villa per 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter »M. 100« an die Verw. 3201

Suche möbl. oder leeres **Zimmer**, Nähe Aleksandrova cesta. Anträge unter »Zimmer 2« an die Verw. 3200

Reine, ruhige **Zweizimmerwohnung**, auch **Zimmer**, **Kabinett** und **Küche** von alleinstehender Pensionistin, w. möglich Parknähe, gesucht. Antr. unter »Linkes Drauf« an die Verw. 2999

Schöne 2-4 **Zimmer Wohnung** in der Nähe der Glas-handlung Bernhard wird gesucht ab 1. April. Anträge unter »Geschäftsmann« an die Verw. 3005

Stellengesuche

Kaufmann, in gesetzten Jahren, bittet um eine angemessene, stabile Beschäftigung unter sehr bescheidenen Ansprüchen, bin in Maribor u. ganz Steiermark durch frühere Reisen gut eingekührt, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in allen Zweigen der Gemischtwarenhandlung befähigt, auch als Magaziner, Reisender, Inkassant sowie als Vertrauensmann event. Stütze des Herrn Chefs verwendbar, beste Referenzen. Gütige Anträge erbeten unter »Vertrauensmann« an die Verw. 3112

Hässliche Nase



warum soll sie ihr Leben verbittern? Mit dem Apparat »Orthodor« korrigieren Sie sich her liege verkrümmte, dicke, breite, lange, sattelförmige, steife, höckerige Nase usw. u. verleihen somit Ihrem Gesicht ein schönes u. edles Aussehen. Orthodor läßt sich auf jede Form und Größe der Damen-, Herren- und Kinder-nase einstellen. Din 90.—. **Gesichts- und Nasenröte** beseitigen Sie heute so einfach und sicher durch die Spezial-Bläsecreme »A«. Din 50.—. Originalpräparate **Schröder-Schenke** versendet »Omnia«, Abteilung II/6, Zagreb, Gunduličeva s. 1, Porto bei Vorauszahlung Din 6.—, Nachnahme Din 12.—. 3223

Junges, militärfreies **Offizierskoch** möchte in einem Pensionat, Hotel oder Kaffeehaus bis 1. April unterkommen. Anträge unter »Koch« an die Verw. 3111

Haustochter sucht Stelle. Unter »Auswärts« an die Verwaltung. 3119

Handlungsangestellter mit gut. Zeugnis sucht Stelle mit 1. April. Anträge unter »Spezialist« an die Verw. 3056

Als **Stütze der Hausfrau** in großer Landhaushalt sucht Stelle Bauernmädchen in mittleren Jahren, gesund und anständig, in sämtlichen landw. Haushaltarbeiten bewandert und keine Arbeit scheuend. Zuschriften unter »Sorgsam« an die Verw. 2893

Übernehme jede **Gartenarbeit** bei Villen zu den billigsten Preisen. Adr. Verw. 3170

Tüchtige **Spengler**, Wasserleitungsinstallateur u. Spezialist für autog. Schweißerei, versiert auch in Maschinenschloßerei u. Mechanik, sucht passende Anstellung. Hat diesbezügliche Meisterprüfungen. Angebote ersuche unter »Tüchtig 3234« an die Verw. 3234

Offene Stellen

Mamsell wird sofort aufgenommen. S. Kaiser, Modesalon, Tattenbachova ulica 20. 2980

Kammerdiener, perfekt im Servieren, Herrendienst und allen Arbeiten, bloß mit langjährigen Zeugnissen, gesucht. A. v. Hunkar, Schloß Turniš, Ptui. 3114

Kassierin für Manufakturwarengeschäft, der slowenisch- und deutschen Sprache mächtig per sofort gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter »Kassierin« an die Verw. 3113

Hausmeister gesucht. Bistrica 25, pri Limbušu. Anzuträgerin dort oder Maribor, Gregorčičeva ul. 16. 3057

Zimmermädchen, das gut kochen kann, findet Stelle. Anzuträgerin bei A. Pacher, Jezdarska 8. 3202

Deutscher, 34 Jahre alt, mit langjähr. Praxis und guten Auslandsverbindungen sucht **Anstellung oder Beteiligung**. Offerte an Interreklam A. G., Zagreb, Masarykova 28, unter K-2585. 3119

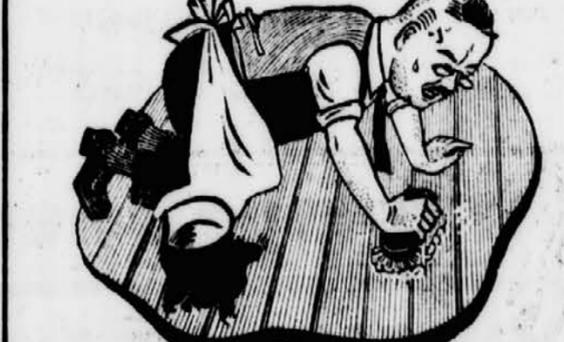
Suche **Herrn** für gemeinsam. Haushalt. Unter »Joseff« an die Verw. 2171

Staatsbeamte sucht Bekanntschaft mit vermögendem Fräulein zwecks Ehe. Unter »Nur Ernst« an die Verw. 3115

Fräulein, Mitte vierzig, Hausbesitzerin, sucht ehrbare Bekanntschaft mit anständigem, nettem Herrn. Zuschriften unter »Bekanntschafte« an die Verw. 2974

Suche **Herrn** für gemeinsam. Haushalt. Unter »Joseff« an die Verw. 2171

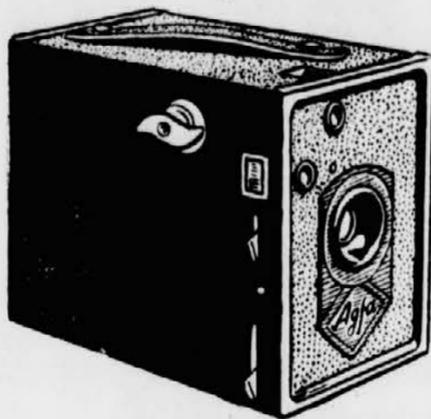
WENN MÄNNER FUSSBODEN REIBEN MÜSSEN.



würden sie gewiss die anstrengende Arbeit ihrer Frauen nicht dulden und lieber den billigen Bodenbelag **KARTOLETM** per m² Din 30 anschaffen ist leicht zu reinigen, kann ohne fremde Hilfe verlegt werden da es nicht geklebt oder genagelt werden braucht und bei Übersiedlung mitgenommen werden kann. - Hausfrauen sind begeistert von Kartoleum da selbes nicht nur für Küchen, Vorzimmer sondern auch für Zimmer von schlechten Fussboden sich gut als Bodenbelag eignet. Nur **FIRMA WEKA, Maribor** sorgt für die Hausfrauen, daß selbe nette Wohnungen und weniger Arbeit haben. 897

PREISAUSSCHREIBEN! Auch Sie können die Agfa Preisbox

Nr. 24 noch gewinnen!



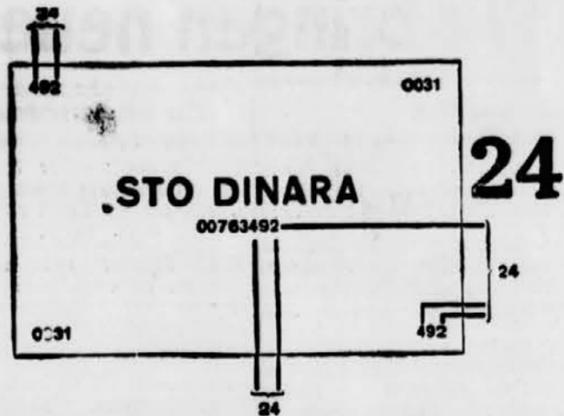
Finden Sie einen 100-Dinarschein, der in seinen Zahlen die Ziffern 2 und 4 enthält, sodaß sich die Nummer 24 zusammenstellen läßt. — Gehen Sie mit diesem Schein zu einem Photohändler und er wird Ihnen diesen gegen eine **AGFA-BOX** eintauschen.

Dieser kleine Apparat vereinigt in sich alle Vorteile der modernen Technik, u. zw.: **Gute Optik, einfache Handhabung, allgemein gute Resultate auch bei Anfängern, besonders bei Verwendung des höchst empfindlichen AGFA Isochrom-Films.** — Ihre Bekannten, die unseren Apparat bereits erworben haben, werden Ihnen die glänzenden Erfolge mit diesem bestätigen.

Beeilen Sie sich!

2371

Das Preisausschreiben dauert nur kurze Zeit!



Kaufe Haut und Werg

jedes Quantum. Anträge sind mit Muster, Qualität und Preis an J. Haus, Zagreb, Hat-zova 2 zu richten. 2692

„TURIST“ FREITAG

Echtes schwarzes Kornbrot ist sehr nahrhaft bleibt in der größten Hitze 8 bis 10 Tage frisch und gesund. Deswegen wird allen Touristen, Restaurationen, Delikatessen-handlungen usw. dieses empfohlen. Hauptniederlage: Betnavska c. 43, Telefon 28-24. Filialen: Nova vas. Josef Skaza, vormals H. Sirk, Glavni trg Ulica 10, Okt. Nr. 5



Ein aparter Hut ist der Wunsch jeder Dame. **Grosse Auswahl Solide Preise Mutsalon** 3004

M. JAHN MARIBOR. STOLNA ULICA 2

Waschseidenstrümpfe

Vornehm und doch gut haltbar sind die eleganten Straßenstrümpfe. Zum Mantel oder Kostüm passend, bringen wir sie in vielen Farben zu.

49- 36- 29- 24- 16-
C. Büdefeldt, Gosposka ul. ca.

Geschlechtsleiden

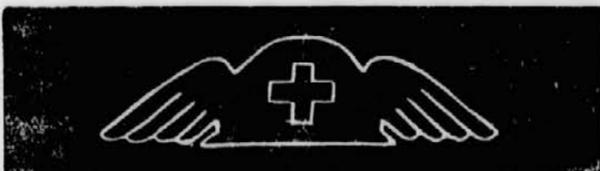
Syphilis, Tripper, Weißfluß, auch in veralt. Fällen, wurden ohne Gift, Einspritzung, Berührung durch ein einfaches naturgemäß. Verfahren geheilt, durch ärztliche Untersuchung bestätigt. Glänz. Anerkennungen, viele Dankschreiben. Verlangen Sie sofort aufklärende Broschüre über Haut- und Geschlechtsleiden mit 20 Bildern.

Timm's Kräuterkuren

und ihre Wirkung. Versand: diskret gegen Dinar 7- Rückporto u. Briefmarken. **J. V. Etico, Enschede / Holland** 800

Modernste Muster Plissé-Presserei

SCHNEIDERN nach LIASCHNITTEN erspart Zeit und Stoff. Auch wird tambouren. Spezial Schnittmuster-Atelier **Amalia Tischler, Maribor** Aleksandrova cesta 19, I. St.



Schweizer Mustermesse BASEL

vom 7. April bis 17. April 1934
Bedeutende Fahrpreis-Ermäßigungen.
Auskünfte und Messelegitimationen bei sämtlichen Reisebüros, sowie beim SCHWEIZERISCHEN KONSULAT in Zagreb. 3098

RADIO-AKTIVES KOBLENZAURE THERMALBAD RIMSKE-TOPLICE
(Römerbad) — Dravska banovina
Saison ab 1. Mai bis 15. Oktober
INDIKATIONEN: Rheumatismus, Ischias, Frauenkrankheiten, Anorexie, nervöse Zustände, Arteriosklerose etc. Pauschalreise in der Vor- und Nachsaison für je 1 Tag Din 600.— In der Hauptsaison 800 Din. Ausführliche Prospekte kostenlos durch die Reisebüros oder von der Badeverwaltung in Rimske Toplice.

Offertieren zu billigsten Preisen
Ia Fahrräder
wie Wanderer, Opel, Triumpf, Ideal, sowie französische Sporträder.
Auch auf Teilzahlung
Große Auswahl in Fahrradpneumatik und Bestandteilen.
Franz Lepoša d. z. o. z.
Maribor, Aleksandrova cesta 39.
En gros 3225 En detail

Keine Inflation!

Thesaurierung von Bargeld ist Selbstmord! Herrliche Gelegenheit zu bombensicherer Kapitalsanlage bietet Placierung auf I. Satz eines Prima-Geschäftshauses. Rasche Amortisierung gewährleistet. Angebote unter 1.000.000.— an die Annoncenexpedition Hinko Sax, Maribor. 3000

RADIO für Jedermann

Inventurverkauf von 17. — 31. d. M. zu tief herabgesetzten Preisen. Nie wiederkehrende Gelegenheit zur billigsten Anschaffung von Radioapparaten, Lautsprechern, Anoden etc. Auch auf Ratenzahlung von 60.— Din. monatlich. 3131

RADIO STARKEL MARIBOR. TRG SVOBODE 6

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslands
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffe Klagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabriks Marken etc. besorgen die beeideten Sachverständigen
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaumeister i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat
Maribor, Jugoslawien, Vetriniska ulica 30

Weißwaren

alle Leinen und Baumwollwaren für Haushalt und Ausstattungen usw. kauft man am billigsten bei 3050

Felix Skrabi

Maribor, Gosposka ulica 11.

Für die neuen **VORHÄNGE** steht eine schöne Auswahl von **Dekorationsstoffen** zur Verfügung.

Wir beraten Sie fachmännisch und kostenlos. Die Anfertigung erfolgt in unserem eigenen Atelier gegen billigste Berechnung.

Weka - Maribor

Altrenommierte Gasthaus-Realität

arrondiert ca. 20 Joch in der Nähe von Rogaska Slatina, samt allen Fundus, eingerichtet, preiswert abzugeben. Näheres bei Dr. E. Kupnik, Maribor, Sodna ul. 14. 3235

Gedenket der **Antituberkulosenliga!**

Wir bringen neue Farben Porzellanblau

Trgovski dom Maribor 2817

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR
Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka—Slovenska ulica
Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.
Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also papillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch. 3099

Filiale: CELJE
Vojkova Post, früher Sädetelegrafische Sparkasse